

Report: HighTech von Anschütz



Premium-AR 10: Daniel Defense DD5 V4 in .308

Der Sauenhammer: Boarbuster Evolution von Davide Pedersoli

Unterhebel- Klassiker: Alles über die Savage 99



Neue US-Pistolen im Check: Shadow Systems



Día de los Muertos: Impala Plus in 12/76

TAIPAN

EXZELLENZ IN PRÄZISION



hinterschnittenes
Korn

Visierlänge: 200 mm

Lauf­länge:
6" (153 mm)

LPA TRT Visier

Schlitten von
Hand individuell
eingepasst

Single-Action-Abzug

Alu-Griffschalen

Pistole TAIPAN
UVP
je **2.289,-**

Gewicht ohne Magazin: 1.164 g
Gewicht inklusive Magazin: 1.270 g



Silver
Nr. 2009990



Black
Nr. 2000006



Red
Nr. 2009944



Blue
Nr. 2009991



Gold
Nr. 2009969



Preise in €. Irrtum vorbehalten. Hinweise zur umweltgerechten Entsorgung finden Sie auf frankonia.de

Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis. Bitte Erwerbsberechtigung mit einsenden.
Achtung: Identservice- und Versandkosten siehe AGB Versand.

Nähere Informationen erhalten Sie bei
FRANKONIA – unter frankonia.de
und im gut sortierten Fachhandel.



Zum Digitalabo:



Für eine Handvoll Zündhütchen

Weihnachten und Neujahr rücken näher, und rückblickend muss man klar sagen, 2022 wird nicht als großartiges Jahr in die Geschichte eingehen. Na gut, die Corona-Situation hat sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich entspannt. Doch nach wie vor trüben durch Krieg und Pandemie gestörte Handelswege und Lieferengpässe die Wirtschaftslage. Als Verbraucher merkte man das schmerzhaft im Geldbeutel. Inzwischen nicht nur bei Gas und Sprit, oder bei Neuwagen, die trotz langer Wartezeit von den Herstellern nur ohne das gewisse Extra geliefert werden können, weil es auch dort an Halbleitern mangelt. Auch als Zeitschriftenverlag bekamen wir die angespannte Situation auf den Rohstoffmärkten zu spüren, die Papierpreise sind in diesem Jahr explodiert. Auch in unserem Hobby ist die Versorgungslage teilweise gar nicht gut. Da erreichen die Redaktion Leseranfragen, wie man an ein oder zwei Handvoll Vorderlader-Zündhütchen herankommt. Und im Gespräch mit dem Handel erfährt man, wie vorsichtig etwa die Vertriebsunternehmen mit solch plötzlich rarem und kostbarem Gut umgehen müssen. Natürlich will man Händler und Endkunden mit nützlichen Kleinigkeiten wie Anzündhütchen versorgen. Aber auch da muss jetzt sorgfältig kontingentiert werden, damit alle zumindest etwas abbekommen. Und nicht plötzlich ein findiger Entrepreneur die Zündhütchen einfach im großen Stil abnimmt und sich dann daraufsetzt wie der Drache auf seinen Hort. Oder die Zünder einfach mit Gewinn wieder reexportiert. Auch aus politischer Sicht drückt Ungemach. Die Europäische Chemikalienagentur ECHA verfolgt nach wie vor das Ziel, Blei als Geschossmaterial flächendeckend zu verdrängen. Was spielt es da für eine Rolle, dass mögliche Umweltschäden durch Geschossblei für die Fauna nicht abschließend geklärt sind, Ersatzstoffe teilweise ihre eigenen, ebenfalls nicht ausreichend erforschten Probleme für die Natur mit sich bringen können und in manchen Anwendungsbereichen schlichtweg als Ersatz für Blei nicht taugen? Dieses Vorhaben bringt inzwischen auch die unsrige Verteidigungsfähigkeit und die unserer Nachbarn und Verbündeten in Bedrängnis. Denn die Munition für militärische Kleinwaffen stammt zum größten Teil von den gleichen Herstellern und oftmals von den gleichen Fertigungslinien wie die Munition für Jagd und Sport. Nein, da kann man nicht einfach „mal schnell“ die Fertigung umstellen. Es gibt aber auch Lichtblicke: Hört man sich auf den Schießständen und im Handel um, so fällt schon positiv auf, dass sich Jäger und Schützen trotz angespannter Lage ihr Hobby, ihre Passion, nicht vermiesen lassen. Man geht wieder vor die Tür, will etwas von seiner Freizeit haben, sich etwas gönnen, schöne Erlebnisse für sich schaffen.

Hamza Malalla
Chefredakteur

TARGET HP & FMJ



OPTIMAL FÜR TRAINING
UND WETTKAMPF

NEU TARGET HP - erstklassige Hohlspitzkonstruktion für hervorragende Präzision, auch auf ausgeprägten Long Range-Distanzen. Mit erstklassig fairem Preis.

TARGET FMJ - garantierte Präzision für IPSC- und andere Sportschützen - mit bester Eignung für halbautomatische Waffen. Die Wahl für erschwingliches Schießen.



Verfügbar in:
TARGET FMJ: 4,6 x 30, .223 Rem., 7,62 x 39, .308 Win.
TARGET HP: 6,5 Creedmoor, 6,5 x 55 SE

WHERE EXCITEMENT STARTS

geco-ammunition.com

GECO®, GECO bullet names or logos are registered trademarks.
Abgabe nur an Erwerbsberechtigte.



High-Tech-Gewehre aus Ulm:

Anschütz baut Luxuriöses für die Jagd und High-Tech für Biathlon: VISIER war im Werk.



Der Sauenhammer:

Boarbuster Evolution von Davide Pedersoli: der 45-70er Unterhebler im Check.



Hülsenreinigen 2.0

Ultraschall, Trommeln mit Stahlstiften in Reinigungsflüssigkeit oder Waschmaschine: nasser Job für sauberes Messing.



Die Ritter des Ostens im Museum:

In Berlin hat eine neue Ausstellung zu den Samurai eröffnet – VISIER stellt das Museum vor und erzählt die Geschichte dahinter. Oh, tolle Bilder gibt's auch ...



Neue US-Pistolen im Check: Shadow Systems

Im Test standen die Neun-Luger-Modelle DR 920 FDE OR und XR 920 OR.



Premium-AR 10: Daniel Defense DD5 V4 in .308 Winchester

Die großbrahmigen Halbautomaten sind einerseits klassische ARs im gehobenen Preisbereich, andererseits bieten sie neue Detaillösungen. Mehr dazu im Test.



Día de los Muertos:

Impala Plus in 12/76 – was an dem knallbunten Design dieser türkischen Flinte den Bezug zu Mexiko lieferte, erfahren Sie ebenso in diesem Artikel, wie er Ihnen die Frage nach ihrem praktischen Nutzen beantwortet.

Test & Technik

Shadow Systems-Pistolen 12

DR 920 FDE OR und XR 920 OR in 9 mm Luger

Istanbul Silah Impala Plus 20

Match-Selbstladeeflute in 12/76.

SIG Sauer P 320 28

Pistolen AXG und XCarry Spectre, 9 mm Luger.

Daniel Defense DD5 V4 34

Selbstladebüchse in .308 Winchester.

Pedersoli Boarbuster Evolution 40

Lever Action in .45-70 Government.

Gear Maniacs Holster 44

Sportliche Kurzaffen-Etuis aus Tegernheim.

Savage 110 TAC 48

Der 308er Sportrepetierer im Revier.

Anschütz KK-Neuheiten 54

Streifzug durch das Sortiment der Ulmer.

Horl-Messerschleifer 62

Die Rollschleifer aus Freiburg.

Knowhow Hülsenreinigung 64

Teil 2: Nassreinigung.

Sammeln & Selbermachen

Savage 99 70

Alles über den Unterhebel-Klassiker.

Geschichte & Geschichten

Walther PP Sport 78

Die Story zum seltenen Ableger der PP.

Recht & Ordnung

Gefährliches Bleiverbot 82

Etwaige Folgen des Lead Ban fürs Militär.

VISIER vor Ort

Strasser-Event 104

Launch der Repetierreihe RS 700.

BDS und KK Long Range 106

In Wiesbaden: Distanzen bis 300 Meter.

Samurai-Museum 108

Neue Ausstellung in Berlin.

News

HK 437 für Schleswig-Holstein 6

RWS Driven Hunt 6

S & W Equalizer 7

Voere K 15 A Longrange 8

MDT: Chassis für CZ 457 8

Nextorch TA30C 9

Namen & Nachrichten

Redaktioneller Beirat 98

DSB: Neuer Cheftrainer 99

H & N: Neues Management 99

Jagd & Hund 2023 100

Ständige Rubriken

Startschuss 3

Leserbriefe / Service 10

Leser werben Leser 85

Marktseiten 86

Termine 96

Impressum 103

Vorschau 114



Hier geht's zu
all4shooters:

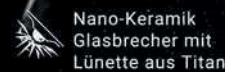


NEXTORCH

TA30C

Taktische Taschenlampe mit Direkt- Stroboskop

Neustes Upgrade unseres Flaggschiffs



Output Upgrade
Auf 1600 Lumen gesteigerte
Leistung

Funktions- Upgrade
Anzeige des Akku-
Ladestandes

Schalter Upgrade
Robuster Metall Hebelhalter

Design Upgrade
Graue Lünette aus Titan
mit Keramik Glasbrecher

Strobe Upgrade
Variable Strobe- Frequenz

Akku Upgrade
Nun mit USB-C Ladeport

NEXTORCH
NEXTORCH Deutschland GmbH
Tel. +49 (0) 2056 988780
Mail: email@nextorch.de
Web: www.nextorch.de

Heckler & Koch für die Polizei

HK 437 statt MP 5 für Schleswig-Holstein

Das Ministerium für Inneres, Kommunales, Wohnen und Sport des Landes Schleswig-Holstein ist auch für Waffen zuständig: Heckler & Koch erhielt einen Auftrag zur „Herstellung und Lieferung von Mitteldistanzwaffen“, genauer eine halbautomatische Version des Sturmgewehrs HK 437 im Kaliber .300 Blackout (7,62 mm x 35 oder .300 BLK). Im ersten Jahr sollen 60 Trainings- und 140 Einsatzwaffen geliefert werden, in den Folgejahren jeweils 200 Einsatzwaffen. Die .300 BLK ermöglicht kompakte Waffenmaße bei guter Zielwirkung, auch für schallgedämpfte Waffen. Das HK 437 stammt aus der HK 433-Waffenfamilie, besitzt aber außer einer veränderten Gasabnahme noch einen modifizierten Verschluss und ein eigenes Magazin für die .300 BLK. Empfänger der Waffen ist die Landespolizei Schleswig-Holstein, die ihre ein halbes Jahrhundert alten MP 5 ablösen will, immerhin vom selben Hersteller wie das HK 437 (Fotos von Jan-Philipp Weisswange). UE



RWS Driven Hunt jetzt lieferbar

Bis 150 Meter: Bleifrei zur Drückjagd

Die neu entwickelte, bleifreie Patrone Driven Hunt von RWS ist jetzt im Handel. Sie verfügt über eine sehr hohe Energieübertragung bis zu 150 Meter. Der spezielle Geschossaufbau sorgt neben der hohen Deformationsbereitschaft auch für ein größtmögliches Restkörpergewicht des Geschosses. Das aus dem Match-Bereich bekannte Boattail-Heck gibt dem Geschoss zusammen mit den Performance-Rillen die nötige Präzision. Das sind Garantien für eine hohe Augenblickswirkung und extrem kurze Fluchtstrecken. Verfügbar sind folgende Kaliber: .308 Winchester, .30-06 Springfield sowie .300 Winchester Magnum. Das Geschossgewicht des Klassikers, der .308 Win., beträgt 165 Grains (10,7 Gramm), die Mündungsgeschwindigkeit liegt bei 800 m/s. Die Patrone eignet sich dadurch ideal für den Einsatz bei der Jagd auf heimisches mittleres und starkes Wild. Mehr Infos auf: www.rws-ammunition.com/de/ UE

Smith & Wessons Equalizer

Leichter durchladbar für alle Nutzer

US-Hersteller Smith & Wesson ist am neuen Standort in Maryville (Tennessee) offenbar sehr produktiv: Fast im Wochentakt werden der Fachpresse wie den Kunden neue Modelle gemeldet, nicht wie sonst üblich nur Varianten bekannter Waffen. Zum Herbst kommt jetzt der kompakte „Gleichmacher“: Das neue Modell „Equalizer“ fasst je nach Magazin 10, 13 oder 15 Patronen in 9 mm Luger und hat einen knapp 10 cm langen Lauf bei 17 cm Gesamtlänge. Der Modellname ist Programm: Durch den „Easy-to-rack“-Verschluss und dessen breite Serrations (Rillen) soll sich die Pistole im Vergleich zu anderen Subcompacts um 35 Prozent leichter durchladen lassen, gedacht für Nutzer mit weniger Kraft in Händen und Handgelenken. Die Single Action-Pistole kommt ohne manuelle Sicherung, der Magazinknopf ist nach rechts umsetzbar. Der Schlitten ist vorbereitet für ein Red Dot-Zielgerät von Holosun. Preis in den USA: knapp 600 Dollar, weitere Infos unter www.smith-wesson.com/equalizer

UE



Die „Serrations“ (Rillen) vorn und hinten an der Equalizer und das S & W-eigene EZ-System sorgen für ein leichtes Durchladen auch mit schwächeren Händen.



all4shooters.com
BE A SHOOTER
ARMS AMMUNITION OPTICS PASSION

STELLEN- ANGEBOT

1 VOLONTÄR

(m/w/d)

Interessiert?



SCAN ME

Für Kleinkaliber-Long Range gedacht

Voere baut spezialisierte Kleinkaliber-Büchsen und das passende Zubehör

Der Gewehrhersteller Voere aus Kufstein überrascht immer wieder mit innovativen Ideen. Für den Trend-Schießsport Kleinkaliber Long Range bringen die Österreicher nicht nur mit dem Gewehr K15A Longrange oder dem Modell Victor 3 zwei Long-Range-Spezialwaffen, sondern auch die passende Montage dazu. Die „taktische Blockmontage“ gibt es wahlweise für Zoll- oder für 30-mm-Zielfernrohre und das genau für die bei

Match-KK-Gewehren üblichen 11-mm-Prismenschienen. Die „ab 192 Euro UVP“ angegebene Montage kommt künftig auch mit 30 MOA Vorneigung, um die Flugbahnkurve der 22er Munition ausgleichen zu können. Das K15A Longrange ist auch bereits komplett mit einem Hawke-Zielfernrohr Vantage IR 3-9x40 SV und einer Blockmontage ausgestattet (UVP: 999 Euro). Info: www.voere-shop.com UE



MDT baut Chassis-Schaft für die CZ 457

Crossover-Lösung zwischen Tradition und HighTech

Einen Hybrid-Schaft für die Anhänger von klassischen Gewehrschäften bietet der kanadische Schaftspezialist MDT (www.mdttac.com) nun auch für die tschechische Kleinkaliber-Büchse CZ 457 an. Auf Basis des bereits für andere Gewehrssysteme wie das Remington 700 bewährten XRS-Chassis besteht dieses komplett aus 6061er Flugzeug-Aluminium, mit hochfesten, strukturierten Polymerplatten zur Isolierung gegen die Elemente. Das Gewehrssystem wird mit dem MDT-eigenen V-Block-System im Schaft eingebettet, wodurch eine hochpräzise und vor allem wiederholgenaue Verbindung hergestellt wird. Schaftbacke und -kappe sind justierbar, der lange Vorderschaft ist kompatibel für M-Lok-Anbauteile, der Magazin-Auslöser ist

beidseitig gut erreichbar. Als Besonderheit kann der Benutzer den Pistolengriff im Winkel verstellen oder ihn auch komplett austauschen. Gleich zwei Griffe, ein gerader und einer mit Abwinkelung, liegen dem Set bei. Ein kleiner Vorsprung am Vorderschaft vor dem Magazinschacht kann als „Barricade-Stopper“ genutzt werden, also als Anschlag bei dynamischen Übungen. Die Hinterschaftlänge kann durch Zwischenstücke zwischen 33 und 38 Zentimeter betragen, das Leergewicht liegt bei nur knapp 1,8 Kilogramm. Durch Zusatzgewichte lässt sich die Balance verändern. Der Preis liegt knapp unter 700 Euro bei johannsen-shop.de – dort sind auch MDT-Schäfte für andere Büchsen sowie MDT-Zubehör bestellbar. UE



Nextorch LED-Lampe TA30C

Details nochmals verbessert

Die Nextorch TA30 halten viele Experten für Einsatztechnik für die ideale taktische Taschenlampe. Nicht nur das patentierte Schaltkonzept hat zum Verkaufserfolg dieser hochwertigen LED-Taschenlampe beigetragen, auch Zuverlässigkeit und Leistungsstärke zählen. Nun folgt die verbesserte TA30C, deren zahlreiche neue Details in Kurzform: Der Heckschalter für das Momentan-Licht und den Strobe gibt eine deutlichere Rückmeldung an den Daumen. Die beiden Stufen dieses Schalters, also Sofortlicht und Stroboskop-Blitz, lassen sich spürbar einfacher trennen. Der Schalter rastet nach wie vor nicht ein: Es gibt nur Licht, solange der Schalter gedrückt wird. Der Stroboskop-Blitz wechselt, während dieser aktiviert ist, die Frequenz von 13 Hz zu 20 Hz, was für maximale Desorientierung des Gegenübers sorgt. Gerade bei Angreifern, die unter dem Einfluss von Betäubungsmitteln oder Alkohol stehen, ist die Wirkung des Strobes bewiesenermaßen hervorragend, während die Eigengefährdung – anders als etwa beim Reizstoffsprüngerät – gegen null geht. Die Linsenkrone besteht bei der TA30C jetzt aus Titan, darin wurden drei kleine Kugeln aus Nano-Keramik eingebettet, die als Glasbrecher sofort

jede Scheibe aus dem Weg räumen. Zudem reflektiert das Material kein Licht anderer Lichtquellen, so kann man vom Gegenüber auch nicht ungewollt entdeckt werden. Beim Aktivieren des patentierten Ringschalters für das Dauerlicht informiert diese Leuchtring über den Zustand des USB-C-Akkus im 18650-Format (der ist im Lieferumfang enthalten, was auch nicht bei allen Lampen der Fall ist). Der Ring glimmt dabei nur kurz auf, ein Wunsch vieler erfahrener Einsatzkräfte. Die Leuchtleistung wurde dank neuer LEDs und

einer intelligenten Steuerungselektronik von 1300 ANSI-Lumen auf jetzt 1600 ANSI-Lumen gesteigert. Dabei konnte eine Laufzeit, also die Leuchtdauer, trotz dieser enormen Leuchtkraft auf geprüfte und bestätigte 2,5 Stunden in der höchsten Leuchtstufe erreicht werden. Gedimmt sind sogar 50 Stunden Licht nonstop machbar. Die Leuchtweite der neuen TA30C liegt nun bei ebenfalls geprüften 303 Metern, der Preis bei 104,90 Euro. Weitere Infos zur Technik gibt es auf www.nextorch.de UE



SPOHR
100% Präzision
made in Germany

Abgabe von Waffen und Munition nur an Inhaber einer Erwerbsberechtigung

**B&H WAFFEN
HANDEL**
SHOOTING EXPERTS

Auch B2B erhältlich!
Händleranfragen erwünscht!

**Spoehr 284 Carry
-der Allrounder-**

Kal. .357Mag
Gewicht ca 1220g
4" Polygon Matchlauf
LPA-Visier mit Lichtsammelstäben
Montageschiene
Optional 9x19 Wechseltrommel

UVP 2499€

B&H 2299€



**Spoehr 286 Competition
-der Spitzensportler-**

Kal. .357Mag
Gewicht ca 1395g
6" Polygon Matchlauf
2 Stufen Korn
Montageschiene
Optional 9x19 Wechseltrommel

UVP 2599€

B&H 2399€



B&H Waffenhandels-gesellschaft oHG Schönemoorer Landstraße 6 27777 Ganderkesee
www.bh-waffenhandel.de

Tel. 04221 981 69 16

verkauf@bh-waffenhandel.de

messenger 0151 61 68 36 40

Leser-Post

E-Mail: visier@visier.de

Brief: VS Medien GmbH,

Redaktion VISIER,

Burgbergweg 1,

56377 Nassau



Das ist ein Wettbewerbsverstoß Editorial, VISIER 11/2022



Zu den recht pragmatischen Gesichtspunkten von Chefredakteur Hamza Malalla bezüglich fehlender Bedienungsanleitungen gibt es aber noch einen nicht unbedeutenden rechtlichen Gesichtspunkt: Im § 3 Abs. 4 ProdSG heißt es ausdrücklich: „Sind bei der Verwendung, Ergänzung oder Instandhaltung eines Produkts bestimmte Regeln zu beachten, um den Schutz von Sicherheit und Gesundheit zu gewährleisten, ist bei der Bereitstellung auf dem Markt hierfür eine Gebrauchsanleitung in deutscher Sprache mitzuliefern ...“ Ein Produkt ohne eine deutschsprachige Betriebsanleitung zu verkaufen, stellt einen Wettbewerbsverstoß dar, der im Klagefall (zum Beispiel durch einen Wettbewerber) sehr teuer werden kann! Das gilt natürlich auch für „Importwaffen“. Und da es in Deutschland (noch) keinen Zwang zu einem Internet-Anschluss gibt, dürfte auch ein Hinweis

auf einen entsprechenden Internet-Link den meisten Richtern wohl nicht genügen.

Michael Respondek,
per E-Mail

Fragen Sie bei WLASSH! Leserbriefe, VISIER 9/2022



In VISIER 9/2022 ist eine Frage nach der Winchester-Adresse. Vielleicht können bei solchen Fragen auch die Leute der holländischen WLASSH um Tim

Bendel weiterhelfen? WLASSH ist eine Organisation in Holland, die aus Enthusiasmus entstanden ist und kein kommerzielles Interesse hat. Hoffentlich können Sie die Adresse (www.wlassh.nl) weiterleiten.
Joop Nieuwenhuijzen,
per E-Mail

Lieber Leser Nieuwenhuijzen, vielen Dank für die Ergänzung und den Hinweis zur Website der Winchester Lever Action Shooters Society Holland (WLASSH). Die Adresse sei hier gern weitergegeben – auch an die Leser, die im Gefolge des Winchester-Artikels (Heft 8/2022) nach solchen Informationsmöglichkeiten gefragt und um die Veröf-

fentlichung derartiger Adressen gebeten haben.
D. Red.

Mehr über Trap- und Skeetschießen Editorial, VISIER 11/2022



Als Wurfscheibenschütze habe ich die Engländer um ihr Magazin „Clay Shooting“, eine reine Sportflinten-Zeitung, sehr beneidet. Jetzt, wie ich den neuen Chefredakteur, Herrn Malalla, auf dem Bild mit Sportflinte und Schieß-

VISIERSERVICE

visier@visier.de

Fortan steht Ihnen die obige Mailadresse zur Verfügung, um mit der VISIER-Redaktion in Kontakt zu treten. Wenn Sie also Fragen zu älteren Artikeln haben, Angaben zu bestimmten Waffen brauchen oder eine Adresse benötigen – bitte mailen Sie uns!

Aus Platzgründen können wir leider nicht alle Briefe, Mails und sonstigen Zusendungen abdrucken. Solange Sie in Ihren Mitteilungen nichts anderes vermerken, gehen wir davon aus, dass Sie mit einem Abdruck sowie einer eventuell nötigen Kürzung einverstanden sind. Leider können wir keine Einzelrecherchen durchführen oder Waffen beurteilen, die nicht von uns getestet worden sind. Aus juristischen Gründen dürfen wir keine Rechtsberatung erteilen. Dafür bitten wir Sie um Verständnis. Die abgedruckten Briefe und Zuschriften spiegeln im Einzelfall nicht die Meinung der Redaktion und/oder der VS Medien GmbH wider.

weste auf dem Schießstand sehe, keimt in mir die Hoffnung, dass VISIER in der nächsten Zeit mehr Berichte / Artikel über Sportflinten und Trap- beziehungsweise Skeetschießen bringt. In dem Sinne: gut Schuss.

Viktor Kalmar, per E-Mail

Lieber Leser Kalmar, danke für die Anregung, auch mehr Berichte über die Sportarten und Wettkämpfe zu bringen. Dass da, wie bei anderen Themen, in den vergangenen drei Jahren weniger gelaufen ist, lag an der Corona-Pandemie. Wir sind guten Mutes, dass sich das 2023 ändert, auf dass wir mehr Außentermine wahrnehmen können. Testberichte zu Flinten aller Art sind freilich seit jeher Bestandteil des VISIER-Portfolios, so auch in diesem Heft zu sehen. Und für die Folgehefte befinden sich ebenfalls einige Tests in Vorbereitung. D.Red.

Modernes Deutschland?

Recht & Ordnung,
VISIER 10/2022



Wissen Sie noch, wie das früher war? Die Grünen wussten alles und vor allem besser als alle anderen und das ohne Fachkompetenz. [...] Heute ist es so, dass kleine und kleinste Grüppchen und Einzelpersonen mit dem Sendungsbewusstsein der Spanischen Inquisition allen anderen ihre Meinung und ihren Willen aufzwingen wollen. Divers, woke und was weiß ich noch: Wir haben das Sagen und ihr habt zu gehorchen. [...] Wie lange es wohl noch dauert, bis wir

zu guten alten Zeiten und Vorgehensweisen zurück kehren? Russland und Iran machen vor, wie das heute geht. Dein Faschismus ist schlecht, meiner ist klasse. Kann mir bitte mal jemand erklären, warum roter Faschismus besser sein soll als brauner? „Report Mainz“ gab mir [...] den Rest: Etwas gegen die illegalen Waffen kann die Politik nicht tun, also geht sie auf die Leute los, die gemeldet sind. Und die sind doch per se alle schlecht, sonst würden sie sich nicht mit so was beschäftigen. Und ja, wie in allen Bevölkerungsteilen gibt es auch da Chaoten. In welchem nicht? Wie soll [...] die Schützenpolizei aussehen? Durchleuchtung an der Tür? Die wären die Ersten, die ihre Rechte in Gefahr sehen würden. Als [...] der CDUler auftrat, wurde es völlig zur Farce: Da regt der sich auf, dass die Ampel in dem einen Jahr ihrer Regentschaft sich nicht um dieses so wichtige Thema gekümmert hat. Was war denn in den 16 Jahren Merkel? [...] Nur ein Beispiel, wie es in diesem Land so läuft: Ich wollte mir [...] die neue VISIER in einem großen Buch- und Zeitungsladen in Köln kaufen und fand sie nicht. Ich fragte einen Mitarbeiter, wo sie sein könnte. Er erklärte mir, dass er als Abteilungsleiter sie aus dem Bestand genommen hätte, weil er keine Zeitungen über Mordwerkzeuge verkaufen wolle. Ich sagte ihm: Zum 1. sei das Zensur und zum 2., da Wild und Hund und andere Jagdzeitungen im Regal standen, sei das ja einfach nur scheinheilig und verlogen. Wieso sei das Schießen auf Pappscheiben schlimmer als auf Tiere? Er sah mich nur sprachlos und angewidert an und ging. Soviel zum modernen Deutschland.

Andreas Clausung, per E-Mail

Das X-MAS Geschenk

Ein Abo für Sie
oder als
Geschenk
für Ihre
Freunde



**Kleines
Lichtwunder!**

Helle Laterne mit gleichmäßiger
Lichtverteilung und geringem
Verbrauch.

Pop-Up Anschaltmechanismus,
COB Technologie, 2 Metallhenkel



DETAILS:

- Farbe: Schwarz
- Marke: Metmaxx®
- Länge (mm): 95
- Breite (mm): 68
- Materialgruppe: Kunststoff
- Material: Kunststoff, Metall
- inkl. 3 AAA Batterien

Das XXL- Abonnement: 12 x VISIER + SWM

Jeden Monat erhält der Beschenkte oder Sie
die neuesten Informationen über:

- Sport-, Ordonnanz- und Jagdwaffen
- Munition, Western- und Militärgeschichte
- schöne und seltene Sammlerstücke gut aufbereitet, schöne Fotos und kritische Tests

Das VISIER-XXL Abonnement kostet 72,00 EUR pro Jahr (Ausland 84,00 EUR).

Das Geschenkabonnement endet automatisch nach einem Jahr. Als Dankeschön für meine

Bestellung erhalte ich die Outdoor Buddy Mini Laterne.

Produktänderungen vorbehalten. Lieferung solange Vorrat reicht. Ein Angebot der VS Medien GmbH, Burgbergweg 1, 56377 Nassau, Deutschland, vertreten durch Dirk Schönfeld, Amtsgericht Montabaur HRB 27873

KOSTENLOS
zusätzlich als Dankeschön für Sie:
Outdoor Buddy Mini Laterne

So bestellen Sie:

+49 (0)2604 / 944 64 -10
oder / 944 64 -13

shop@vsmedien.de
www.visier.de
www.vsmedien-shop.de

vsmedien
gmbh



Noch mehr
Dankeschön-
Geschenke
finden Sie hier:



Pistolen von Shadow Systems: DR 920 FDE OR und XR 920 OR Kaliber 9 mm Luger im Test.

SC



hattenkrieg

Den Negativpreis für Produktpiraterie, den gar nicht so begehrten „Plagiarius“, haben die Modelle von Shadow Systems nicht verdient. Was sie aber trotz gewisser Ähnlichkeiten mit einer sehr bekannten Marke Neues bieten, lesen Sie hier:





Hersteller:	Shadow Systems
Modell:	DR 920 FDE OR (SD)
Preis:	€ 1189,-
Kaliber:	9 mm Luger
Kapazität:	17 + 1 Patronen
L x B x H:	214 x 31 x 141 mm
Laufänge:	126 mm
Dralllänge:	1: 250 mm
Abzugswiderstand:	ca. 2250 g
Gewicht:	ca. 670 g (ohne Rotpunkt)
Ausführung:	Magazindrücker umsteckbar
Ausstattung: . Picatinny-Schiene, wertiges Futteral, drei Wechselgriff Rücken + Werkzeug, Magazinrichter, Ersatzmagazin, Kabelschloss, OR-Vorbereitung + Distanzstücke, SD-Lauf.	

Ein Blick auf die typische Entriegelungswippe vom Verschluss reichte bei einigen Redakteuren für eine gerümpfte Nase: „Schon wieder eine Glock-Kopie?“ Nun – ein klares Jein! Denn „die“ Glock gibt es nicht mehr. Abgesehen von einer Vielzahl verschiedener Modelle unterschiedlicher Kaliber existieren mehrere Entwicklungsstufen. Logisch also, dass ein sich daran orientierender Hersteller sich auf die jüngsten Entwicklungen konzentriert. Auch optisch. Und die haben mit „der“ Glock kaum noch etwas zu tun. So der goldfar-

bene, gezwirbelt wirkende Lauf von der DR 920 BLK OR, deren Verschlussflanken aufgefräst wurden, um den optischen Effekt zu erhöhen. Also alles nur Effekthascherei? Nein, mitnichten!

Was ist Shadow Systems?

Eine Firmenhomepage informiert neben den üblichen Fakten zum Unternehmen auch oft über dessen Philosophie. Ein Satz dazu fand redaktionellen Beifall: „... a 4 lbs. bang always beats a 3 lbs. light strike.“ Frei übersetzt etwa: „Ein Knall nach 1800 Gramm übertrifft immer

eine Fehlzündung nach 1400 Gramm“. Der Sinn dieser Aussage erschließt sich jedoch nur jemandem, der sich näher mit Schlagbolzen-Schlössern und auch deren Tücken auseinander gesetzt hat, oder auseinander setzen musste. Für weniger Technikaffine: Auch bei einem teilweise vorgespannten Schlagbolzen-Schloss muss der Abzugsfinger die Feder weiter unter Spannung setzen, bevor der Schlagbolzen, aus der Rast gelöst, das Zündhütchen anschlagen, also zur Zündung bringen kann. Je stärker die überwundene Federkraft, umso sicherer wird auch die Zündung – klar! Aber je stärker der Impuls des Schlagbolzens auf das Zündhütchen ist, umso mehr Arbeit musste der Zeigefinger vorher leisten. Das mögen oder können manche Schützen und -innen nicht immer, so dass leichtere Federn als eine Option für Fingerschwache scheinen. Doch je geringer der Abzugswiderstand, umso größer wird dadurch auch die Gefahr der Fehlzündung durch die dann zu gering gewordene Auslöseenergie.

Funktionssicherheit geht vor:

Shadow Systems fertigt in Plano, Texas. Die Fertigungstiefe des erst 2016 gegründeten Unternehmens erstreckt sich auf Verschlüsse, Läufe und Abzüge. Erste Zertifizierungen liegen bereits vor. Hinter der Firma stehen ehemalige Mili-



Mal was Neues im Zubehör: Shadow Systems legt einen Magazinrichter bei, hier befestigt am Griffstück der DR 920 FDE OR.

Hersteller:	Shadow Systems
Modell:	DR 920 BLK OR
Preis:	€ 1199,-
Kaliber:	9 mm Luger
Kapazität:	17 + 1 Patronen
L x B x H:	214 x 31 x 141 mm
Laufänge:	112 mm
Dralllänge:	1: 250 mm
Abzugswiderstand:	ca. 2250 g
Gewicht:	ca. 635 g (ohne Rotpunkt)
Ausführung:	Magazindrücker umsteckbar
Ausstattung: Picatinny-Schiene, wertiges Futteral, drei Wechselgriffücken + Werkzeug, Magazinrichter, Ersatzmagazin, OR-Vorbereitung + Distanzstücke, zusätzliche Verschluss-Fräsungen.	



tär- und Polizeiveteranen, aber auch Schützen aus dem Bereich Police Pistol-Combat. Daher laufen die Shadow Systems-Produkte unter der Fertigungsprämisse „führen und schießen“.

Was ist neu oder anders?

Rotpunktvisiere: Nein, sind nicht neu, aber deren Befestigung auf dem Verschluss ist es. An Montagehilfen liegen nur drei dünne Kunststofflappen und verschiedene Schrauben bei. Damit lassen sich aber überraschend viele Modelle von mehreren Herstellern befestigen. Von

Holosun die Modelle 407C, 507C und 508T. Von Leupold findet das Delta Point Pro eine Aufnahme. Vom Hersteller Swampfox das Justice, Liberty und Kingslayer. Von Trijicon passen RMR und SRO auf den Verschluss, von TruGlo das Trutec. Von Vortex deren Modell Viper. Die Distanzstücke sind auch nicht für alle Rotpunkt-Visiere erforderlich. Für manche Reflexvisiere reicht bereits die Passung der Aussparung direkt im Verschluss zum bündigen Sitz, plus die richtigen Schrauben. Es wird mit sehr wenig Mitteln eine ganze Menge erreicht. Positiv über-

rascht waren die Tester von einer im Lieferumfang enthaltenen Tube Schraubensicherung. Da hat ein Praktiker sehr weit mitgedacht. Auch, was die Befestigung der Abdeckplatte mit sehr solide wirkenden T-10 Schrauben angeht.

Eher anders als neu:

Sichtlöcher im Magazin sind ein alter Hut. Diese aber auf eines zu reduzieren, das bei der siebzehnten Patrone ein volles Magazin anzeigt, mag zwar auch eine neue, aber eher befremdlich andere Idee sein. Der relativ hohe Druck zur

LASERGRAVIERER für den BÜCHSENMACHER

Der POWER SPEED MK II Faserlaser

ganz egal ob Sie **gehärteten Stahl**, rostfreien Stahl, eloxiertes Aluminium oder auch Plastikteile gravieren...

POWER SPEED MK II
ist die richtige Wahl !

Ihre Investition für die Maschine wie abgebildet ohne Remington870 aber mit obligater Schutzbrille

€ 6.485,-

ab Lager Wien ohne Mwst.





Hersteller:	Shadow Systems
Modell:	XR 920 OR
Preis:	€ 1089,-
Kaliber:	9 mm Luger
Kapazität:	17 + 1 Patronen
L x B x H:	190 x 31 x 140 mm
Lauf­länge:	101 mm
Drall­länge:	1: 250 mm
Abzugs­wider­stand	ca. 2250 g
Gewicht:	ca. 615 g (ohne Rotpunkt)
Ausführung:	Rechtsausführung
Ausstattung: Picatinny-Schiene am Schließfedergehäuse, wertiges Futteral, drei Wechselgriff­rücken + Montagewerkzeug, Magazin­trichter, Ersatz­magazin, Kabelschloss, OR-Vorbereitung mit Distanz­stücken.	



Die insgesamt drei unterschiedlichen Griff­rücken verändern nicht nur den Umfang. Sie beeinflussen auch die Ab­weichung des Griff­winkels. Löblich: der sehr gut handhabbare Dorn zum Austreiben des unteren Spann­stiftes.

Auslösung, welcher auf die Auslösetaste einwirken muss, ist dagegen praxisge­recht. Nichts wird, wenn es hart auf hart geht, weniger gebraucht als ein versehentlich ausgelöstes Magazin. Obwohl in der Bedienungsanleitung nicht ver­merkt, kann der Magazinauslöser auf die passende Seite umgesteckt werden. Ein für Linkshänder essentieller Punkt, aber zur komplett beidseitig bedienbaren Waffe fehlt ein zweiter Verschlussfanghebel. Die Öffnung des Magazinschachts wurde leicht angetrichert, was das Ein­führen des Magazins erleichtert. Noch einfacher geht es mit einem im Liefer­umfang enthaltenen, deutlich größeren Magazin­trichter. Auch keine neue Erfin­dung, aber im Zusammenhang mit einer Nutzwertsteigerung eine neue, gute Idee für Zubehör.



Statt mit Distanzplatten für die verschiedenen Rotpunktvisiere arbeitet Shadow Systems nur mit schmalen Distanz­stücken (rechts unten) und jeweils passenden, stabilen Schrauben.

Gelungene Griffgestaltung:

Der Lauf schießt, der Schaft trifft, so heißt es bei Langwaffen. Bei Kurz­waffen ist es die Griffgestaltung beziehungsweise der Griff­winkel. Dieser gibt den Ausschlag für die intuitive Deut­schussfähigkeit. Im Ernstfall zählt immer noch der erste Treffer, aber der sollte auch in möglichst kurzer Zeit angebracht werden. Mit anderen Worten, ein passender Griff­winkel ermöglicht auch bei rasch angeschlagener Pisto­le einen Treffer auf kurze Entfernung

ohne zu viel Hoch- oder Tiefschuss. Der dafür erforderliche Winkel bildet sich über den Griff Rücken ab. Shadow Systems hat seine austauschbaren Griff Rücken nicht nur nach mehr oder weniger Fülle für große oder kleine Hände konfiguriert. Mittels des unteren Verlaufs der Griff Rücken sind die dann jeweils anders konturierenden Winkel auf eine mehr oder weniger starke Abweichung des Griffwinkels abgestimmt. Zum guten Griffgefühl trägt auch die relativ raue Textur des Griffstücks bei. Nicht übertrieben scharf wie eine Hornhautraspel, aber mit deutlich mehr Haftgefühl als der Durchschnitt von Polymergriffstücken einem sonst vermittelt.

Praxisnahe Produkte:

Obwohl eine gar nicht mal so lange Reihe unterschiedlicher Modelle existiert, basieren längst nicht alle auf dem gleichen Griffstück. Die Vielfalt ist für ein so junges Unternehmen eher ungewöhnlich. „Kompakt“ spielt sich also nicht nur in der Länge des Verschlusses ab. Die kleinste Pistole mit Vornamen „CR“, nicht im Test, hat ein Griffstück für 13 + 1 Patronen. Diese wäre mit rund 108 Milli-

meter Höhe die subkompakte Größe für bevorzugt verdecktes Tragen. „MR“ nennen sich die kompakten Varianten mit 15 + 1 Patronen Kapazität, und einer Höhe von rund 121 Millimeter. Unsere

„XR“-Testwaffe unterscheidet sich von der DR-Variante nur durch einen kürzeren Verschluss. Shadow Systems stellt daher bei der XR auch eine kürzere Zeit heraus, in der die Pistole aus dem Holster ist. Was sich überraschenderweise nicht im Zubehör findet, ist eine extrahohe Optics Ready-Kimme (OR) und ein passendes Korn. Dafür bietet Shadow Systems aber ein „Elite-Abszugsystem“, passend für Glock Gen3 und Gen4 in den Kalibern 9 mm, .40, und .357. Ein „Slide Completion Kit“ passt für die Glock-Modelle 17, 19, 34, und 26 Gen1-4. Man blickt also auch gerne über den Tellerrand – und auf weitere Geschäftsfelder.

Schießtest: Shadow Systems XR 920 (OR)

Nr.	Gewicht, Hersteller, Typ Kaliber 9mm Luger	SK 25m (mm)	v ₀ (m/s)	E ₀ (J)
1.	100 gr Hornady Critical Defense	67	349	394
2.	115 gr GECO JHP	51 (40)	331	408
3.	115 gr Sellier & Bellot JHP	48	329	403
4.	124 gr Hornady XTP (JHP)	55	332	443
5.	130 gr PPU JSP (RN)	58 (35)	308	400

Anmerkungen/Abkürzungen: 5-Schuss-Streukreise aus Heymann Guntester, 25 Meter, sitzend aufgelegt mit Leupold Delta Point Pro. Klammerwerte nach Abzug eines Ausreißers. v₀ - Messgerät: LabRadar (Dopplerradar) oder Mehl BMC 18.

Schießtest: Shadow Systems DR 920 FDE (OR)

Nr.	Gewicht, Hersteller, Typ Kaliber 9mm Luger	SK 25m (mm)	v ₀ (m/s)	E ₀ (J)
1.	115 gr Sellier & Bellot FMJ	53 (32)	359	480
2.	124 gr TopShot	58	342	470
3.	124 gr FIOCCHI FMJ	49	341	467
4.	124 gr GECO Hexagon	44 (28)	339	462
5.	147 gr Magtech FMJ TC	65	306	446

Anmerkungen/Abkürzungen: 5-Schuss-Streukreise aus Heymann Guntester, 25 Meter, sitzend aufgelegt mit Leupold Delta Point Pro. Klammerwerte nach Abzug eines Ausreißers. v₀ - Messgerät: LabRadar (Dopplerradar) oder Mehl BMC 18.

Auf dem Schießstand:

Klar, die Sache mit dem Griffwinkel stand im Fokus. Und: Es funktioniert. Eher unabhängig von der jeweiligen Handgröße ließ sich über die verschiedenen Griff Rücken ein Hochschuss, ein Tiefableger und ein etwa Fleck liegender Treffer reproduzieren. Es gibt also doch immer wieder mal etwas wirklich Neues. Aber wer so praxisorientiert auftritt, muss sich auch an der Zuverlässigkeit seiner Produkte messen lassen. Störungen? Keine. Irritationen bei der Bedienung?

Versand von Jagd- und Sportwaffen, Gefahrgut (1.4G) und Munition am Tag und über Nacht.



Service: 0221 - 954 21 80

www.overnite.eu

provided by



OVERNITE



Der Waffenversand – national & international

Auch keine. Gut, das ist andererseits, bei dem Design des Griffstücks, auch quasi vorauszusetzen. Die etwas kürzere XR wurde mit zur Selbstverteidigung geeigneteren Patronen geschossen. Da-

bei zeigte sich, mit montiertem Rotpunkt, wieder eine Auswurfschwäche bei der Hornady Critical Defense. Nur: Da kann die Patrone gar nix für, denn sie wurde ausdrücklich für die Verwendung

in subkompakten Pistolen konfiguriert, deren Verschlussmasse wesentlich geringer ist als die von Kompakt- oder Full-Size-Modellen. Und wer die Sperrholzwände amerikanischer Häuser kennt, kann sich auch den Sinn der relativ schwachen Laborierung erschließen. Ohne Rotpunktvisier lief die XR 920 OR mit der Critical Defense einwandfrei. Es muss lediglich auf einen normalen, festen Griff im Schuss geachtet werden. Das Ummontieren des Leupold Delta Point Pro von der XR- auf die DR-Variante ging durch die großen, robusten Schrauben rasch und problemlos. Die DR 920 FDE zeigte wie ihre schwarze Schwester ungewöhnlich zentrisch liegende Schlagbolzen-Eindrücke. Und beide bieten mit über drei Millimeter Verschlussrücklauf bis zum Abkippen des Laufes eine beruhigende Sicherheitsreserve. Dass die Streukreise, obwohl aus unterschiedlichen Waffen geschossen, relativ ähnlich sind (im Mittel: XR 920 bei 55,8 mm, DR 920 bei 53,8 Millimetern) liegt eher an der Verwendung der Rotpunktvisierung als an Waffe oder Munition.



Etwas mehr für die Optik am Lauf, dafür nur ein Sichtloch bei der 17. Patrone im Magazinkörper. Ansonsten findet sich ein bewährt-bekannter Aufbau des Griffstücks.



Die kompakte, mattschwarz-nitrierte XR 920 ist nur rund einen Zentimeter kürzer, bei gleichem Griffstück. Die DR 920 FDE zeigt neben dem glatten Verschluss eine sandfarbene Cerakote-Beschichtung. Die hervorstehende Schutzmutter deckt das Laufgewinde ab.



Und wieder mal eine Warnung. Fragt sich, ob aus gegebenem Anlass oder aus weiser Voraussicht? Der Aufkleber warnt vor dem Austreiben des oberen statt des unteren Spannstiftes. Dann zerlegt sich das Schloß, statt dass der Griffücken abgezogen werden kann.

Fazit:

Es ist die Summe durchdachter Details, die Shadow Systems aus der polymeren Masse hervorhebt. Der über Griff Rücken austarierbare Griffwinkel unterstreicht den Anspruch auf sehr praxisorientierte Produkte. Schade, dass durch die Euro-Inflation ein relativ hoher Preis für die clever durchdachten Pistolen fällig wird.

Text: Robert Riegel

Bezug: Die Shadow Systems-Pistolen stellte der sich stark im Behördenbereich engagierende Importeur (www.pol-tec.de), das Delta Point pro kam vom Importeur (www.helmut-hofmann.de) für Leupold-Optiken, vielen Dank!

Das hat uns gut gefallen:



- Sinnvoll erweitertes Zubehör
- Sehr solide scheinender Aufbau

Das fanden wir weniger gut:



- Magazine mit nur einem Sichtloch
- Inkomplette, nur englische Anleitung



SINCE 1886

R PLUS LONG RANGE

HERVORRAGENDE PERFORMANCE
FÜR LONG RANGE DISZIPLINEN



NEU



EXPLIZIT FÜR DAS LONG RANGE SCHIESSEN ENTWICKELT

- Einzigartige Geschossform mit sehr hohem BC
- Höheres Geschossgewicht für weniger Windabdrift
- Perfekt für Distanzen über 200m



RWS-AMMUNITION.COM



RWS® is a registered trademark. Abgabe nur an Erwerbsberechtigte.

MADE IN GERMANY



**Wettkampf-
Halbautomat
in 12/76:**

Für Männer, die



e Sombreros tragen

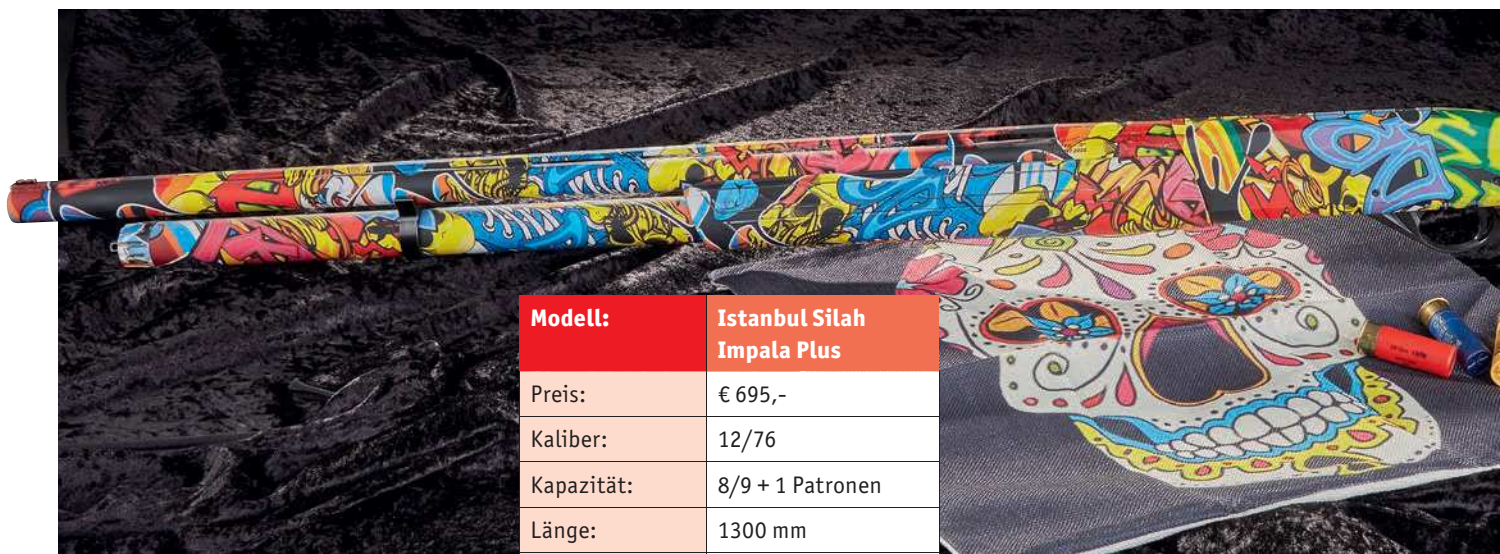
Von Istanbul Silah kommt eine Selbstlade flinte in einem völlig neuartigen und überaus farbenfrohen Design. Kann die Impala Plus mehr als nur auffallen? Wer braucht so etwas und was hat eine Flinte aus der Türkei mit Sombrero-Trägern zu tun?

Die auffällige Erscheinung dieser Flinte sorgt sicherlich für massive Verwirrung bei Sportschützen und Jägern. Schon auf der IWA in Nürnberg ist VISIER die Impala Plus am Stand von Leader Trading aufgefallen. Als jetzt endlich ein Testexemplar zur Verfügung stand, waren wir mehr als gespannt, ob diese Flinte nicht nur optisch auffallen, sondern auch technisch überzeugen kann. Die Istanbul Silah erinnert eher an ein buntes Pop Art-Kunstwerk als an

eine Flinte. Bei näherer Betrachtung fallen dann die vielen unterschiedlichen Motive und Einzelheiten auf. Durch die bunten Totenköpfe wurde Tester Frank Flumm sofort an den mexikanischen Totenfeiertag „Dia de los Muertos“ erinnert und da reifte dann auch schon ein Gedanke. Also schneller Anruf in der Redaktion und nachgefragt, was man denn davon halten würde, im Artikel hierzu einen Bezug herzustellen. Antwort: „Wir schicken Dir mal die Bilder, die wir



Fotos: Frank Flumm, Marcus Heilscher



Modell:	Istanbul Silah Impala Plus
Preis:	€ 695,-
Kaliber:	12/76
Kapazität:	8/9 + 1 Patronen
Länge:	1300 mm
Lauf­länge:	760 mm (30")
Schaft­länge:	340 mm
Abzugsgewicht:	1600 g
Gewicht:	3100 g
Links-/Rechts-Ausführung:	rechts
Ausstattung: Leichtmetallgehäuse, Rückstoßlader mit Drehkopfverschluss, Schaft in Länge, Senkung und Schränkung modifizierbar, Wechsel-Chokes.	

schon gemacht haben". Überraschung! Die Redaktion hatte exakt die gleiche Idee und man war sich schnell einig, dass auch die Bilder auf dem Schießstand entsprechend „mexikanisch“ aussehen sollten. Natürlich haben die Tester im Vorfeld diskutiert, ob man in Anbetracht der aktuellen Diskussionen über kulturelle Aneignung so einen Artikel machen kann. Antwort: Nein, man muss es sogar. Denn wenn man das Thema kulturelle Aneignung wirklich ernst nehmen und konsequent umsetzen würde, dann müsste man auch den Oktoberfest-Besuchern aus aller Herren Länder verbieten, dort in bayrischer Landestracht mit Lederhosen und Dirndl zu erscheinen. Aber wer will das schon? Wenn sich also jemand an den Bildern stören sollte, dann kann er gerne weiterblättern.

Drumherum: Die Flinte wird im Karton geliefert, zusammen mit einem hochwertigen, ab-

schließbaren Textilfutteral inklusive Aufsatztasche für Zubehör. Auch das mitgelieferte Zubehör kann sich sehen lassen: Ein fünfteiliges Wechselchoke-Set, bestehend aus Cylinder-, Improved Cylinder-, Modified-, Improved Modified-, Fullchoke, dazu natürlich ein Choke-Schlüssel. Außerdem werden noch diverse Zwischenstücke (Shims) mitgeliefert, zur Anpassung von Schränkung und Senkung des Schafts, sowie eine Schaftbacken-Erhöhung, ein Trageriemen und Riemenbügel. Alles in allem ist das mehr als großzügig. Wer diese Flinte nicht kennt und erstmals auspackt, der ist vermutlich zuerst einmal

ziemlich geschockt. Man kann sich allerdings einer gewissen Faszination nicht entziehen und muss anerkennen, dass die Optik der Flinte Anziehungs- und Innovationskraft ausstrahlt. Bei der auffälligen Oberflächenbeschichtung handelt es sich um eine Folierung im sogenannten Wassertransferdruckverfahren. Hierbei wird das Design auf eine wasserlösliche Folie gedruckt, welche dann auf die Oberfläche eines Wasserbeckens gelegt wird. Die zu beschichtenden Teile werden langsam in das Wasserbecken getaucht und nehmen die gelöste Folie auf. So entsteht eine gleichmäßige Beschichtung im gewünschten Design. Die Haltbarkeit der Beschichtung scheint überraschend gut zu sein. Außer einer winzigen Macke am Auswurffenster, welche offenbar vom vorschnellenden Spannhebel herrührt, waren auch nach intensivem Gebrauch keine Abnutzungserscheinungen festzustellen. Das überraschte dann doch sehr, denn bei mehreren Flinten aus türkischer Fertigung war gerade die schnelle Abnutzung der farbigen Beschichtung ein Thema. Das Design der Istanbul Si-



Die Lackierung der Testwaffe springt sofort ins Auge. Leader Trading offeriert die Impala Plus auch in weiteren Varianten, darunter auch in dezentem Schwarz.



Istanbul Silah konzipierte die Impala Plus als Rückstoßlader. Das Gehäuse besteht aus Leichtmetall, die Verriegelung erfolgt per Drehkopf.

lah ist zwar gewöhnungsbedürftig, aber die Optik wirkt sauber und hochwertig.

Leider kann man das von der sonstigen Verarbeitung nicht uneingeschränkt behaupten. Der Ladelöffel war leicht schief eingesetzt. Vermutlich war dies zumindest teilweise der Grund, warum das Laden der Flinte anfangs recht mühsam war. Beim Einführen der Patronen spürte und hörte man ein deutliches Kratzen, welches nach und nach weniger wurde, bis es praktisch verschwand. Auch der anfangs benötigte, hohe Kraftaufwand beim Laden verringerte sich zusehends. Doch dazu später mehr. Das Leichtmetallgehäuse verfügt oben über vier Bohrungen, so dass eine entsprechende Picatinny-Montageschiene nachgerüstet werden kann. Diese wird vom Hersteller auf Wunsch angeboten. Leider fällt die Ladeöffnung an der Unterseite des Gehäuses ziemlich knapp aus und zum schnellen Nachladen dürfte die Kante an der Vorderseite ruhig etwas dünner ausfallen. Die jeweils im Dreiecksprofil ausgeführte Verschlussfangtaste und die hinter dem Abzug liegende Sicherung sind großzügig bemessen und lassen sich ausreichend leichtgängig bedienen. Der Abzug ist schlicht und ergreifend sehr gut. Er bricht nach kaum spürbarem Vorzug fast wie das sprichwörtliche Glas. Ein Abzugsgewicht von durchschnittlich 1600 Gramm im Mittel mehrerer Messungen ist für eine Selbstladeffinte ein sehr guter Wert. Der Lauf verfügt über eine ven-

tilierte und schraffierte Laufschiene mit einem roten Leuchtkorn. Vorder- und Hinterschaft weisen im Griffbereich jeweils eine leicht strukturierte Oberfläche auf, um die Griffigkeit zu erhöhen. Zusammen mit der weichen und rutschfesten Gummischaftkappe ergibt sich ein sehr stabiler Anschlag, was sich besonders beim Fallplatten-Schießen als sehr vorteilhaft erweisen sollte. Beim Zerlegen der Flinte fielen ein paar Eigenheiten auf. Nach dem Abschrauben der Abschlusskappe des Röhrenmagazins kann man die bunte Magazinröhre ein-

fach abnehmen. Darunter kommt dann das schwarze, fest eingebaute, tatsächliche Röhrenmagazin zum Vorschein. Jetzt kann man den mit dem Vorderschaft verbundenen Lauf entnehmen. Die bunte Röhre dient lediglich zum Arretieren von Vorderschaft und Lauf. Leider hat der Vorderschaft etwas Spiel, was keinen besonders hochwertigen Eindruck macht. Der Lauf sitzt nach dem Anschrauben der Abschlusskappe aber bombenfest. An der bunten Röhre befindet sich eine Art Abstandshalter. Dieses Kunststoffteil mit Montagemöglichkeit



Fünf Wechsel-Chokes sind bei der Impala Plus ab Werk mit an Bord. Die sichtbare, bunte Röhre umkleidet das eigentliche Röhrenmagazin.



Munitionsfähigkeit kannte das Textexemplar nicht. Sportschrot mit leichter 24-Gramm-Vorlage lief problemlos, nach kurzer Eingewöhnung auch extrakurze Spezial-Slugs.

für einen Riemenbügel wirkt nicht nur billig und unansehnlich, es führt auch zu einer massiven Verspannung zwischen Lauf und Magazinrohr. Es darf durchaus spekuliert werden, ob dies auch Auswirkungen auf die Präzision und auf die Treffpunktlage hat.

Auf dem Schießstand:

Natürlich konnten die Tester es kaum erwarten, das auffällige Teil endlich auf dem Schießstand zu erproben. Ja, das Design ist mehr als ungewöhnlich und man muss es auch nicht unbedingt mögen. Auf jeden Fall fällt man damit auf und wird im Handumdrehen von Neugierigen umringt. Insbesondere Comic-Freunde und Liebhaber bunter Klamotten scheinen von der Istanbul Silah angetan zu sein und die Frauen auf dem Schießstand waren regelrecht Feuer und Flamme. Selten wollten so viele Leute mit einer Testflinte schießen wie mit dieser.



Die Tester Frank Flumm und Michael Griesinger, im Bild bei der Arbeit? Das Team war nicht mit dem erforderlichen Ernst bei der Sache; hier droht die Spezialbehandlung durch „La Chancla“ (Mutters Flip-Flops).

Ob das farbenfrohe Outfit der Tester hierzu ebenfalls beigetragen hat? Natürlich haben wir mit unseren Outfits auf dem Schießstand erstmal für große Verwunderung gesorgt. Nach kurzer Erklärung waren dann aber alle hellauf begeistert. An nicht ganz ernst gemeinten Ideen, was man mit dieser Flintе alles anstellen könnte, herrschte kein Mangel. Als Jäger könnte man sich bei der Drückjagd die Signal-Kleidung sparen und man könnte diese Flintе ganz offen ohne Koffer oder Tasche im Auto auf dem Rücksitz liegen lassen. Schließlich würde kaum jemand vermuten, dass es sich hier um eine echte Waffe handelt. Bei einer etwaigen Polizeikontrolle könnte man behaupten, dass dies das Spielzeuggewehr vom Sohn wäre. Auch Vorschläge für weitere Designs wurden gemacht. Wie wäre es denn mit einer Walt Disney-, einer Star Wars- oder gar einer Barbie-Edition? Wie erwähnt, ist dies alles natürlich nicht ernst gemeint. Aber man kann bei dieser Flintе auch nur schwerlich ernst bleiben. Wir hatten jedenfalls selten so viel Spaß beim Testen und Fotografieren.

Doch wie ist es um die Technik und die Zuverlässigkeit bestellt? Wie erwähnt

lief das Laden zu Beginn relativ zäh. Anfangs war es auch erfahrenen Flintenschützen unmöglich, zwei Patronen auf einmal per Double Load-Technik in das Magazinrohr zu laden. Gegen Test-Ende war dies aber mit den kurzen Slugs in 12/60 und 12/63,5 völlig problemlos machbar. Bei längeren Patronen funktionierte es leider immer noch nicht. Das Röhrenmagazin nimmt acht Patronen auf, zwischen 12/60 und 12/67,5 passen sogar deren Neun hinein. Überrascht waren die Tester von der überaus zuverlässigen Funktion des Rückstoßladers. Nach einigen Schüssen mit hart geladenen Slugs lief die Flinte beim Fallplattenschießen mit allen Schrotpatronen im Kaliber 12/70 von 24 Gramm (Rottweil Trap Gold) bis 40 g Vorlage (Rottweil Semi Magnum) absolut störungsfrei. Chapeau! Das Rückstoßverhalten ist zwar etwas ruppig, aber aufgrund der sehr guten und weichen Gummischaftekappe sehr gut beherrschbar. Für den Präzisionstest wurden wieder mehrere Schützenkollegen eingespannt. Die

Waffe verdaut problemlos alle handelsüblichen Slugs von 12/60 bis 12/76. Mit den extrakurzen, sehr schwach geladenen 12/60er KO Cleanspeed Short von Brenneke kam es anfangs zu vereinzelt Störungen. Gegen Test-Ende lief die Flinte aber auch damit störungsfrei. Erstaunlich, da es bei vielen Selbstladern auch namhafter Hersteller mit dieser

Munition immer wieder zu Funktionsstörungen kommt und sie eigentlich nur für Repetierer entwickelt wurde. Respekt! Während die Treffer mit Schrot sauber im Haltepunkt lagen, kam es bei Slugs zu deutlichen Treffpunktabweichungen. Die Flinte wies je nach Patronensorte einen Hochschuss von 40 bis 60 mm auf. Die Treffpunktlage lag dabei

Schießtest: Istanbul Silah Impala Plus

Nr.	Kaliber	Fabrikpatrone	Streukreis
1.	12/60	Brenneke KO Cleanspeed Short, 28,4 g	110 (70) mm
2.	12/63,5	S & B Practical Slug Whiteline, 32 g	95 (60) mm
3.	12/67,5	GECO Coated Competition Slug Black, 26 g	90 (45) mm
4.	12/67,5	GECO Coated Competition Slug Red, 28 g	130 (65) mm
5.	12/67,5	Brenneke KO Cleanspeed Plus, 28,4 g	110 (50) mm
6.	12/70	Brenneke Classic Magnum, 31,5 g	130 (65) mm
7.	12/76	Brenneke Opal Magnum, 43 g	65 (45) mm

Anmerkungen/Abkürzungen: SK = Streukreis auf 25 Meter Entfernung, Fünf-Schuss-Gruppen, geschossen sitzend aufgelegt, gemessen von Schussloch-Mitte zu Schussloch-Mitte der am weitesten entfernten Treffer, Werte in Klammern nach Abzug eines Ausreißers.

WAIMEX
...folge Deiner Passion

LUK

PISTOLENFAMILIE
SFP9

www.waimex.com



Der Rückstoßdämpfer von Istanbul Silah kommt in dieser Spielart mit einem extralangen Magazinrohr, verdeckt vom Handschutz und einer lackierten Ummantelung.

aber auch noch zirka 8 bis 10 Zentimeter links vom Haltepunkt. Dies ließe sich mit den beiliegenden Shims sicher beheben, wenn man damit die Flinte in Schräglage und Senkung dem jeweiligen Schützen anpassen würde. Leider kam es jeweils nach nur 10 bis 15 Schuss zu starkem Hitzeblimmern über dem Lauf, so dass die Zielscheiben nicht mehr sauber anvisiert werden konnten. Die Trefferbilder dürften deshalb nicht das wahre Präzisionspotential der Impala Plus abbilden. Unter den gegebenen Umständen war aber einfach nicht mehr drin. Ob das extreme Flimmern von der Beschichtung kommt, kann leider nicht ausgeschlossen werden. Vermutlich könnte man mit einem Leuchtpunktvisier und einem Flimmerband über dem Lauf eine entspre-

chend bessere Präzision erreichen. Die beste Präzision wurde wieder einmal mit sehr hart geladenen Slugs erzielt. Mit der Brenneke Opal Magnum (12/76) lag der Streukreis bei guten 60 mm, wobei hier vier Schuss auf 45 mm zusammen lagen. Platz zwei und drei gingen an GECO Coated Competition Slug Black (12/67,5) mit 90 mm und den Practical Slug Whiteline von S & B (12/63,5) mit 95 Millimetern.

Fazit:

Die Istanbul Silah Impala Plus ist mit einem Preis von 695 Euro ein wirklich gutes und sehr günstiges Angebot. Sie gefällt nicht nur durch ihr einzigartiges Design, sondern übertrifft auch deutlich die Erwartungen, die man an eine Selbstladevlnte in dieser Preiskategorie stel-

len kann. Die extreme Zuverlässigkeit mit Schrot und Slugs aller Couleur lässt ein paar Kleinigkeiten wie das Spiel des Vorderschafts und den leicht schief stehenden Ladelöffel locker verschmerzen. Nur das starke Flimmern nach wenigen Schüssen trübt die Bilanz nachhaltig. Wer eine preiswerte und zuverlässige Selbstladevlnte sucht und mit kleinen Makeln leben kann, der ist hier absolut an der richtigen Adresse. Die Istanbul Silah gehört eindeutig zu den Flinten, welche die Tester nur sehr ungern wieder zurückgegeben haben.

Text: Frank Flumm

Bezug: Die Istanbul Silah Impala Plus wurde vom Importeur Leader Trading (www.leader-trading.com) zur Verfügung gestellt. Vielen Dank! Verkauf via Fachhandel. Ganz besonderer Dank gebührt Michael Griesinger, der den Spaß als Mexikaner mitgemacht hat. Danke auch an Ralf Kunzmann und Maxi Wiesinger für die Unterstützung beim Test sowie an Maja und Volker Hack vom Ballistikzentrum Stahlziele in Sternenfels (www.ballistikzentrum-stahlziele.de), die ihren Schießstand zur Verfügung gestellt haben.



Shims, Riemen und passende Bügel, dazu eine Schaftrückenerhöhung: Beim Zubehör hat der Hersteller nicht gespart, trotz des insgesamt moderaten Preises der Impala Plus.

Das hat uns gut gefallen:



- hervorragende Funktion
- sehr guter Abzug
- abriebfeste Beschichtung

Das fanden wir weniger gut:



- Hitzeblimmern nach wenigen Schüssen
- Double Load-Technik nur bis 12/63,5



DIE KRÖNUNG FÜR IHRE „GLOCK“

Das Leupold DeltaPoint™ Micro ist ein vollständig geschlossenes Rotpunktvisier mit extrem niedriger Visierlinie, die mit dem festen Kurzwaffenvisier übereinstimmt. Der auf das Korn ausgerichtete Rotpunkt ermöglicht dem Schützen seinen gewohnten, intuitiven Anschlag über die offene Visierung beizubehalten und mit beiden Augen offen zu zielen. Die äußerst kompakte Form eignet sich besonders gut für das verdeckte Tragen. Das Leupold DeltaPoint Micro lässt sich mit dem mitgelieferten Prisma zuverlässig, schnell, problemlos und ohne jegliche Veränderung an der Waffe in den bestehenden Kimmeneinschnitt montieren.

- Professional-Grade Rotpunkt-Optiksystem
- Batteriesparende Motion-Sensor-Technologie mit Bewegungssensor und Stand-by-Automatik
- 8 manuell wählbare Helligkeitsstufen
- Werkzeugloser Batteriewechsel ohne Demontage
- Nur 31 g leicht



DELTAPOINT MICRO MIT MONTAGE
FÜR GLOCK-PISTOLEN, #11178745, UVP € 529,-

529,^{UVP} €

DELTAPOINT MICRO

GEBAUT FÜR PROFIS.

Leupold DeltaPoint Pro – das ultimative Rotpunkt-Visier für alle Lang- und Kurz Waffen. Die torsionsfreie asphärische Linse mit unbegrenztem Sehfeld sorgt für schnelle und sichere Zielerfassung auch in Stress-Situationen. Hergestellt aus Luftfahrtaluminium und ausgestattet mit Schutzbügel hält das DeltaPoint Pro stärksten Belastungen problemlos stand.

- Twilight Max Red Dot System ► Präzise 1 MOA (2,9 cm auf 100 m) Klick-Verstellungen
- 8 manuell wählbare Helligkeitsstufen ► Werkzeugloser Batteriewechsel von oben ► Mögliche gleichzeitige Verwendung der offenen Visierung ► Wasserdicht bis 10 m ► 49 g leicht
- Batteriesparende Motion-Sensor-Technologie mit Bewegungssensor und Stand-by-Automatik



DELTAPOINT PRO MIT 6 MOA ROTPUNKT
#11181105, UVP € 629,-

DELTAPOINT PRO MIT 2,5 MOA ROTPUNKT
#11119688, UVP € 629,-

DELTAPOINT PRO MIT 6 MOA ROTPUNKT
FLAT DARK EARTH #11181106, UVP € 629,-

DELTAPOINT PRO MIT 2,5 MOA ROTPUNKT
FLAT DARK EARTH #11175840, UVP € 629,-

FDE

629,^{UVP} €

DELTAPOINT PRO

DAS ZUVERLÄSSIGE WERKZEUG BEI SCHIESSEN UND JAGEN.

Das Elite-Optiksystem von Leupold mit hoher Lichttransmission, Blendungsreduzierung und Auflösung sorgt für klare Bilder auch unter schlechten Lichtbedingungen.

- Schmutz, Wasser, Öl und Fingerabdrücke abweisende Guard-ion Linsenbeschichtung
- Großzügig dimensioniertes Schrägeinblickokular
- Einstellbare Augenmuschel für hohen Beobachtungskomfort
- Drehbarer Stativadapter

SX-2 ALPINE® HD 20-60x60
#11180143 UVP €

529,^{UVP} €

SX-2 ALPINE® HD 20-60x60
#11180143, UVP € 529,-

SX-2 ALPINE® HD 20-60x80
#11180144, UVP € 669,-



SX-2 ALPINE® HD 20-60x



SIG Sauer-Pistolen P320 AXG und XCarry

Aluminiums

Lange Zeit bestanden Pistolen nur aus Stahl. Dann kam Aluminium als alternativer Werkstoff für Griffstücke. Die jüngste Werkstoffart sind polymere Kunststoffe. SIG Sauer aber setzt nun wieder auf ein Aluminium-Griffstück. Was es darüber hinaus noch neues gibt, lesen Sie hier:



Spectre in 9 mm Luger im Test: tatt Polymer



Dass die AXG eine Ganzmetallwaffe sein soll, erschließt sich beim ersten Zugreifen nicht wirklich. Sie scheint nicht nur so leicht, im Verhältnis zur wuchtigen Erscheinung ist sie es auch: Das Aluminium-Griffmodul für die P320 AXG (Alloy XSeries Grip) hebt das Waffengewicht auf gerade mal 1000 Gramm. Diese amerikanische SIG Sauer P320 Ganzmetall-Variante auf Basis des Aluminium-Griffstücks AXG, mit immerhin 119-mm-Lauflänge, ist kaum schwerer als die vielleicht noch als Maßstab geltende Ur-SIG P226. Und die ist bei geringerer Magazinkapazität sogar etwas kleiner. Für Werte um 1000 Gramm sorgt auch der skelettierte Verschluss der AXG. Die Flanken wie die Oberseite des Verschlusses sind von „Fenstern“ durchbrochen, wobei die Mündungsansicht erst mal gewöhnungsbedürftig, dann aber doch sehr stimmig ausfällt.

Im Detail:

Das AXG-Griffmodul ist schwarz harteloxiert, es wirkt zum eher anthrazitfarbenen Verschluss dunkler. Vorne sorgt ein Checkering nebst einer Mittelfingermulde im Auslauf des Abzugsbügels für Haftunterstützung im Schuß, rechts wie links sitzen relativ raue G10-Griffschalen. Sie stammen wie der Griff Rücken von Hogue, und haben daher die selbe Textur. Den Hochschlag begrenzt ein auskömmlicher Griffsporn. Weiter gibt es eine umsetzbare Magazinlösetaste, plus die Picatinny-Zubehörschiene am Schließfedergehäuse. Den Griffumfang der AXG bezeichnet SIG Sauer als „medium“. Doch auch größere Hände finden daran noch genügend Platz. Während der Polymergriff einer P320 eher runde Konturen aufweist, vermittelt der AXG-Griff fast das „eckigere“ Griffgefühl einer P226. Im Vergleich zu

Hersteller:	SIG Sauer (USA)
Modell:	P320 AXG PRO
Preis:	€ 2049,-
Kaliber:	9 mm Luger
Kapazität:	17 + 1 Patronen
L x B x H:	208 x 35 x 140 mm
Laufänge:	119 mm
Dralllänge:	1: 250 mm
Abzugsgewicht:	ca. 1900 g
Gewicht:	ca. 1000 g
Ausführung:	Links*- Rechtstauglich
Ausstattung: * = Nach Umstecken des Magazinauslösers. OR-Verschluss, Ersatzmagazin, Kabelschloss, Hartschalenkoffer. Alu-Griffstück mit Hogue G 10-Griffschalen.	

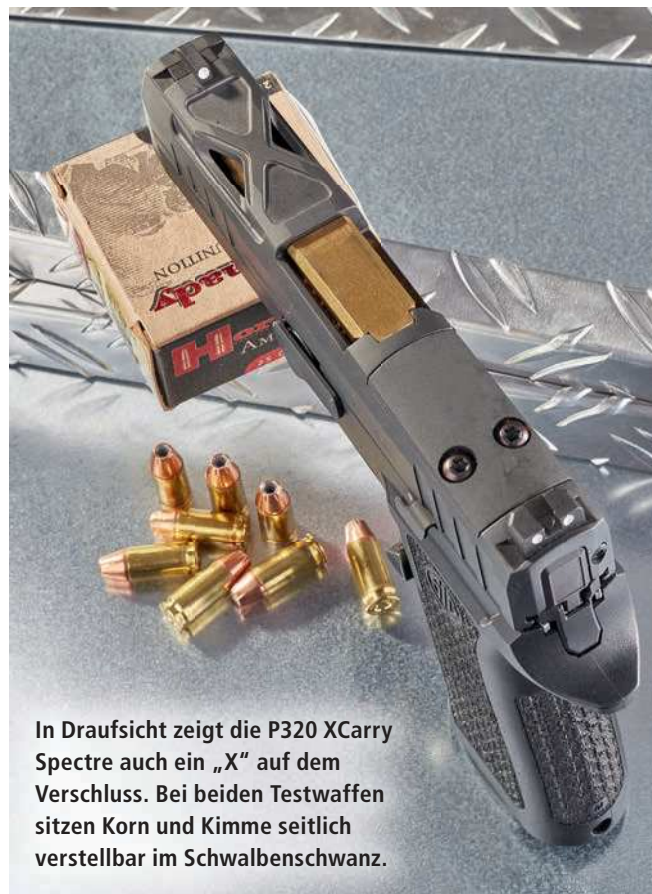


einem Polymergriff wiegt das AXG-Griffstück keine 80 Gramm mehr. Den prominenten Auslauf am Magazinschacht bedingt der ebenfalls aus Aluminium gefertigte Trichter. Von ganz unten nun nach oben: Nach Entfernen

der Abdeckplatte lässt sich in der Verschlussausparung neben dem für den Test montierten Romeo 1 Pro alternativ ein Romeo 2 MRDS, das Deltapoint Pro von Leupold oder ein Trijicon RMS/SRO montieren. Gut: Bei aufgesetztem Ro-

meo 1 Pro ließ sich noch knapp die Werksvisierung parallel als Notvisier nutzen. Mit 17 plus einer Patrone und montiertem Romeo 1 Pro wiegt die AXG rund 1220 Gramm, mit leicht grifflastigem Schwerpunkt. Eine angenehme

SIG Sauer bietet für die P320 zwei eigene Rotpunktvisiere an: Das Romeo Zero Pro (montiert) und das etwas einfachere Romeo Zero. Die Standard-Visierung trägt weiße Dämmerungsmarken. Sehr gut: massive T15-Schrauben zur Befestigung.



In Draufsicht zeigt die P320 XCarry Spectre auch ein „X“ auf dem Verschluss. Bei beiden Testwaffen sitzen Korn und Kimme seitlich verstellbar im Schwalbenschwanz.



Hersteller:	SIG Sauer (USA)
Modell:	P320 XCarry Spectre
Preis:	€ 1879,-
Kaliber:	9 mm Luger
Kapazität:	17 + 1 Patronen
L x B x H:	188 x 35 x 140 mm
Laufänge:	99 mm
Dralllänge:	1: 250 mm
Abzugsgewicht:	ca. 2200 g
Gewicht:	ca. 775 g
Ausführung:	Links*-Rechtstauglich
Ausstattung: * = Nach Umstecken des Magazinauslösers. OR-Verschluss, Ersatzmagazin, Kabelschloss, Hartschalenkoffer, Skelett-Abzug, teils TiN-beschichtet.	

Überraschung war für die Tester der ungewöhnlich leichtgängige Abzug und dessen relativ geringer Widerstand. Nach kaum wahrnehmbarem Kriechweg löste er unter 2 Kilo aus. Für ein teilvorgespanntes Schlagbolzenschloss ein Top-Abzug, auch im Hinblick auf den nur sehr kurzen Verschlussweg für das Spannen.

Es ist nicht alles Gold, was glänzt:

Denn bei der P320 XCarry Spectre, eines der limitierten Sondermodelle von SIG Custom Works, sorgt eine TiN-Beschichtung für den goldenen Glanz des Laufes. Dazu passend beschichtet verfügt die P320 XCarry Spectre über das von der P320 X5 Legion stammende, skelettier- te Zügel. SIG Sauer bietet dieses Sondermodell für die verdeckte Trageweise an. Seitens des Gewichtes ist für die XCarry Spectre ein (leichteres) Polymergriffstück in Kombination mit einem kürzeren Verschluss sinnvoll. Jedoch bleibt trotz des hehren Vorsatzes noch eine Menge Waffe übrig, denn das Griffstück der XCarry Spectre wurde in seiner Höhe nicht reduziert. Der rein optische Höhenunterschied kommt nur durch das Fehlen des Magazintrichters zustande. Geladen, jeweils ohne Rotpunktvisier, liegen knapp 200 Gramm Gewichts- und zwei Zentimeter Längen- unterschied zwischen den Testwaffen. Für tatsächlich verdecktes Tragen taugt die P320 XCarry Spectre nur bei Menschen mit



Das herausnehmbare Abzugssystem der P320-Serie kommt auch im Aluminium- Griffstück der AXG Pro zum Einsatz. Es ist schnell heraus- und wieder eingebaut.

Schießtest: SIG Sauer P320 XCarry Spectre

Nr.	Gewicht, Hersteller, Typ Kaliber 9 mm Luger	SK 25m (mm)	v ₀ (m/s)	E ₀ (J)
1.	100 gr Hornady Critical Defense	40	357	413
2.	115 gr GECO JHP	55	335	418
3.	115 gr Sellier & Bellot JHP	57	345	443
4.	124 gr Hornady XTP (JHP)	47(35)	339	462
5.	130 gr PPU JSP (RN)	51	312	410

Anmerkungen/Abkürzungen: 5-Schuss-Streukreise aus Heymann Guntester, Entfernung 25 Meter, sitzend aufgelegt, Rotpunktvisier SIG Sauer Romeo 1 Pro. Klammerwert nach Abzug eines Ausreißers. v₀ - Messgerät: LabRadar (Dopplerradar) oder Mehl BMC 18.



Kein X und auch kein U. Dafür zeigt der Verschluss der AXG sowohl oben wie seitlich mehrere Ausfräsungen. Die Griffstücke vermitteln etwas unterschiedlich starken Halt.

Schießtest: SIG Sauer P320 AXG Pro

Nr.	Gewicht, Hersteller, Typ Kaliber 9 mm Luger	SK 25m (mm)	v_0 (m/s)	E_0 (J)
1.	115 gr Sellier & Bellot FMJ	49	347	449
2.	124 gr TopShot	57(42)	341	467
3.	124 gr Fiocchi FMJ	43	339	462
4.	124 gr GECO Hexagon	38	334	448
5.	147 gr Magtech FMJ TC	61	311	461

Anmerkungen/Abkürzungen: 5-Schuss-Streukreise aus Heymann Guntester, Entfernung 25 Meter, sitzend aufgelegt. Rotpunktvisier SIG Sauer Romeo 1 Pro. Klammerwert nach Abzug eines Ausreißers. v_0 - Messgerät: LabRadar (Dopplerradar) oder Mehl BMC 18.



Das durchbrochene Abzugs-Züngel der XCarry Spectre schimmert wie der glänzende Lauf in Goldfarbe. Grund dieses Glanzes ist eine Beschichtung mit Titanitrid.

Gardemaß und dicker Kleidung. Die Carry-Variante besitzt also einen Full-Size-Griff. Es wurde nur das Federführungs-Gehäuse, das „Dust Cover“, gekürzt, damit der kürzere Verschluss bündig abschließt. Das Gesicht des Mündungsbeereiches der P320 XCarry Spectre zeigt daher den vertrauten, glatten Verlauf.

Im Detail:

Das Polymergriffstück der XCarry Spectre wird rundherum, lediglich durch eine an den Rundungen ausgesparte Fläche, mittels einer Laser-Behandlung deutlich angeraut. Im direkten Vergleich ist der Grip der unbehandschuhten Hand schon im „kalten“ Griff etwas stärker als bei der AXG. SIG Sauer bezeichnet solcherart gelaserte Griffmodule mit dem Kürzel LXG. Wie bei der AXG haben die Konstrukteure am Verschluss der XCarry Spectre Ausfräsungen vorgenommen. Sogar der Vorname „X“ lässt sich bei näherer Betrachtung auf dem Verschluss der Waffe ablesen. Die Fräseerei ist beileibe nicht nur optischer Selbstzweck. Sie verringern, wenn auch geringfügig, die Verschlussmasse. Je geringer aber die Masse ist, umso weniger Impuls kommt am hinteren Anlaufpunkt an. Und umso geringer fällt, bei gleichen Laborierungen, der daraus resultierende Hochschlag aus. Die weiteren Unterschiede zwischen den Testwaffen sind nur marginal: Der Magazinboden der XCarry Spectre ist flacher, die Magazinlöstaste ist dreieckig statt rund. Sämtliche Bedienelemente vermitteln an beiden Waffen einen ergonomisch sehr durchdachten Aufbau, sie lassen sich leicht, intuitiv und mit ausgewogenen Kräften bedienen. Der Farbunterschied zwischen Griffstück und Verschluss wirkt bei der XCarry Spectre materialbedingt eher etwas dezenter.

Auf dem Schießstand:

Bei beiden Pistolen wurden das gleiche Reflexvisier genutzt, SIG Sauer's Romeo 1 Pro. Die massiven Montageschrauben lassen auch den mehrfachen Wechsel von Reflexvisieren zu, ohne dass aus Angst vor zernudelten Mini-Schrauben Schweißtropfen auf der Stirn stehen. Die P320 XCarry Spectre hatte eher zur Verteidigung oder auch dem



Das Zerlegen zur Reinigung wie der Zusammenbau erfolgt bei beiden Pistolen in Sekunden. In der XCarry Spectre schließt eine doppelte Feder den Verschluss, die längere AXG Pro hat hingegen die normale, einteilige Schließfeder.

Fangschuss dienende Munitionssorten zu verdauen. Die für kleinere und kurzläufigere Pistolen konfigurierte Hornady Critical Defense kam hier an ihre Funktionsgrenze. Das liegt nicht an der Munition, sondern an der in diesem Fall noch fast zu hohen Verschlussmasse, trotz Ausfräsungen. Die XTP-Laborierung, ebenfalls von Hornady, stanzt mit ihrer schwächeren Schwester die kleinsten Streukreise in die Pappe. Ansonsten: keine Auffälligkeiten. Die AXG Pro, hier eher im dynamischen, sportlichen Schießen als zur Verteidigung zu sehen, vermittelt wegen des Gewichtsunterschiedes durch das Metallgriffstück auch in schnelleren Serien ein satteres Schussgefühl. Das liegt aber auch an der sehr gelungenen Ergonomie des Griffstücks. Auch die AXG bereitete keinerlei Probleme.

Das hat uns gut gefallen:



- massive Schrauben für das Red-Dot
- Topp-Abzugscharakteristik

Fazit:

Die Mittelwerte der Streukreise, 47,6 und 50,0 mm, mögen einige Millimeter laborierungsabhängige Abweichungen aufweisen. Sie demonstrieren neben der Qualität der Waffen aber eher, wie hilfreich Rotpunktvisiere sind. Ansonsten zählen beide Pistolen zu gut gelungenen Varianten einer, erfolgreichen Pistolenbaureihe. Die XCarry Spectre liegt eher im Spektrum jagdlich orientierter Nutzer, die AXG wird ihre Interessenten im dynamisch-sportlichen Bereich finden. Bleibt zu hoffen, dass die Euro-Schwäche nicht zu größerer Diskrepanz im Preis-/Leistungs-Verhältnis führt, es wäre schade um die Produkte.

Text: Robert Riegel

Beide Testwaffen stellte der Importeur: (www.german-sport-guns.com), Danke!

Das fanden wir weniger gut:



- hohe Preise durch Euro-Schwäche
- keine deutschsprachige Anleitung



STROBL.CZ

ALLES FÜR WIEDERLADEN, JAGD UND SPORTSCHIEßEN

Großhandel & Einzelhandel
Online: www.strobl.cz
Email: info@strobl.cz
Telefonische Beratung:
+420 737 923 868

Offizieller Distributor von:



TEKMAT
GUN ACCESSORIES



ab 12,72 EUR

Matten für Reinigung und Pflege

Robuste Matten mit einer rutschfesten vulkanisierten Gummirückseite und einer thermoplastischen Faser Oberfläche mit hochwertigem Sublimationsdruck. **Verfügbar** in verschiedenen Größen und mit vielen Motiven.

DAS PERFEKTE GESCHENK!



Freie Beratung
Bei Telefon und E-mail



Schnelle Lieferung
Nur **9,20 € Versand**



Sendungsverfolgung
verfügbar



Großhandel B2B
Einzelhandel B2C

Möchten Sie mehr wissen?
Besuchen Sie unsere Website!



WWW.STROBL.CZ

Halbautomat in .308 Winchester:



Marty Daniel war ein schlechter Golfer. Das interessiert natürlich niemanden, außer Marty selbst vielleicht. Aber heute profitieren Schützen, Polizisten und Soldaten weltweit von seinen miserablen Fähigkeiten auf dem Grün. Denn vor fast einem Vierteljahrhundert lud ein Freund den Elektroingenieur zum entspannten Schießen als Freizeitvergnügen ein – mit einem AR-15. Der heutige Chef von Daniel Defense hatte ein neues Hobby gefunden und machte es schon bald zum Beruf.

Sein erstes Waffenteil designte er kurz nach der Jahrtausendwende, den „*Big Hole Upper*“, ein AR-15-Gehäuse ohne Tragegriff. Damals waren solche „*Flat-top-Uppers*“ noch ein Novum. Die Fertigung übernahm damals ein Fremdunternehmen für Marty Daniel. 2004 konnte die damals noch winzige Firma Daniel Defense dann eine SOCOM-Ausschreibung (United States Special Operation Command) für sich entscheiden – mit dem Handschutz-Rail-System RIS II. Komplette AR-15 produziert das Unter-

nehmen seit 2009, zunächst in Form des M4-Karabiners DDM4. Die ersten Gewehre im Stil des AR-10 taufte man DD5, die erste Version in Form des V1 gibt es seit 2015. Und seit drei Jahren produziert Daniel Defense nicht nur Selbstlader, sondern auch Zylinderverschluss-Repetierer. Waffen und Teile des US-Unternehmens importiert das Mellrichstädter Unternehmen Helmut Hofmann GmbH. Im Gegensatz zu den kleineren DDM4 entsprechen die großen DD5 eins-zu-eins den in den Vereinigten Staaten

Gut in Form

Selbstladebüchsen nach Art des AR-10 hören bei Daniel Defense auf die Bezeichnung DD5. Die in ihrem Heimatland im gehobenen Preisbereich rangierenden US-Gewehre sind auch in Deutschland verfügbar, VISIER sah sich die Variante V4 mit 18"-Lauf im Kaliber .308 Winchester genauer an.



verkauften Waffen. Speziell für den deutschen Markt erhalten die „AR-15“-Halbautomaten aus dem Hause Daniel Defense noch vor dem Export aus den USA einen speziellen „zivilen“ Verschlussträger. Das ist bei den großen DD5 nicht erforderlich, diese sind hüben wie drüben völlig baugleich. Die Auswahl umfasst bei der Baureihe DD5 mehrere Varianten, die sich in Details wie Kaliber, Laufkontur, Ausstattung, Farben und Beschichtungen unterscheiden. Bei dem vorliegenden Muster han-

delt es sich um ein DD5 V4, ein Modell mit 18 Zoll langem Lauf in .308 Winchester, in diesem Fall komplett in Schwarz gehalten.

Das Design:

Ja, das DD5 ist ein in vielen Bereichen ganz klassisch konstruierter Halbautomat im Stil des AR-10. Das bedeutet: ein zweiteiliges Gehäuse aus Leichtmetall (hier aus 7075 T6) und ein Gassystem mit direkter Übertragung der Treibmittelgase auf den Verschlussträger durch

ein Gasrohr über dem Lauf. Zu den modernen Zutaten gehören Ausstattungsmerkmale wie die unter dem Handschutz verborgene, mittels eines Werkzeugs stufenlos verstellbare Gasabnahme und gleich zwei Ausstoßbolzen im Verschlusskopf. Aber Daniel Defense bewegt sich auch abseits gängiger AR-10-Pfade. Üblicherweise verbindet eine Rohrhaltemutter im Inneren der oberen Gehäusehälfte den Lauf mit dem Upper Receiver. Nicht so bei dem DD5: Der Lauf wird nicht mit dem Gehäuse verschraubt,

Bei komplett ausgezogenem Teleskopschaft beträgt der Abzugsabstand 387 mm, eingeschoben sind es 304 mm.

Modell:	Daniel Defense DD5 V4
Preis:	€ 3629,-
Kaliber:	.308 Winchester
Kapazität:	10 + 1 Patronen
Länge:	944 - 1026 mm
Lauf­länge:	457 mm (18")
Dralllänge:	1/10" (254 mm)
Abzugsgewicht:	3250 g
Gewicht:	4060 g
Links-/Rechts-Ausführung:	beidseitig bedienbar

Ausstattung: Gasdrucklader mit verstellbarer, direkter Gasübertragung, Drehkopfverschluss, Bedienelemente beidseitig, Teleskopschaft, M-Lok-Handschutz.

sondern hineingesteckt – das soll die Präzision fördern. Aber irgendwie müssen die Baugruppen ja trotzdem zusammenhalten. Und das löst Daniel Defense über vier von außen zugängliche Schrauben. Den Lauf umfasst auf Höhe des Patronenlagers eine Art Ring, der etwas an ein vierblättriges Kleeblatt erinnert. Durch diesen Ring werden die vier Schrauben hindurchgeführt. Korrespondierende Aufnahmen für die vier Schrauben finden sich außen sowohl am Handschutz als auch am Verschlussgehäuse – so halten Vorderschaft, Lauf und Gehäuse zusammen. Natürlich gibt es auch einen Führungsstift, der dafür sorgt, dass der Lauf stets exakt dort im Gehäuse seinen Platz findet, wo er hingehört. Ein Lauf- oder Kaliberwechsel ist durch dieses Prinzip ebenfalls möglich, solange der Verschlussabstand geprüft und die Waffenteile entsprechend beschossen wurden. Die Firma Daniel Defense selbst offeriert das DD5 in mehreren Modellvarianten, Laufversionen und Kalibern, darunter auch 6,5 Creedmoor und .260 Remington. Alternativen dazu gibt es natürlich auch, etwa vom Laufhersteller Proof Research aus dem

US-Bundesstaat Montana, dort bietet man auch einbaufertige Rohre mit Kohlefasermantel für das DD5 an.

Der Lauf mit der vom Hersteller als „S2W“ bezeichneten Kontur entspricht militärischen Anforderungen: Kaltgehämmert und nicht zu dünn, außen durch eine Phosphatierung und im Inneren durch eine Hartverchromung vor Schäden geschützt. Zur Bedienung: Da geht Daniel Defense mit der Zeit, (fast) jeder Handgriff lässt sich komplett

beidseitig bewerkstelligen. Magazin­drücker, Spannhebel, Verschlussfang, Sicherung, alle Elemente finden sich an dem DD5 rechts und links. Auch auf die Ergonomie wurde geachtet, etwa beim Spannhebel. Dessen Handhaben wurden beidseitig moderat vergrößert, so lässt er sich bei Bedarf auch nur mit dem Zeigefinger oder dem kleinen Finger zurückziehen. Beim Test kam es nie zu Fehlbedienungen, wenn man die Hebelchen und Drücker der „falschen Seite“ nicht benötigt, stören sie die Schuss-



Vor dem Auswurffenster sieht man die außen angeflanschten Schrauben-Aufnahmen für die Befestigung von Handschutz und Lauf mit dem Upper Receiver.

hand auch nicht. Kleine Ausnahme: Die 90-Grad-Sicherung bietet beidseitig Flügel in für das AR-typischer Länge. Dadurch kann es vorkommen, dass der zweite Sicherungsflügel im Anschlag etwas unter dem Zeigefinger stört. Aber: So bleibt die Bedienung des DD5 von beiden Seiten immer zu einhundert Prozent gleich, auch wenn man die Waffe (etwa durch Deckung bedingt) in der schussschwachen Schulter anschlägt.

Was verbirgt sich hinter dem Wörtchen „fast“? Die manuelle Schließhilfe des Verschlusses. Diese gibt es auf dem riesigen AR15/AR10-Markt nur in absoluten Ausnahmefällen in beidseitiger Ausführung, gerade bei den AR-10 besitzen viele Modelle gar keine Schließhilfe. Das DD5 hat eine Schließhilfe, aber wie üblich nur auf der rechten Seite des Gehäuses. Teleskophinterschaft und Pistolengriff stammen aus eigener Fertigung und die gibt es auch als reine Zubehöerteile für ARs anderer Hersteller. Beide bieten an den Kontaktflächen für Hand



Der Magazinschacht ist ab Werk großzügig angetrichert. Über dem Schacht finden sich Magazindrücker und Verschlussentriegelung auf beiden Gehäuseseiten.

und Wange weiche Kontaktflächen in Lederoptik mit nicht zu viel Grip – sehr angenehm.

Verarbeitung und Finish:

Daniel Defense ruft beiderseits des Atlantiks deftige Preise für ihre Waffen

auf. Dafür verwöhnt das Unternehmen aber auch mit vorzüglicher Verarbeitung. Doch fangen wir mit den Negativpunkten an. Wie für die große Mehrheit aller amerikanischen AR-Gewehre üblich, findet sich auch im DD5 ein AR-Standardabzug. Das ergibt auch Sinn,

ERFAHRE DEINE PRÄZISION



ERHÄLTICH IN
1 ZOLL/26MM, 30MM UND
34MM IN VERSCHIEDENEN BAUHÖHEN

ACCU-SYNC® OR INTEGRALMONTAGEN

WERKZEUGFREIE KLEMMKRAFTEINSTELLUNG
SCHNELLÖSEHEBEL
GEBAUT FÜR DAUERBETRIEB IN .338 LM



**UTG®
EUROPE**

LEAPERS, INC.
Providing Optics & Shooting Sports
Accessories Since 1992.

U.S. OPERATION
Headquartered in Livonia, Michigan
734-642-1500 | www.leapers.com | [f](#) [t](#) [in](#)

UTG EUROPE GMBH
Am Bahndamm 7, 63683 Ortenberg, Germany
06041/9696860 | www.utgeurope.com



Links der Verschluss der DD5 mit zwei Ausstoßern im Verschlusskopf. Rechts der von beiden Seiten bedienbare Durchladehebel, vom Hersteller „Grip’n’Rip“ genannt.

denn viele Behördenkunden wollen oder dürfen gar nichts anderes wählen und bei der zivilen Kundschaft in den Staaten geht der Trend zum Dritt-AR und mehr. Die haben dann oft sehr klare Vorstellungen, welcher von Dutzenden Feinabzügen nun genau seinen Platz im Lower Receiver ihrer neuen Büchse finden soll, oder sogar noch ein oder zwei Match-Abzügen von älteren „Projekten“ in der Ersatzteilkiste. AR-Standardabzüge sind aber auf Zuverlässigkeit, Haltbarkeit und Fallsicherheit getrimmt, nicht auf Komfort. Und der Abzug in dem vorliegenden DD5 war auch für einen AR-Standardabzug unterdurchschnittlich: hart, kratzig im Vorweg und nicht so direkt auslösend wie für AR-Abzüge üblich. Das macht keinen Spaß und wirkt sich auch auf die Trefferergebnisse aus; möglicherweise ein Montags-Trigger. Dass Daniel Defense-Werksabzüge so nicht sein müssen, zeigte der Direktabzug eines handlichen DDM4-Karabiners in .300 BLK: Der Karabiner schlug zeitgleich mit der 308er DD5 in der Redaktion auf und verhielt sich für einen AR-Werksabzug völlig unauffällig, in seiner Charakteristik deutlich besser als der des Testexemplars in .308 Winchester.

Ansonsten halten „Fit und Finish“ auch einem kritischen Blick locker Stand. Alle Oberflächen wurden sauber bearbeitet, auch beim Blick ins Innere zeigen sich keine unschönen Werkzeugspuren. Die

schwarzglänzend DLC-beschichtete Verschlussgruppe (Diamond Like Carbon) bezeichnet der Hersteller vollmundig als „Superfinished“. Okay, hier stimmt die Reklame mit der Wirklichkeit überein, in der Tat beeindruckt der Verschluss mit glatten, blitzblanken Oberflächen. Das macht rein optisch eine Menge her, die ultraharte Oberfläche schützt vor Schäden und einfach zu reinigen ist es obendrein.

Die Gehäusehälften passen klapperfrei zueinander, der Teleskopschaft zeigte nur sehr geringes Spiel auf der Buffer Tube und seine Arretierungsmechanik wirkt besonders robust. Der M-Lok-Handschutz aus Leichtmetall (6061) fällt mit 37 mm Breite angenehm schmal aus und liegt durch die klar definierten,

aber nicht scharfkantigen M-Lok-Schlitzze und Ventilations-Durchbrüche auch sehr gut in der Hand.

Auf dem Schießstand:

Gut geschäftet und mit dem 18“-Rohr der Version V4 auch nicht zu lang, wirkt das DD5 wohlausbalanciert und leichter, als es mit seinen vier Kilo Leergewicht tatsächlich ist. Durch die ergonomisch gut durchdesignten Bedienelemente geht das Hantieren mit dem Halbautomaten rechts wie links leicht von der Hand. Und wie für AR-10 in dieser Gewichtsklasse üblich bleibt auch der Rückstoß der .308 Winchester angenehm mild. Gegen störendes Mündungsfeuer hilft der salzbadnitrierte, aus rostträgem Stahl gefertigte Feuerdämpfer. Aussetzer funktionstechnischer Art leistete sich der Halbautomat nicht, zudem beförderten die Auszieherkralle und die beiden Ausstoßer alle Hülsen Messing-schonend und mit nicht zu viel Dampf nach rechts und leicht nach hinten aus dem Auswurffenster. Der harte, ungleichmäßig auslösende Abzug erschwerte den Testern erheblich, die bestmögliche Präzision aus der Daniel Defense herauszuholen. Bei 18-facher Vergrößerung sah man beim Abkrümmen jedesmal schon sehr deutlich, wie sich das Absehen vom Ziel verschob. Deshalb blieb es bei Werten auf 100 Meter Entfernung, die sehr deutlich hinter den Möglichkeiten des Testexemplars zurückblieben. Denn die vorliegende DD5, so die einhellige Einschätzung der Schützen, hätte mit einem Wettkampf-Trigger ausgestattet problemlos den er-

Schießtest: Daniel Defense DD5 V4, .308 Winchester

Nr.	Fabrikpatronen .308 Winchester	SK (mm) 100 m	v ₀ (m/s)	E ₀ (Joule)
1.	150 gr GECO DTX FMJ	37	763	2829
2.	155 gr Hornady OTM w/c	32	798	3198
3.	168 gr Norma Golden Target HPBT	24	723	2845
4.	175 gr Sellier & Bellot HPBT	40 (26)	764	3310
5.	190 gr RWS Target Elite Plus HPBT	35 (16)	665	2722

Anmerkungen/Abkürzungen: Fünf-Schuss-Streukreise, geschossen von einer Benchrest-Gewehraufgabe. Werte in Klammern nach Abzug eines Ausreißers. v₀ - Messgerät: Mehl BMC 18. Weitere Anmerkungen/Abkürzungen siehe Glossar „Laborierungen und Komponenten“ unter „Namen und Nachrichten“.

reichten Mittelwert der Streukreise von 34 Millimetern bei fünf Laborierungen um ein Drittel reduzieren können, vielleicht sogar mehr. Den Tagesbestwert lieferte die Golden Target von Norma ab, hier maß das Trefferbild 24 Millimeter. Ebenfalls sehr schön: Die RWS-Matchpatrone mit extraschwerem 190-gr-Geschoss; nach Abzug eines schützenbedingten Ausreißers zeigte die Schublehre hier nur 16 mm an.

Fazit:

Preislich rangiert das DD5 V4 von Daniel Defense bereits im deutlich gehobenen Marktsegment. Dafür liefert es dann aber auch ab: Bei Design, Ausstattung und Verarbeitung ist der Halbautomat ganz weit vorn, die Präzision ist prächtig. Der Standard-Abzug passt aus Sicht von Sportlern und Jägern nicht recht ins Konzept, ist aber schnell ausgetauscht. Unterm Strich fertigt Daniel Defense ein besonders appetitlich zurechtgemachtes AR-10, einfach eine Klasse Waffe.

Text: Hamza Malalla und Robert Riegel

Der Lauf ist innen verchromt, außen phosphatiert. Die Kontur mit 18 mm Durchmesser nennt Daniel Defense „S2W“. Der Handschutz misst in der Breite schlanke 37 Millimeter.



Bezug:

Das Daniel Defense DD5 V4 lieferte der Mellrichstädter Importeur (www.helmuthofmann.de), ebenso das Zielfernrohr der Marke Leupold des Typs Mark 3HD 6-18x50 samt Leupold-Montage, vielen Dank! Der Verkauf erfolgt via Fachhandel.

Das hat uns gut gefallen:



- Top-Verarbeitung
- feine Präzision
- Bedienelemente beidseitig vorhanden

Das fanden wir weniger gut:



- Abzug kratzig und zu hart



SIG SAUER P226 XFIVE

DIE NEUE GENERATION DER X-SERIE - DAS ORIGINAL IST ZURÜCK

LAUF

5 Zoll Heavymatch Präzisionslauf

ABZUG

Vollverstellbares Abzugssystem (Gewicht, Distanz und Triggerstopp)

GRIFFSTÜCK

Optimierte und schlankere Griff ergonomie

OPTIC READY

Vorbereitet für Red Dot Visiere

P226 XFIVE SUPERMATCH

- › Custom Hogue G10 Piranha Griffschalen
- › Sporterlegehebel mit integrierter Daumenablage
- › Skelletierter Abzug und verlängerter Magazinknopf



P226 XFIVE CLASSIC

- › Custom Hogue Cocobolo Griffschalen
- › Flacher Zerlegehebel
- › Vollmaterial Abzug und abgesenkter Magazinknopf



Kaliber	9mm Luger
Magazinkap.	20 Schuss
Länge	220 mm
Laufänge	5"
Gesamthöhe	150 mm
Visierlänge	173 mm

UVP € 3.699,-

Ihr SIG SAUER
Vertriebs- und Servicepartner

G-S-G
PREMIUM BRANDS

Lever Action in .45-70 Government Evolution

Die italienische Firma Pedersoli baut ihr Sortiment an 45-70er Unterhebelrepetierern aus – eins der betont jagdlich orientierten Boarbuster-Modelle nennt sich Evolution. Was die Mehrladebüchse mitbrachte und wie sie sich im Praxisversuch schlug, das lesen Sie im folgenden Testbericht.

Lehre

Pedersolis Boarbuster-Reihe hat sich flugs einen festen Platz unter Fans moderner, auf Drück- und Sauenjagd abgestellter Unterhebel-Repetierer erworben – zumal das Werk die Reihe mit der Technik der Winchester M 1886/71 laufend ausbaut. Neben Mark II umfasst das die Varianten Shadow (graue Kunststoffschafftteile, schwarzes System), Guidemaster (grüne Silikon-Tarnmusterfölierung, Metall matt verchromt), HV1 Camo (Schäftung Camo-Orangefarben, Schafftteile mattschwarz) und die vorliegende Evolution. Letztere mit Nussbaum, dieser ist transparent Silikonbekleidet, dazu gibt's ein Systemgehäuse aus Stainless Steel mit reflexminderndem, mattgrauen Cerakote-Finish und schick gebläuten Schrauben. Die übrigen Stahlteile zeigen sich poliert und brüniert. Oh, und der extra Pfiff: Das als „Lever“ bekannte Kombinationselement von Abzugsbügel und Repetierhebel lässt sich abschrauben. So kann man je nach Einsatzzweck einen Lever mit größerem oder kleinerem Durchlass anbringen. Um dem Test vorzugreifen: Die kleine Schraube der Abdeckplatte lösen, dann die beiden großen, gefederten Verbindungsschrauben.

Geht kinderleicht, sitzt nach Montage fest, wirkt ordentlich und solide. Also wie die restliche Büchse: Hier und da steht das Holz leicht über, die Gummischafthülse saß nicht ganz ritzenfrei, auch sieht man beim Hervortreten der Riegelblöcke Werkspuren. Aber das war es mit der Kritik an der insgesamt guten Verarbeitung: ein schickes Gewehr.

Die vom VISIER-Team alsbald nur noch als „Evo“ bezeichnete Boarbuster-Variante absolvierte zwei Schießstand-Durchläufe. Beim ersten prüften die Tester die Funktion mittels der Patronensorten Hornady FTX (250 Grains), Remington Semi-Jacketed Hollow Point (300 Grains) und WM Bullets Lead Flat Point (295 Grains). Zudem ging es schon mal darum, wo die Waffe über offene Visierung auf 50 Meter Distanz ablegte. Für den zweiten Durchlauf funkten die VISIER-Tester die Firma Helmut Hofmann an – die Mellrichstädter lieferten sofort das angefragte Scout-Glas VX Freedom 1,5–4 x 28 samt zweier Sets an Montageringen für die ab Werk verbaute Picatinny-Schiene.

Erste Erkenntnis: Die Evo ging fix in die Schulter und lag satt und fett. Zur guten Haptik trug die Schafthkonfiguration ihr Scherflein bei – das Design der beiden



Die Boarbuster Evolution bietet mit dem Mix aus recht kurzem Lauf und Pistolengriffschaft eine unverwechselbare Silhouette.

Schaftteile entsprach im Wesentlichen demjenigen der Shadow, aber das Holz der Evolution wirkte wertiger und schwerer, die Folierung ließ alles sicher und warm in den Händen liegen. Eine ebenso feine Sache wie die gut puffernde Schaftkappe: Lag die Büchse im Anschlag, ließ sich das Ziel pirschgerecht im Nu erfassen, sowohl über die offene Visierung wie auch über das Leupold als auch über das hier zu Fotozwecken montierte Rotpunkt der Marke UTG. Dann ließ sich die Evo tadellos durch die seitliche Ladeklappe füt-

tern, weder gab es abgebrochene Fingernägel noch musste man die letzte Patrone gegen die Kraft der Magazinfeder mit extremem Aufwand hineinwürgen: alles richtig gemacht. Beim Repetieren lief die Büchse mit allen Munitionssorten sauber, es gab keine Hakeleien, wenn die Patronen aus dem Magazin nach hinten auf den Carrier und von da nach oben hinter das Patronenlager gingen. Auch der Auswurf der verschossenen Hülsen klappte tadellos. Zweite Erkenntnis: Die Evo ließ sich gut repetieren, aber ein Tester fand es angesichts des zwar glatten, aber spürbaren Schlossganges bequemer, sie dazu aus der Schulter zu nehmen und abzusinken. Der Lever der Boarbuster Evolution erwies sich an den neuralgischen Stellen als gut ausgeführt, seine Innenseite war gerundet, die Kanten gebrochen. Dennoch würden alle Tester auf Dauer für eine Wicklung aus dünnem Leder oder Paracord-Material optieren.

Apropos Bedienelemente: Der Abzug brach zwar erst bei soliden 3390 Gramm, aber trocken und ohne durchzufallen. Könnte weicher sein, aber das ist Geschmackssache; jedenfalls hat der Büxer hier Spielraum. Erstklassig geriet das Design des Außenhahns, da endlich einmal alle Kanten am Sporn verrundet waren. Der Hahn ließ sich leicht spannen und rastete sauber. Direkt dahinter fand sich eine Kolbenhalsschiebesicherung und für die gab es Mecker. Zwar tat sie, was sie sollte: Sah man den roten Punkt dahinter, war die Waffe bedienbar und schussfähig, saß der Schieber über dem Punkt, waren Abzug, Lever und Hahn blockiert. Aber dieses Teil lief super schwergängig und blieb zudem in seinen Endpositionen einfach stehen, ohne das also durch eine wenigstens leichte Rastung anzuzeigen. Und wegen der Schwergängigkeit spürte die Haut des Daumens der Schuss-

Modell:	Pedersoli 1886/71 Boarbuster Evolution
Preis:	€ 2250,-
Kaliber:	.45-70 Government
Kapazität:	5 + 1 Patronen
Länge:	974 mm
Laufänge:	482 mm (19")
Dralllänge:	1:18"
Abzugsgewicht:	3390 g (gemittelt)
Gewicht:	3600 g
Links-/Rechts-Ausführung:	nur für Rechtshänder
Ausstattung: Unterhebelrepetierer, System Cerakote-beschichtet, Schaft aus Nussbaum mit Silikonfolierung, restliche Metallteile poliert und brüniert.	

noch Minuten später, dass sich da dieser Schieber mit Nachdruck eingegraben hatte: Bitte überprüfen und nachbessern.

Das Zielbild der offenen Kimme war gut – im Korn ein roter Leuchtstab, mittels zweier giftgrüner Leuchtstäbe von der Kimme eingefasst. Das funktioniert im Wald und auf dem Schießstand. Zwar steht das gesockelte Korn starr, aber die Kimme sitzt auf zwei Schienen und diese wiederum an einer Schräge vorn an der Pica Rail. Sprich: Nach Lösen einer Schraube kann man die Höhe justieren. Ab Werk schoss die Evo sitzend aufgelegt auf 50 Meter ins Schwarze, wenn auch leicht links ablegend. Die Treffer der Hornady Monoflex etwa saßen so auf gut 40 mm zusammen. So weit, so gut, aber der mitteleuropäische Jäger (m/w und vielleicht auch d) feuert anders als sein Standesgenosse aus dem 18. Jahrhundert kaum über Kimme und Korn. Leupolds Scout-ZF ließ sich zwar tadellos montieren und justieren, es bot ein klares, scharfes Bild ohne Farbsäume, tipptopp. Aber: Wegen der Evo-Kimme musste es um einige Raststufen nach hinten. So saß sein Okular gut zur Hälfte über dem Auswurffenster und damit dort, wo



Die zwei oberen Schrauben verdecken die Bohrungen für eine Ausleger-Montage. So soll der Auswurf frei bleiben.



Die Kombination von Abdeckplatte und gefederten Schrauben hält den wechselbaren Lever fest an der Waffe: gut.

die Pedersoli nach dem Schuss die Hülsen nach oben ausspuckt. ZF-schonendes Herausfummeln der Hülsen erwies sich als arg umständlich. Weil die Tester nun (mit Blick auf die durchaus empfindsamen) Leuchstäbe nicht die Kimme abnehmen wollten, musste das gute Glas nach ein paar Schuss wieder runter und die Tester „oben ohne“ schießen, also via K & K. Wie die Tabelle unten zeigt, kam trotzdem Achtbares heraus. Die Evo vertrug sie alle einwandfrei, die softe Sportladung von WM Bullets ebenso wie die bekannt giftige Remington-Sorte Semi-Jacketed Hollow Point.

Der Knackpunkt der schönen und führigen Büchse ist also die Visierung: Beim Einsatz eines Scout-Glases muss man darauf achten, a) die Montageringe weit hinten ans Glas zu setzen (so weit es das Mittelstück mit den Türmen erlaubt) und b) die Montage möglichst weit vorn zu platzieren. Dann sollte das Okular des verwendeten Leupold gerade so nicht mehr über dem Auswurf stehen. Weil die Hülsen ja meist ohne Geschoss ins Freie kommen, sollte sich da nichts in Gehege kommen. Unbedingt müsste die Kimme runter, nur so könnte unter Verbleib der verwendeten Ringe das Scout weiter nach vorn. Oder



Vor dem Rampenkorn mit dem roten Stab ein Gewinde ($\frac{5}{8} \times 24$ UNF).



Die Picatinny Rail eignet sich auch für Rotpunktzielgeräte, im Bild ein UTG OP3 Micro SLS.

man nehme eine deutlich höhere Montage, dann gilt es aber zu prüfen, ob das mit schnellem Anbacken zusammengeht. Man könnte auch auf den (schon vorbereiteten) Verschluss ein Ghostsight setzen oder (wie im Bild) ein Rotpunktvisier verwenden. Zuletzt: Wie die Shadow bietet auch Pedersolis Evo die Option, links am Systemgehäuse eine Katamaran-Montage anzubauen. Passende Bohrungen sind vorhanden. Pedersoli bewirbt das, die Testwaffe kam aber noch ohne eine solche Seitenausleger-Montage. Hier wäre interessant zu sehen, inwieweit derlei den Co-

Witness-Einsatz von Kimme und Korn zulässt und wie sich die doch deutlich unterschiedliche Winkelung der Visierelemente in Sachen Treffpunktlage niederschlägt: Test folgt, sobald verfügbar.

Text: Hamza Malalla und Matthias S. Recktenwald

Waffe: Maik Demuth Pedersoli-Service-Deutschland, www.pedersoli-service-deutschland.de. Leupold-ZF: Helmut Hofmann, www.helmuthofmann.de. UTG Red Dot: UTG Europe, www.utgeurope.com – Ihnen allen vielen Dank!

Schießtest: Pedersoli 1886/71 Boarbuster Evolution, .45-70

Nr.	Fabrikpatronen	SK (mm) 100 m	v ₀ (m/s)	E ₀ (Joule)
1.	250 gr Hornady Monoflex	43	594	2858
2.	295 gr WM Bullets FP Blei	75 (48)	408	1591
3.	300 gr Rem. Semi Jkd. HP	65 (49)	511	2548
4.	325 grs Hornady FTX	117	563	3338
5.	405 gr Sellier & Bellot SP	105	427	2393

Das hat uns gut gefallen:



- Prima Schaftelemente, sehr führig
- Tadellose Funktion, gute Qualität
- Einfach wechselbarer Lever

Das fanden wir weniger gut:



- Sicherung schwergängig
- Visierteile-Arrangement unpraktisch



GUN BARRELS AND MORE

Läufe für Jagdwaffen

Jagd-
waffen

LOTHAR WALTHER

Verfügbar in:

- diversen Kalibern
- Normalstahl oder Rostfrei
- Herstellerkonturen wie z.B. Mauser, Sako, Sauer,...

zum Teil ab Lager lieferbar

www.lothar-walther.de

Sportliche Kydex-Holster

Aus deut



schen Landen

Gear Maniacs, so heißt die kleine, auf Kydex spezialisierte Holstermanufaktur aus Tegernheim bei Regensburg. VISIER sah sich zwei Varianten eines universell einsetzbaren Gear Maniacs-Holsters genauer an.

Holster, so etwas kommt doch immer aus den USA und vielleicht noch aus Italien oder Israel. Stimmt nicht, auch hierzulande wurden und werden selbstverständlich auch Holster gefertigt, sowohl von großen Unternehmen wie AKAH als auch von kleinen, hoch spezialisierten Unternehmen wie Gear Maniacs.

Dort hat man sich ganz auf den Werkstoff Kydex verschrieben, einem thermoplastischen PVC und heute als Kunststoff für Dinge wie Messerscheiden und Pistolenholster das Material der Wahl. Grundsätzlich unterteilt man die Holster in IWB (Inside Waist Band) und Outside Waist Band, letztere werden klassisch am Gürtel außerhalb des Hosenbundes getragen. Die Firma offeriert auch Behördenholster mit Verschluss-Systemen für die Waffe, aber die meisten Modelle verwahren Pistole oder Revolver über die Passung um den Abzugsbügel und den Zieh Widerstand – so auch die beiden vorliegenden Holster. Die Testmuster kamen passgenau geformt für eine Hugo 1911 von Schmeisser mit klassischer Fünzfzoll-Lauflänge sowie die Q5 Steel Frame von Walther. Obacht: Bei der Q5 SF sind Hersteller und Modell und damit auch die Holsterform völlig klar und damit unproblematisch. Anders sieht es bei 1911ern aus. Letztere fertigen eine Myriade Hersteller, sie sind in ihren äußeren Konturen je nach Firma und Ausstattung nicht alle gleich, auch nicht solche im Stil ähnlich der Hugo mit einer kurzen Picatinnyrail vor dem Abzugsbügel. Des-

halb sollten Besitzer einer 1911/2011 im Vorfeld mit Gear Maniacs genau abklären, ob alles zusammenpasst. Auch eine Option: Man verleiht seine individuelle Waffe per Leihschein, dann kann in Tegernheim mittels Laserscanner ein Holsterabdruck erstellt werden.

Der Zieh Widerstand lässt sich wie üblich über Schrauben individuell einstellen. Die Holstervorderseite ist (nicht zu) tief ausgeschnitten. Das bietet einen praxisgerechten Kompromiss für den Schutz von Lauf und Verschluss bis über das Auswurffenster, ist aber tief genug für schnelles und bequemes Ziehen der Waffe und verdeckt auch nicht den hinteren Bereich des Schlittens, so bleibt reichlich Platz für ein Reflexvisier im Schlitten.

Und weil der Trend zum Mini-Red Dot oft auch mit einer extrahohen Schalldämpfer-Visierung einhergeht, bieten beide Etais eine mit rund 11 mm beruhigend hohe Ziehrinne für das Korn. An Farbe, Oberflächen und Passarbeiten der Holster gab es nichts auszusetzen, auch die Kanten zeigten sich einwandfrei bearbeitet, das im Prinzip einteilige Holster auf beiden Seiten sauber und ebenmäßig gefaltet. Befestigungssysteme: Die bestehen heute für Kydex-Gürtelholster meist aus Kunststoff. Auf diesem Sektor haben sich in den vergangenen Jahren mehrere Befestigungssysteme von diversen US-Herstellern durchgesetzt. Diese Befestigungsadapter werden mit der Rückseite des Kydex-Holsters verschraubt. Einige bieten auch einen aufklappbaren Schnell-



Die Single Mag Pouch rüstete Gear Maniacs mit einem Polymer-Befestigungsclip von BladeTech aus. Die Doppelmagazintasche trägt ein Tek-Lok-System zur Befestigung am Gürtel. Auch das Tek-Lok stammt von dem US-Unternehmen BladeTech.

Fotos: Marcus Heilscher



Die mehrfach verstellbaren Befestigungssysteme kommen aus den USA und werden mit dem Holster verschraubt. Bei den zwei Gürteladaptern handelt es sich hier um CompTac PLM V2 (links), rechts ein Heavy Duty Belt Loop von Blackhawk.

verschluss und sie sind für diverse Gürtel vom Nutzer individuell anpassbar. Gear Maniacs versieht die Holster mit einem Mehrlochsystem und lieferte immer einen Satz Schrauben mit, dadurch können Befestigungssysteme diverser Hersteller montiert werden (G-Code, Safariland und weitere). In diesem Fall stammte der Gürteladapter von Holster und Doppelmagazintasche in roter Carbon-Optik von CompTac, das des 1911er Holsters im Camo-Look von Blackhawk. Die Single Mag Pouch bestückte Gear Maniacs mit einem schlichten Polymer-Clip, dieses System (Quick E-Loop) kommt von BladeTech. Wie steht es um die Auswahl? Gar nicht übel, natürlich bietet man Holster für alle gängigen Pistolen und typische Rahmen und Lauflängen von S & W-Revolvern. Aber

auch selteneres wie etwa den Chiappa Rhino, die Desert Eagle oder die Hämmeli Xesse sind kein Problem. Dazu gesellen sich noch Holster für Exoten, beispielsweise die Laugo Alien oder FK BRNO. Die Homepage listet nicht alle Waffen auf, das Programm ist deutlich umfangreicher. Wenn man also seine eigene Waffe dort nicht direkt findet – einfach per Email nachfragen. Was kostet der Spaß? Die beiden Testholster kosten in exakt dieser Konfiguration von Material und Befestigungssystem jeweils rund 150 Euro. Es geht aber auch günstiger (oder kostspieliger). Der Preis für ein OWB-Holster in den Standardfarben Schwarz, Oliv oder Coyote startet bei 119,95 Euro, ohne Befestigungssystem. Die günstigsten OWB-Gürteladapter, etwa von Safariland oder das

abgebildete Blackhawk, liegen beide unter 20 Euro. Carbon-Optik kostet 5 Euro extra, Basket Weave- oder Tarnmuster 15 Euro Aufpreis. Einzelne Magazinhalter liegen in den Standardfarben (ohne Gürteladapter) knapp unter 50 Euro, das günstigste Befestigungssystem dafür wäre wie bei dieser Single Mag Pouch der Quick E-Loop (7 Euro). Angesichts der guten Verarbeitungsqualität und reichlich Auswahl an Optionen erscheinen die von Gear Maniacs aufgerufenen Preise als durchaus moderat.

Text: Hamza Malalla

Bezug: Holster und Taschen kamen direkt von www.gearmaniacs.de, vielen Dank! Verkauf: Direkt über den Hersteller sowie ausgewählte Fachhändler.



Natürlich lässt sich auch bei den Gear Maniacs-Magazintaschen der Zieh Widerstand und der Zieh Winkel individuell einstellen. Neben den Mag Pouches für Pistole hat man auch Halter für AR-15 im Programm, dort lässt sich auch die Einstecktiefe der Gewehr Magazine justieren.



Wie allgemein für Kydex-Holster üblich besteht der Holsterkörper aus einem einzelnen, an die Kontur der Waffe angepassten Stück des Kunststoffes. Durch die hohe Kornrinne hält man alle Optionen offen, was die Höhe des Kornes betrifft.



**Wir bringen
Präzision
auf die Scheibe!**

Alle STP-Waffen
finden Sie auf
www.stpgun.de



STP®
SPORT TARGET PISTOL by Prommersberger
Ein Schuss Leidenschaft

Wir verkaufen auch an Wiederverkäufer
Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis

Savage 110 TAC mit Bushnell 3-18x56 SFP und A-Tec Hertz 2:

Wilde



Viele Schützen, insbesondere jene, die nicht nur dem Schießsport, sondern auch der Jagd frönen, haben längst erkannt, dass Repetierbüchsen, die durch ihre Präzision auf dem Schießstand begeistern, auch eine gute Wahl fürs Revier darstellen. Mit diesem Gedanken im Hinterkopf werfen wir einen Blick auf das originär für die Precision Rifle Series prädestinierte Savage

Modell 110 Tactical oder kurz „110 TAC“ in .308 Winchester. Die Büchse zum Preis von 1249 Euro orderten wir beim Savage-Importeur und Großhändler Helmut Hofmann GmbH gleich mit einem vormontierten 3-18x56 SFP Nitro von Bushnell mit beleuchtbarem 4A-Absehen in der zweiten Bildebene (Kostenpunkt: 679 Euro) und einem Schalldämpfer des Typs Hertz 2 von A-Tec, der

mit 359 Euro zu Buche schlägt, um eine jagdtaugliche Kombination in den folgenden VISIER-Test zu schicken.

Waffensteckbrief:

Die Testwaffe kam mit einem 508 Millimeter langen und vor dem Übergang zum Mündungsgewinde noch satte 19 mm starken Lauf aus Carbonstahl. Sechs Kannelierungsnuten sorgen hier

Kombination

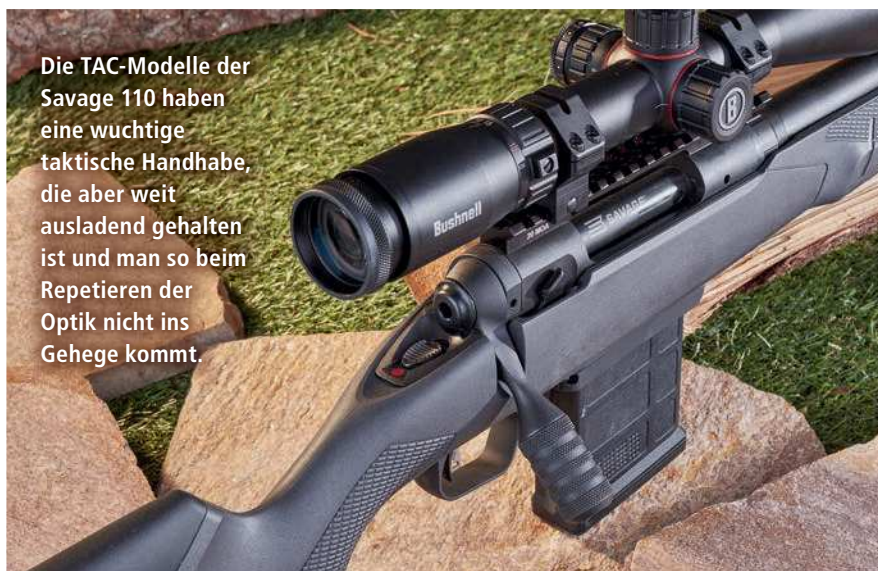
Viele Büchsen aus dem Schießsport erregen mittlerweile auch beim jagdlichen Anwender Interesse. VISIER schnürt auf Basis der sportlichen Savage 110 Tactical ein augenscheinlich für den Jäger brauchbares Paket und prüft, ob die gewählte Mischung dann auch wirklich für den Gang ins Revier geeignet ist.



für eine größere Oberfläche und somit auch schnellere Wärmeableitung. Den Schutz des 5/8x24-UNEF-Gewindes erledigt eine kreuzgeränderte Überwurfmutter, sofern kein Schalldämpfer oder keine Mündungsbremse auf ihm angebracht werden soll. Im Savage-Werk in Westfield, Massachusetts, kommen die sechs rechtsdrehenden Züge per Knopfzugverfahren in den Lauf. Im Kaliber

.308 Winchester beträgt die Dralllänge zehn Zoll. Hier besteht zudem die Option, sich für einen 61 cm langen Lauf zu entscheiden. In dieser Lauflänge existieren auch Ausführungen in 6,5 Creedmoor, 6,5 PRC (beide mit 1:8"-Drall) und in .300 WinMag (1:10"-Drall). Den jüngsten Ableger der 110 TAC richtet Savage für das ebenfalls noch junge Kaliber 6 mm ARC ein und stattet diesen mit

einem 18-Zoll-Lauf (457 mm) und einer Dralllänge von 7,5 Zoll aus. Die 308er- und die 6,5-creedmoor-Variante mit 61-cm-Lauf gibt es zudem auch als echte Linksversionen. In Sachen Verschluss setzt Savage hier auf seine Konstruktion eines Zweiwarzen-Verschlusses, der per 90-Grad-Drehung in der stählernen Systemhülse verriegelt. Dabei ist ein Teil des Verschlusskopfes frei drehbar



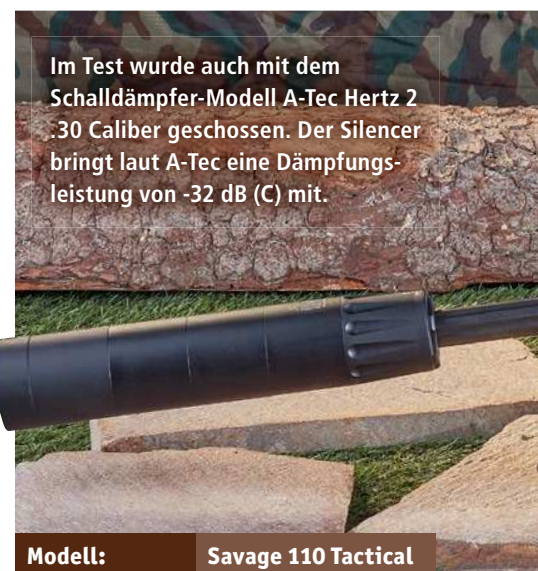
Die TAC-Modelle der Savage 110 haben eine wuchtige taktische Handhabe, die aber weit ausladend gehalten ist und man so beim Repetieren der Optik nicht ins Gehege kommt.



Floating Bolt Head nennt Savage seinen typischen Verschlusskopf, bei dem hinter dem Warzenpaar ein frei drehbares Führungs- und Zentrierelement angebracht ist.

hinter den Warzen angeordnet (Floating Bolt Head) und verbleibt in der Führungsnut, um für eine bessere Ausrichtung der Patrone im Lager sowie für eine bessere Führung des Verschlusses beim Repetieren zu sorgen. Imposant erscheint der weitausladende Kammerstängel, der durch eine mächtige, zylinderförmige Handhabe ins Auge sticht. Durch seine Größe, ergänzt durch tiefe, kreuzgeränderte Nuten, greift sich der Kammergriff selbst mit nassen Händen sicher. Bei der Testwaffe ließ sich der Verschluss butterweich mit nur zwei Fingern im System bewegen. Auf der Systemhülse montiert Savage bei dem TAC-Modell eine 17 Zentimeter lange Picatinny-Schiene aus Aluminium mit 20-MOA-Vorneigung, was den Einsatz

von Zielfernrohren mit geringem Höhenverstellbereich auf weitere Distanzen ermöglicht. Das System bettet man per AccuStock, sprich einer Aluminiumschienenkonstruktion, die das System von unten auf seiner vollen Länge umgibt, in einem anthrazitfarbenen Polymerschäft. Der Schaft lässt sich durch Savages AccuFit-System individuell an die Bedürfnisse des Schützen anpassen. Zu diesem Konzept gehören Zwischenstücke, mit denen sich die Schaftlänge, die im Lieferzustand 342 Millimeter beträgt, vergrößern lässt. Zwei solche Spacer von je 3/4 Zoll (19 mm) Stärke liegen bei, ebenso wie vier zusätzliche Schafttrücken (jeder davon jeweils 1/4 Zoll höher als der vorherige), um das Gewehr so etwa auch für besonders hohe



Im Test wurde auch mit dem Schalldämpfer-Modell A-Tec Hertz 2 .308 Caliber geschossen. Der Silencer bringt laut A-Tec eine Dämpfungsleistung von -32 dB (C) mit.

Modell:	Savage 110 Tactical
Preis:	1249,- Euro
Kaliber:	.308 Winchester
Kapazität:	10 + 1 Patronen
Länge:	1020 mm
Laufänge:	508 mm (20")
Dralllänge:	254 mm (1:10" Drall), 6 Züge rechts
Abzugsgewicht:	630 g
Gewicht:	3800 g
Links-/Rechts-Ausführung:	Rechtssystem mit Universalschaft
Ausstattung: Zweiwarzenverschluss, kannelierter Lauf mit 5/8x24-UNEF-Gewinde, AccuTrigger, AccuStock-Polymerschäft mit AccuFit-System, 20-MOA-Picatinny-Schiene.	

Optiken konfigurieren zu können. An den Kontaktflächen von Pistolengriff und Vorderschaft erhöhen eine schachbrettartige Textur in Verbindung mit tiefen Diagonalnuten die Griffigkeit. Neben den beiden obligatorischen Riemengügelösen gesellt sich am Vorderschaft noch eine dritte hinzu, zur Aufnahme eines Zweibeins.

Savage verbaut in der 110er-Serie seit Jahren den bewährten, hauseigenen AccuTrigger, einen Direktabzug mit einer zusätzlichen Mittelzüngelsicherung. Savage war wohl einer der ersten Hersteller, der dieses Prinzip auch bei Büchsen einsetzte. Nachdem der Abzugsfinger das Mittelzüngel gegen einen spürbaren, aber nicht allzu starken Wi-



derstand etwa einen Zentimeter weit nach hinten bewegt hat, stößt er auf das eigentliche Zügel, das auch erst dann ausgelöst werden kann. Der Abzug stand bei der Testwaffe knochentrocken und brach ultra knackig. Die Abzugswaage zeigte nach fünf Messungen einen Durchschnittswert von 630 Gramm an: Das unterstreicht nochmals den sehr guten Gesamteindruck, den der von außen einstellbare Abzug hinterließ.

Beim Abzugsbügel handelt es sich um ein Stahlteil. Er ist hinreichend groß dimensioniert, sodass er auch mit Handschuhen noch bequem bedienbar bleibt. Das Gleiche gilt für den Magazinlöser, der unmittelbar vor dem Abzugsbügel an der Rückseite des Magazinschachts sitzt. Das Bedienelement in Form eines Hebels besteht im Prinzip lediglich aus einem Stück Flachstahl, das mehr als zwei Drittel seiner Länge nach unten aus dem Magazinschacht herausragt.

Eine Feder drückt das obere Ende des Hebels unter die Haltenase des AICS-Magazins, bei der Testwaffe ein PMag 10 von Magpul, und fixiert es dank der Stärke der Feder auch sicher im Schacht. Allerdings ist auch der Magazinschacht sehr großzügig dimensioniert, deshalb klappert das lange Zehnschussmagazin beim schnellen Bewegen der Waffe deutlich hörbar darin.

Dafür lässt sich die Dreistellungs-Sicherung der Büchse mit etwas Übung lautlos bedienen. Der tropfenförmige Schieber sitzt auf dem Kolbenhals und lässt sich dort auch wegen seiner griffigen Querriffelung sehr gut mit dem Daumen der Schusshand finden und betätigen. Steht der Schieber in der hinteren Position, sind sowohl der Abzug als auch die Kammer blockiert. In der mittleren ist lediglich der Abzug gesperrt

und die Kammer kann zum Entladen geöffnet werden – aber Obacht: Hier ist schon ein großer Teil des roten Signalknopfes der Feuerposition zu sehen. Da muss man im Anschlag schon sehr genau hinsehen, denn erst in der vorderen Schieberposition ist der rote Signalknopf komplett sichtbar und der Abzug auch zum Feuern frei. Der hinten rechts neben der Systemhülse herausragende und zur Taste ausgearbeitete Hebel des Kammerfangs dient gleichzeitig als Spannzustandsanzeiger. Bei gespanntem Schloss ragt er rund einen Zentimeter weiter über den oberen Rand des Schaftes, als bei nicht gespanntem. Zum Entnehmen und Einsetzen des Verschlusses

muss die Taste zusammen mit dem **A b z u g** gedrückt werden.



Das ausgeschäftete System erlaubt einen Blick in den Schaft und zeigt die darin eingegossene AccuStock-Aluminiumkonstruktion. Diese Alu-Schiene ermöglicht quasi eine 3D-Bettung des Systems und bildet auch das Widerlager für die Rückstoßplatte.



Mithilfe von Zwischenstücken und austauschbaren Schafttrücken lässt sich der Schaft der Savage 110 TAC schnell individuell an die Bedürfnisse des Schützen anpassen.



Savage liefert die Büchse mit einem zehn Patronen in .308 Winchester fassenden Magpul PMag 10, das sicher eingerastet, aber mit sehr viel Spiel im Schacht sitzt.

Schießtest: Savage 110 TAC in .308 Winchester

Nr.	Fabrikpatronen	SK (mm) 100 m	v ₂ (m/s)	E ₂ (Joule)
1.	150 gr (9,7 g) Barnes Vor-TX Tipped TSX BT	19	839	3421
2.	150 gr (9,7 g) Norma EcoStrike Medium Game	52 (39)	825	3308
3.	165 gr (10,7 g) Hornady Superformance Interbond	17	832	3701
4.	165 gr (10,7 g) RWS HIT	34 (26)	814	3542
5.	168 grs (10,9 g) RWS Target Elite Plus	24	754	3095
Fabrikpatronen (mit SD A-Tec Hertz 2)				
6.	150 gr (9,7 g) Barnes Vor-TX Tipped TSX BT	54	807	3165
7.	165 gr (10,7 g) Hornady Superformance Interbond	19	811	3516

Anmerkungen/Abkürzungen: SK = Fünf-Schuss-Streukreise, geschossen aufgelegt auf einer Benchrest-Auflage. Werte in Klammern nach Abzug eines Ausreißers. v₀-Messgerät: Mehl BMC 18 II. Testoptik: Bushnell 3-18x56 SFP Illuminated Absehen 4A. Weitere Anmerkungen/Abkürzungen siehe im Glossar „Laborierungen und Komponenten“ unter „Namen und Nachrichten“.

In der Praxis:

Beim Test auf der 100-m-Bahn gab sich die 110 TAC keine Blöße. Alle ihr vorge-setzten Fabrikpatronen führte sie ordentlich zu. Es gab keine Zündversager, alle Hülsen wurden sauber ausgezogen und mit Schwung durchs Auswurffenster katapultiert. Mit zwei der fünf Sorten blieben die Streukreise (ohne SD) unter der 1-MOA-Marke. Die mit 17 mm beste Gruppe lieferte die Hornady Superformance mit 165 Grain schwerem Interbond-Geschoss. Allerdings bestätigte sich die verbreitete These, wonach ein Schalldämpfer immer zu einer Steigerung der Präzision führt, in unserem Test, bei dem die beiden besten Laborierungen aus dem Präzisionstest auch mit Schalldämpfer geschossen wurden, nicht. Die besagte Interbond blieb in etwa auf dem gleichen Niveau, aber der Streukreis der 150 Grains-Vor-TX von Barnes ging mit Silencer von zuvor 19 auf 54 Millimeter deutlich auf. Auch das Bushnell 3-18x56 SFP erfüllt im Revier sicher seinen Zweck. Es liefert ein farbtreues und bis in den Randbereich scharfes Bild, stößt aber in der Dämmerung und des Nachts an seine Grenzen. Der feine Leuchtpunkt lässt sich an alle Lichtbedingungen sehr gut anpassen. Alles in allem bildet der hier zusammengestellte Mix aus Savage 110 Tactical, Bushnell-Zielfernrohr und A-Tec-Schalldämpfer eine Kombination, die auch beim gelegentlichen jagdlichen Einsatz punkten kann. Wer die Savage 110 öfter ins Revier ausführen möchte, findet aber auch eine große Auswahl an primär jagdlich ausgerichteten Modellvarianten.

Text: Andreas Wilhelmus

Die Testwaffe samt Optik und Schalldämpfer stellte Importeur Helmut Hofmann GmbH (www.helmuthofmann.de) zur Verfügung – vielen Dank!

Das hat uns gut gefallen:



- Sehr gute Abzugscharakteristik
- Individuelle Schaftanpassung
- Weicher Schlossgang

Das fanden wir weniger gut:



- Magazin schlackert im Schacht
- Markierung des Sicherungszustandes

CANiK

SUPERIOR HANDGUNS



- Gerader Aluminium Match Abzug
- Verstellbares Visier
- Fiber-Optic Korn
- Beidseitiger Verschlussfanghebel
- Seitlich wechselbarer und in der Länge anpassbarer Magazinknopf
- Optics-Ready inkl. vier Adapterplatten

Inklusive zwei 18 Schuss Magazinen, Aluminium Jetfunnel, zwei Aluminium Base Plates, vier Optik-Adapterplatten, Fiber-Optic Stäben zum Farbwechsel (Korn), Holster, Ladehilfe, auswechselbarer Griffücken, CANiK® Werkzeug-Set, CANiK® Punch, Reinigungsset.



F.A.S.T.
12309 Berlin · 030 70070092
NOWA SPORT - Lange & Schönberger
14482 Potsdam · Tel.: 0331 708339
Ostseewaffen.de
19067 Langen Brütz · Tel.: 03866 4006470
Tramm & Hinners OHG
20095 Hamburg · Tel.: 040 326020
B&H Waffenhandelsgesellschaft OHG
27777 Ganderkesee · Tel.: 04221 9816916
Will & Apel
30159 Hannover · Tel.: 0511 306600

Sport-Jagd-Outdoor Kurt
45661 Recklinghausen · Tel.: 0151 46706749
Balmung RS GmbH
53578 Windhagen · Tel.: 0152 28546606
Waffen Wagner
55496 Argenthal · Tel.: 06761 9759683
Schiess-Sportzentrum Westerwald e.K.
56235 Ransbach-Baumbach · Tel.: 0623 9701152
Waffen Obertreis
66763 Dillingen · Tel.: 06831 71485
Core Guns
68239 Mannheim · Tel.: 0178 2716074

EURIAST
71672 Marbach · Tel.: 0711 12554821
Waffen-Helfer
76437 Rastatt · Tel.: 0722229966
Waffen-Beer OHG
87439 Kempten (Allgäu) · Tel.: 0831 522740
ESC GmbH
89564 Nattheim · Tel.: 07321 9107725
Waffen Flühr
91522 Ansbach · Tel.: 0981 14635

Exklusiv-Vertrieb:

HUNTEX

HUNTEX GmbH | Alstertor 17 | D-20095 Hamburg
Tel.: +49 (0) 40 3231049-0 | E-Mail: info@hunt-ex.com | www.hunt-ex.com

HighTech-Gewehre von Anschütz

Ulmer Meister-

Werk

In Ulm, um Ulm und in die ganze Welt: Gewehr-Hersteller Anschütz hat die Produktpalette ausgebaut und durch innovative Technik den Weg in die Zukunft geebnet, auch durch die mittlerweile sechste Inhaber-Generation.





Der rohe Bionic-Schaft wird aus dem Sinter-Ofen gezogen und von den losen Körnchen befreit. Maßgenaue Formen sind dadurch „just in time“ bestellbar.



Millionen Fernsehzuschauer warten seit Jahrzehnten jeden Winter darauf, wie die deutschen Biathleten beiderlei Geschlechts bei den Weltcups und alle vier Jahre bei Olympia abschneiden. Fragt man das Publikum, wer denn wohl die besten Biathlon-Gewehre weltweit baut, würden sie wie aus der Büchse geschossen „Viessmann“ rufen. Nicht ganz richtig, der Name des deutschen Heizungsherstellers klebt zwar auf den groß im TV gezeigten Repeatergewehren gut lesbar unter den Dioptern. Aber der wahre Hersteller steht

verdeckt darunter: Anschütz, genauer gesagt die schon 1856 in Zella-Mehlis gegründete Firma J. G. Anschütz & Co. mit heutigem Sitz in Ulm. Das IOC verlangt für die TV-attraktiven Sportarten exorbitant hohe Sponsorengelder, die der heutige Firmenchef Jochen Anschütz lieber für die Herstellung seiner Produkte einsetzen will. Die weltweit ohnehin kleine Gemeinde der aktiven Biathleten weiß ja, woher ihre präzisen Sportgeräte tatsächlich stammen. Gut 97 Prozent aller Biathleten weltweit setzen auf das Anschütz-Modell 1827 mit Geradezugverschluss,

Fotos: J. G. Anschütz GmbH, Ulrich Eichstädt



Das Anschütz 1827 Bionic: Die vorn eingesteckten 5er Magazine werden durch Neodym-Magneten sicher fixiert.



Der in den 80ern von Peter Fortner entwickelte Verschluss verriegelt über die Kugeln rund um den Repetiergriff. Anschütz übernahm den Vertrieb.

Modell:	Anschütz 1827 F Bionic
Preis:	ab 4060 Euro
Kaliber:	.22 long rifle
Kapazität:	5 Patronen
Länge:	995 - 1035 mm
Lauflänge:	550 mm
Dralllänge:	420 mm
Abzugsgewicht:	550 g (90-650 g)
Gewicht:	3300 g
Links-/Rechts-Ausführung:	nach Wahl bestellbar
Ausstattung: 3D-Bionic-Kunststoffschaft, Fortner-Geradzugverschluss. Lauf hartnitiert. Mittelhandstütze, 5 Stahlmagazine. Korntunnel (ohne Diopter), Koffer.	

der Rest auf betagte und immer wieder runderneuerte Ostblockmodelle, denn für die geringen Stückzahlen lohnen sich der Aufwand und ein Einstieg in dieses Metier für die Branchenriesen nicht.

In mittlerweile sechster Generation hat Maximilian Anschütz nun im Werk an der Daimlerstraße als Prokurist angefangen. Er kommt aber eher von der technischen Seite, während sein Vater Jochen mehr im Bereich Marketing und Vertrieb zuhause ist. Die familiäre Firmenleitung ist so weiter gewährleistet, zumal auch weitere Kinder aus den Familien von Jochen und seinem Bruder Uwe Anschütz (Chef von ahg-Anschütz) bereits im Unternehmen arbeiten oder dies für die Zukunft planen. Großvater Dieter An-

schütz (92) und seine Frau Elfie, die einst den Zubehör-Großhandel ahg-Anschütz gründete, dürften zufrieden sein, wenn sie vom nahegelegenen Haus oberhalb des Werks ins Industriegebiet Donautal herunterschauen: Auch nach über 165 Jahren werden weiter Anschütz-Waffen gebaut.

Der Anlass des VISIER-Besuchs: Wir wollen uns vor allem die futuristischen Bionic-Schäfte näher ansehen, die Anschütz in Kooperation mit den Technikern des HighTech-Unternehmens umlaut entwickelt hat. Statt aus Nussbaum, Schichtholz oder Aluminium entstehen 3D-gebackene Kunststoffschäfte, die auf den einzelnen Athleten adaptiert werden können und nahe an der Einzelfertigung sind. Die netzartige

„Lattice“-Struktur reduziert das Gewicht von Griff und Stütze ohne Verlust von Festigkeit des Systems. Die Bettung zwischen Metall und Kunststoff basiert auf einer ausgefeilten Fräsung, die mit seitlich eingespritztem Kunstharz ummantelt wird. Benjamin Wirthgen ist bei Anschütz für technische Projekte und für Biathlon zuständig. Er reist zudem mit seinem Serviceteam zu allen Biathlon-Events der Saison, hält so den direkten Draht zu den Top-Athleten und weiß, welche Schwachstellen die früher üblichen Holzschäfte etwa bei einem Sturz oder wetterbedingt hatten, vom hohen Gewicht einmal abgesehen. Wirthgen: „umlaut ist mit einem Prototypen auf uns zugekommen. Das war das Ergebnis einer Rookie Challenge, bei der junge Talente gemeinsam an einer Aufgabe arbeiten.“



Anschütz 54.30 im Precise-Aluschaft: Die Mündung befindet sich in etwa unter der Schelle für die Laufverlängerung.

Die Projekte werden von Fachexperten bei umlaut begleitet, es war also auch klar, dass Ingenieurskompetenz dahintersteht. Gemeinsam haben wir das Produkt dann bis zur Serienreife weiterentwickelt und uns auf ein Risk-Share-Modell für die Fertigung geeinigt. Wir sind jetzt also auch unternehmerisch Partner.“

Die Sportler, die bereits mit einem Bionic-Schaft an ihrem System 1827 starten, sind begeistert, weil das Design ihnen mehr Möglichkeiten zur Ausbalancierung gibt und vor allem die Kontaktflächen wie Pistolengriff oder die Handstütze zwischen Abzug und Magazinschacht individuell angepasst werden können. Die Teile sind zudem, eher ein Nebeneffekt, in jeder beliebigen RAL-Druckfarbe lieferbar und müssen

nicht auf Lager gelegt werden. Sobald eine Bestellung eintrifft und die individuellen Maße anhand von Mustergriffen abgenommen wurden, geht es in die 3D-Produktion, und wenige Tage später wird der Schaft „fertig gebacken“.

Die traditionelle Waffenfertigung hat Anschütz indes nicht etwa aufgegeben. Weiterhin wird das volle Programm an Kleinkaliber- und Luftgewehren gebaut und stetig optimiert. Aber auch der erst seit wenigen Jahren aktive Bereich „Jagdwaffen“ wächst nach und nach an. Zuerst wurden Jagdgewehre in den „kleinkalibernahen“ Kalibern .222 und .223 aufgenommen, mittlerweile gibt es etwa das Anschütz 1782 in verschiedenen Schaftvarianten auch in den klassischen Jagdkalibern .308 Winchester

Modell:	Anschütz 54.30 Precise
Preis:	4450 Euro
Kaliber:	.22 long rifle
Kapazität:	Einzellader
Länge:	1240-1280 mm
Lauflänge:	660 mm
Dralllänge:	420 mm
Abzugsgewicht:	60-490 g
Gewicht:	Ab 5700 g
Links-/Rechts-Ausführung:	Rechts (links gleicher Preis)
Ausstattung: Zylindersverschluss. Ohne Visierung! Precise-Aluschaft, Hakenkappe, justierbare Backe. ONE-Nussbaumgriff, VARIO-Handstütze. Koffer.	

oder 8×57 IS und für die modernere Munition in .243 Win. oder 6.5 Creedmoor bis zum dicken .300 Win Mag.

Das Jagdsegment sorgt mit den Standbeinen Biathlon und Sportgewehre für eine stabilere Wirtschaftslage, die Konjunkturschwankungen, künftige Einschränkungen im Waffengesetz oder neue Exportregeln ausgleicht. Mit aktuell etwa 90 Mitarbeitern und drei Auszubildenden geht auch eine gute Fertigungstiefe einher. Läufe etwa werden in Ulm gebaut, die Biathlon-Schäfte kommen aus Deutschland, nur die Holzschäfte momentan aus Italien, seit ein großer deutscher Schaftzulieferer aus Altersgründen umstrukturiert hat und der Nachschub an Schäften noch nicht wieder geregelt ist.



Maximilian Anschütz (links) mit Redakteur Ulrich Eichstädt und einem Jagdgewehr im ausgesuchten Schaft.



Büchsenmachermeister Benjamin Wirthgen ist bei Anschütz auch für Biathlon zuständig, hier zeigt er aber die Details des Modells 54.30 auf dem Schießstand.



Jede RAL-Farbe ist möglich beim Bionic-Schaft, die Preise differieren.

An neuen Ideen mangelt es bei Anschütz nicht. Zwar zählt der Anschütz Kleinkaliber-Zylinderverschluss „Match 54“ (die Zahl nennt das Einführungsjahr) immer noch zu den bewährtesten Sportverschlüssen weltweit. Aber im Hochleistungssport wird heute immer mehr optimiert. Im Liegend- und Kniendanschlag bleiben die Schützen gern fast bewegungslos im Anschlag, nur der rechte Arm (bei Rechtsschützen) bewegt sich

minimal, um eine neue Patrone zu greifen und sie in den Einzellader-Lauf zu schießen. Folgerichtig wurden die Verschlussöffnungen bei fast allen Anbietern weiter gegen die Laufrichtung (also zum Schützen hin) verlegt, um ungewollte Verrenkungen des Arms und dadurch Treffpunktverschiebungen zu vermeiden. Das geschah zunächst bei den Bleiker-Gewehren, dann bei Walther mit dem Modell KK500 und parallel etwa bei

Grünig & Elmiger mit dem XRacer. Zur IWA 2022 stellte Anschütz dann das innovative Kleinkaliber-Gewehr 22 Max vor, das mit einem neuartigen Geradzugverschluss ausgestattet ist und alle diese modernen Designschritte aufgreift. Noch ist die Serienreife allerdings nicht erreicht, wie Benjamin Wirthgen vor Ort an einem seit März 2022 weiter fortgeschrittenen Prototypen demonstrierte. Zur IWA 2023 sei wohl mit einem verkaufsfertigen KK-Gewehr zu rechnen.



Mit Hilfe dieser Muster-Handgriffe und -Vorderstützen und viel Knetmasse werden die Vorlagen für die 3D-Fertigung nach Maß erstellt, die dann gesintert werden.

Denn auch das Match-54-System erhielt bereits vor gut drei Jahren ein Update als System 54.30, wobei die Zahl 30 die Millimeter angibt, um die die Ladeöffnung im Vergleich zum Original zurückversetzt wurde. Das 54.30 ist in diversen Schaftausführungen erhältlich, beliebt bei den Kunden ist der Alu-Schaft Precise. Die Ulmer stützen sich dabei bewusst auf mehrere Säulen, denn neben der Top-Ausführung 54.30 (und demnächst wohl dem 22 Max) werden das eckige 2013-System, dessen Allround-Vorgänger 1913 und das einfach 1907 gefertigt, das früher als „Standardgewehr“ angeboten wurde. Alle sind weiterhin konkurrenzfähig, für preisbewusste Kunden eine Option oder als Vereinsgewehre. Neben den Modellen



Der Vergleich zwischen dem 54.30 (hinten) und dem 1827 Bionic zeigt, wie weit die Verschlussöffnung beim 54.30 zurückversetzt wurde, um bequemer laden zu können.

für das Freihandschießen gibt es auch eine Reihe von KK-Spezialausführungen, die weitgehend für den Export ge-

dacht sind: Als Benchrest-Gewehr mit flachem Vorderschaft für das Auflage-schießen von der Bank aus, als Auflage-

gewehr für die Stehend-Disziplin des Deutschen Schützenbundes oder als zehnschüssiges Repetiergewehr 1927 F CISM mit Fortner-Geradzugverschluss, wie es gern bei den CISM-Militärwettkämpfen eingesetzt wird. Eine ganze Palette an Möglichkeiten also, die die Kunden für ihren jeweiligen Verwendungszweck nutzen können. Dabei bleiben viele bewährte Standards aus der Produktion erhalten oder werden ständig verbessert.

Die Läufe:

Hergestellt im eigenen Werk in Ulm mit Hilfe einer modifizierten, spanlos drückenden Vorrichtung. Die brünierten Sportläufe sind, nach einem Ausflug in die Welt der Kurzläufe vor einigen Jahren heute 660 mm lang (54.30) oder 690 mm bei den Modellen 1913 und 2013. Die auf Einsätze im Schnee (bis minus 30 Grad) ausgelegten Biathlon-Läufe sind außen nitriert, laufen zur Mündung hin konisch zu und sind nur 550 Millimeter lang, weil sie auf der



HUGO 1911

MADE IN GERMANY

Die klassische 1911 Pistole – ganz im Sinne des modernen Schützen optimiert. Jedes einzelne Bedienelement wurde mit den Erfahrungswerten von mehr als hundert Jahren und Millionen von Schützen zur Perfektion gebracht. Das Ergebnis ist eine funktionssichere Hochleistungswaffe mit hervorragender Präzision.



P-LOCK + DOT SH BY
NICHT IM PREIS ENTHALTEN



UVP
ab 1.826,-

1911 HUGO 5 ZOLL MIT LPA-VISIERUNG

SYSTEM	PISTOLE	
KALIBER	9X19	.45 ACP
DRALL	1:10	1:16
GEWICHT	1.150 G	
LÄNGE	21,5 CM	
LAUF	12,7 CM	
ERHÄLTICH IN SPECIAL	BLACK, THUNDERBRONZE, FDE MATCH -LAUF, -BUSHING, -ABZUG	

auch erhältlich in

FDE (5 Zoll):



UVP
ab 1.922,-

1911 HUGO 6 ZOLL MIT LPA-VISIERUNG

SYSTEM	PISTOLE	
KALIBER	9X19	.45 ACP
DRALL	1:10	1:16
GEWICHT	1.200 G	
LÄNGE	24 CM	
LAUF	15,2 CM	
ERHÄLTICH IN SPECIAL	BLACK, THUNDERBRONZE MATCH -LAUF, -BUSHING, -ABZUG	



Das brandneue 22 Max mit Blick auf den beidseitig offenen Verschlussbereich und den Geradzugverschluss, der sich auf links umsetzen lässt – geplant zur IWA 2023.



Hinterschaft (Kappe und Backe) und Pistolengriff des 54.30 lassen sich durch Rändelschrauben schnell und stufenlos einstellen, was beim Finalschießen zählt.



Der Hinterschaft des 1827 F Bionic, der Pistolengriff und der Vordergriff kommen im gewichtsparenden Lattice-Netzmuster, was auch Maßanfertigungen erlaubt.

Laufstrecke präzise treffen müssen, aber trotzdem handlich kurz bleiben sollen.

Die Verschlüsse:

Der von Peter Fortner für Anschütz entwickelte Geradzugverschluss arbeitet mit sieben Kugeln auf dem Umfang des Verschlusszylinders, die beim Zug am Seitenhebel nach innen wegleiten und das Repetieren ermöglichen. Mit dem Daumen drückt man beim Zuschieben (was die nächste Patrone aus dem Magazin einführt) den Verschluss wieder in die vordere Position zurück. Die Zylinder Verschlüsse der Einzellader-Systeme Match 54 und 54.30 erfordern die Auf- und Abbewegung des Kammerstängels, sie spannen den Schlagbolzen beim Weg nach hinten. Der neue Geradzugverschluss des 22 Max hingegen wird linear in Laufrichtung arbeiten.

Die Abzüge:

Traditionell sind die Anschütz-Auslösevorrichtungen kleine technische Wunderwerke, die eben fein justierbar sind und zuverlässig stets zum selben Punkt auslösen. Bei den ISSF-KK-Disziplinen gibt es keinen Mindestwiderstand, der einzuhalten wäre, aber die Biathlon-Modelle 1827 F werden mit mindestens 550 Gramm voreingestellt. Elektronische Abzüge hat Anschütz bislang übrigens nicht eingeführt, man verlässt sich auf solide Mechanik.

Die Schäfte:

Der Bionic-Schaft wurde bereits vorgestellt, er zeigt die für das Tragen und Schießen notwendige Außenstruktur, mehr aber auch nicht. Selbst auf eine Extra-Halterung für den Trage- und Schießriemen wurde aus Gewichtsgründen verzichtet, der Gurt wird durch eine Öffnung im Hinterschaft gezogen und verknötet. Bei den Alu-Schäften steht eher eine schnelle und sichere Einstellung aller Parameter im Vordergrund, weil man bei Wettkämpfen im Finale rasch für die drei Anschlagpositionen umbauen muss. Insofern gibt es, wo möglich, Rändelschrauben, ansonsten meist die Inbus-Schlüsselgröße SW4. Nussbaum wird heute nur selten geordert, der Trend geht zu den flexibler justierbaren Alu-Schäften.



Das Biathlon-Diopter entspricht dem Sportdiopter 7002, es hat aber eine Schutzklappe, damit beim Laufen kein Schnee stört.



Der neue, 100 g leichtere Biathlon-Korntunnel kann um je 8 mm erhöht werden. Vorn die Schutzklappe gegen Schnee.

Die Visierung:

Anschütz-Waffen werden grundsätzlich ohne Diopter und Korntunnel ausgeliefert, was man beim Preisvergleich berücksichtigen muss. Ohnehin nutzen einige Schützen lieber Fremdfabrikate. Erhöhungsblöcke für Diopter und Korntunnel sind heute üblich, um in aufrechter Position ins Diopter blicken zu kön-

nen. Eine Prismenschiene überbrückt die Ladeöffnung und bringt dort zusätzliche Stabilität. Die neue Biathlon-Visierung zeigt Schneeschutz-Klappen am Diopter und am Korntunnel, der nun durch Ringe um je 8 mm erhöht werden kann (natürlich dann auch am Diopter erforderlich). Der KK-Diopter 7002 stellt 1,0 mm pro Klick auf 50 Meter.

Die Zukunft:

Dafür scheint Anschütz gut gerüstet, auch durch die Zentralfeuer-Jagdgewehre im Programm. Das Traditionsunternehmen, zu dem auch Steyr Sport aus Österreich gehört, bleibt in Familienhand, demnächst seit 1856 in der sechsten Generation.

Text: Ulrich Eichstädt



Das Anschütz 1827 F Bionic Rainbow zeigt die Möglichkeiten der Farbgebung und das komplette, nur knapp einen Meter kurze Biathlon-Gewehr. Jedes gesparte Gramm führt zu schnelleren Zeiten.



SIG SAUER P320 P.A.K.

DIE NEUE DIENSTPISTOLE - JETZT AUCH ALS SCHRECKSSCHUSS

Kaliber	9 mm P.A.K.
Magazinkap.	14 + 1 Schuss
Gewicht	765 g
Länge	182 mm
Abzug	Double-Action

NUTZUNG

Authentisches Schießgefühl durch das Gewicht der Waffe

WEITERE FARBOPTIONEN:

Tan, Gold & Bronze

GRIFFSTÜCK

Der Griff liegt durch den High Grip sicher in der Hand des Schützen



Ihr SIG SAUER
Vertriebs- und Servicepartner

G-S-G
PREMIUM BRANDS

Mehr Infos unter www.germansportguns.de



Jedes Set besteht aus Schleiflehre und Rollschleifer – oben Horl 2 Pro mit Planetengetriebe, unten Horl 2 mit Nussbaum (gibt's auch in Eiche).

Horl-Schleifgeräte: Rock 'n' Roll

Messerschleifen mit Stil und zudem ganz anders als gewohnt, so lassen sich die Geräte der badischen Horl 1993 GmbH beschreiben. Lässt man ihnen den richtigen Lauf, verhelfen sie abgestumpften Schneiden zu neuer Schärfe – VISIER hat's ausprobiert.

Manchmal geht es auch VISIER-Redakteuren wie dem Patentamt-Angestellten mit der platt geschlagenen Stirn – angesichts mancher Neuheit klatscht man mit der flachen Hand gegen den Vorderkopf und ruft: „Dass mir selber das nicht eingefallen ist!“ Exakt so war die Reaktion auf die Messerrollschleifer der Horl 1993 GmbH aus Freiburg, benannt nach dem Vater- und Sohn-Team Otmar und Timo Horl.

Funktional zählen die Modelle Horl 2 (139 Euro), Horl 2 Cruise (99 Euro) und Horl 2 Pro (299 Euro) zur Klasse der trocken betriebenen Geräte, arbeiten also ohne Wasser oder Schärföl. Eine Zwangsführung (Horl: „Schleiflehre“) nimmt dem Benutzer das Finden und Einhalten des korrekten Schleifwinkels ab. Beides nicht

neu, aber im weiteren Detail weicht das Horl-Prinzip von allem ab, was es zuvor bei handgehaltenen Schärfen gegeben hat: Man ersann als Lehre einen Quader mit Neodym-Magneten und packte diese in die Schmalseiten mit je einer silikonbewehrten Schräge – hier setzt man die zu schärfende Klinge an. Diese Schräge liegt standardmäßig bei 20 Grad, kommen aber bei zwei der drei Horl-Modelle in 15 und 20 Grad, um diverse Schleifwinkel zu gestatten. Um die Schärfe zur Klinge zu bringen, erfand Horl eine Rolle. Genauer: Ein zylindrisches Gerät, bei dem sich der als Handhabe dienende Mantel in der Mitte ebenso axial dreht, wie das die beiden flachen Enden tun. Exakt an diesen sitzen die runden und flachen Schleifsteine. Bei Horl 2 Cruise sind sie fest (Diamant und Edelstahl), bei Horl 2 und Horl 2 Pro auf-

geschraubt und damit ersetz- und austauschbar (Diamant und Keramik). Um den Freilauf der rotierenden Elemente sicherzustellen, setzte das Horl-Team an beiden Enden jedes Schleifers jeweils einen überstehenden Silikonring an.

Die Funktion:

Man klinkt das Messer an die Neodymbewehrte Lehre an, dies so, dass die Klinge himmelwärts zeigt und die Schneide an der Lehre übersteht. Folglich berühren große und breite Klingen mit ihrem Rücken die Tischplatte, bei kleinen schmalen Klingen gibt es keinen Kontakt nach unten. Keine Angst: Das hält, die Magnete fixieren die Klingen mit genug Kraft. Dann hat man nichts weiter zu tun, als mit etwas Druck eines der beiden Schleifstein-Enden an der Klinge vorbeizuführen.

zuführen. Einfach, indem man den mittig gehaltenen Schleifer daran vorbeirollt, so wie eine Straßenwalze en miniature. Damit das Arbeiten am kalten Stahl mit hinlänglich Kraft erfolgen kann und damit die Rolle nicht aus der Spur kommt, hat das Horl-Team die Walzen gewichtig ausgeführt. Das Testexemplar Horl 2 mit dem Nussbaum-Holzkorpus kam auf 478, das bronzefarbene Horl 2 Pro sogar auf 764 Gramm. Letzteres ist deutlich mehr als eine metallbewehrte Rolle – für glatten Lauf und so sicheres wie wesentlich beschleunigtes Schleifen sorgt das darin untergebrachte Planetengetriebe. Etwas, das im Ergebnis so kompakt ausfällt, wie es in der Ausführung sorgfältiges, hochpräzises Arbeiten erfordert.

Wie das Ganze bewerten?

1. Die Familie der Horl-Rollschleifer unterliegt dem alten Designer-Prinzip von „Form follows function“. Jeder davon ist aber mehr als nur ein Werkzeug, das aussieht, wie es schierer Notwendigkeit gemäß dem Fall sein muss und bei dem sich niemand Gedanken um die Ästhetik macht. Dem Team um Erfinder Vater und Sohn Horl gelangen so unverwechselbare wie ansprechende Modelle. Alle machen sich gut als Dekor, etwa bei Sammlermessern oder beim Block mit den feinen Kochmessern (Horl 2 Cruise).

2. Der praktische Nutzen. Bislang kam VISIER auch bei zwangsgeführten Schärfen/Schleifern keiner unter, der gleich nach dem Auspacken Atemberaubendes geliefert hätte. Nein: Bei allen Horls handelt es sich um simpel erscheinende, aber in der Ausführung hoch komplexe Geräte. Derlei korrekt zu handhaben, erfordert eine Eingewöhnungsphase. Und sei es, bis man das Gefühl dafür hat, mit wieviel Druck es an der Klinge vorbeizustreichen gilt und wie oft das zu wiederholen ist. Hier konnte die Bedienungsanleitung nur vage bleiben – richtiger- und logischerweise: Es gibt unzählige Messertypen, Klingenstähle, Schliffwinkel und Härtegrade. Horl rät, bei Unklarheit über den anzuwählenden Schärfwinkel zuerst mit der 15-Grad-Seite der Schleiflehre anzufangen und bei unbefriedigenden Ergebnissen gegebenenfalls auf die 20-Grad-Seite umzusteigen. Auch stellt die Anleitung klar, dass bis zum Erlangen ei-



Das Premium-Schärfepaket enthält je einen Austauschstein (#3000 Fein und #6000 Extra Fein) und einen Lederstreichriemen (nicht im Bild).



Die Schleiflehren von Horl 2 und Horl 2 Pro kommen mit je zwei mit Magneten bewehrten und mit Silikon bekleideten Winkelungen von 15 und 20 Grad.



So geht's: Die Klinge mit der Schneide aufwärts an der magnetbestückten Lehre ansetzen, dann mit der gewünschten Seite des Rollschleifers daran entlangfahren.

ner neuen Schärfe „je nach Klingenzustand und Stahlqualität unterschiedlich viel Zeit aufgewendet werden muss, da der gewählte Schleifwinkel dem Messer erst angelernt werden muss.“ Dann aber: Messer anklinken und mit der Rolle daran vorbeistreichen – nicht nur, dass das einen spielerisch-kontemplativen Touch hatte, sondern natürlich auch, dass sich nach einer gewissen Zeit der gewünschte Effekt der Schärfe einstellte: Das klappte tipptopp.

Also: Ein Horl ist nicht billig. Aber er funktioniert, erweist sich als technisch

brillant umgesetzt und bietet Ambiente-taugliches Design – zumindest für Messer-Liebhaber. Die Ausführungen Horl 2 und Horl 2 Pro sind dank entsprechenden Zubehörs erneuer- und erweiterbar. Oh, eine Anregung: Wäre für Mechanik-Fans eine Version des Horl 2 Pro machbar, bei welcher der Handhaben-Mantel aus durchsichtig-kratzfestem Material daherkommt und so den Blick auf das Planetengetriebe in Action gewährt?

Text: Matthias S. Recktenwald

Info: www.horl.com

Poliergranulat, Stahlstifte und Ultraschall im Test - Teil II

Wei



schon gespült

In diesem Teil kommen nasse Reinigungsverfahren zum Zuge. Was Ultraschall, Trommeln mit Stahlstiften in Reinigungsflüssigkeit oder Muttis Waschmaschine bringen, lesen und sehen Sie hier:



Selbst billige, kleine Ultraschallbecken reinigen die Hülse von innen deutlich besser als Trockentumbler mit Nußschalengranulat, so schon unser erster Befund (VISIER 11/2022) aus einem Kurztest. Zuvor entzünderten Hülsen fehlte auch viel vom schwarzkrustigen Belag in den Zündglocken. Jedoch, so gut beschwingte Wassermoleküle die harten Rückstände auch ablösen, etwas blieb meist haften. Zur rückstandslosen Reinigung mussten mehrere Intervalle ablaufen. Auch wurde außer einem Spritzer Spüli kein Reinigungsmittel zugefügt. Außen tat sich optisch so gut wie nix, „blank“ ist anders. Aber: Ein Pelz aus Rückständen des Reinigungsgranulates, der beim Trockenreinigen mit Schalengranulat im Inneren auftritt (oder bleibt), fand sich ebenso wenig wie grobe Schlackenreste. Kleine Edelstahlstifte in einer Reinigungsflüssigkeit sollen hingegen sowohl außen als auch innen für blankes Messing sorgen, so Reinigungsdetergenz hinzugefügt wird. Reinigungsmittel finden sich auch in einem überall verfügbaren Haushaltsgerät, nämlich Waschmittel in der Waschmaschine. Auch dieses Verfahren hat Anhänger – doch nun der Reihe nach.

Die Chemie muss stimmen:

So viel wie nötig, so wenig wie möglich. Säuren arbeiten in einem Fließgleichgewicht zwischen Wirkdauer und pH-Wert.



Wer seine Kalibriermatrizen schonen will, hat mit der Lee-Decapping-Die eine für fast alle gängigen Hülsen passende Universalmatrize. Das rund 20 Euro günstige Teil dient aber nur zum Entzündern, kalibriert werden muss extra.

Vereinfacht: Starke Säure wirkt in kurzem Zeitraum wie schwache Säure über längere Zeit. Die Zeitintervalle, in denen die Säure auf Schmutz einwirkt, sind also kurz oder lang. Nur, ist kein Schmutz mehr da, wirkt die Säure weiter, nämlich aufs gesäuberte Material. Schwache Säure gestattet ein längeres Zeitfenster, um den Punkt, an dem die Hülsen fertig sind, genau abzuspannen. Egal ob starke oder schwache Säure Verwendung findet, nach dem Reinigen muss neutralisiert, also die Wirkung der Säure auf der Hülse abgestoppt werden.

Fehler über Fehler:

„Das macht der Kollege, der immer mit seinem Mathe-Physik-Chemie-Abi angibt, der kann das“! Nein, das konnte er nicht. Zumindest nicht auf Anhieb. So zeigte das erste Los Hülsen, welche in saurer Lösung gereinigt wurden, nach dem vermeintlichen Neutralisieren und Trocknen noch heftige Flecken. Dabei wurde doch nicht mit Seife gespart? Der, nach längerem Nachdenken, erkannte Fehler war eine Flüssigseife mit Neutral-pH. Zum Neutralisieren der Säurereste braucht es aber eine basische Lösung, deren pH-Wert über dem Neutralwert 7,0 liegen sollte. Gut, zweiter Versuch. Doch nach diesem zeigten die Hülsen noch häßlichere Flecken! Denn, wie es sich nach diesmal längerer Recherche herausstellte, Woll- oder Seidenwaschmittel sind sauer, im gelösten Zustand entsteht beim Waschvorgang ein pH-Wert von etwa 5,0. Dritter Versuch: Wieder kamen sauer gereinigte Hülsen direkt aus dem Sieb in den mit Seifenlauge gefüllten 10 Liter-Eimer. Und ein guter Esslöffel „normales“ Persil, im lauwarmen Wasser aufgelöst, ließ endlich das



Der besseren Sichtbarkeit der „Häufchen“ aus Schlacke wegen badete nur eine Handvoll Hülsen Kaliber .45 ACP 2 x 20 Minuten. Zuvor entzünderte Hülsen bekommen im Ultraschallbecken auch relativ saubere Zündglocken.

dritte Los sauer gereinigter Hülsen fleckenlos abtrocknen. Und daher durften diese Hülsen, Kaliber .45 ACP, auch auf das Aufmacherbild. Zum Neutralisieren saurer Rückstände taugen nur alkalische Waschmittel für pflanzliche Stoffe wie Baumwolle, Leinen oder Kunstfasern. Waschmittel für tierische Fasern, wie Wolle oder Seide, sind in der Regel sauer. Somit wären diese theoretisch für die Reinigung besser geeignet, aber kontraproduktiv zum Neutralisieren. Zwischenfazit: Richtiges Wäsche Waschen ist gar nicht so einfach.

Gib ihm Saures:

Aber was? Wie viel? Und auch wie lange? Da Zitronensäure sich in Reinigungsempfehlungen für Zier- und Haushaltsgegenstände aus Messing findet, klärte sich die Frage nach dem „was“ recht schnell. Da die für die Nassreinigung von Hülsen vorkonfektionierten Reinigungsmittel nicht verfügbar waren, konzentrierten sich die Tester auf den in fast allen Detergenzien vorhandenen Wirkstoff, die Zitronensäure. Der Anbieter Dr. Klaus offeriert ein Kilogramm in Pulverform für rund 13 Euro. Etwas weniger, zum Probieren ausreichend, verkauft der andere Doktor (Oetker) in Portionsbeutelchen, fünf Stück für einen Euro. Heiß diskutiert wurde in der Redaktion hingegen die Frage nach dem „wie viel“. Erst genauer formuliert fand die Frage Zustimmung: Wie viel für welches Ergebnis? Erinnern wir uns an die Wiederlader, die gar nicht reinigen. Geht also, wenn auch auf die Gefahr hin, Fremdkörper wie Sand in den Lauf zu bringen. Also irgend etwas dazwischen. In der Art von: Jeglicher Rückstand entfernt und, dem mehrheitlichen Empfinden nach, hinreichend blank. Denn „sauber“ liegt auch im Auge des Betrachters. Einer ist mit etwas fleckigen, noch mit Verfärbungen beaufschlagten Hülsen schon zufrieden, während ein Anderer nur hochglänzendes Messing akzeptieren kann.

Druck und Dreck:

Im ersten Teil fielen den Testern sehr unterschiedlich verschmutzte Hülsen auf. Sowohl der Druck beim Abbrand, wie die Menge und Art des verwendeten



Die Flaschenhals-Hülsen, hier im Kaliber .308 Winchester, reinigt das Ultraschallbecken mit Zusatz handelsüblicher Zitronensäure von innen sehr gut. Übrig bleibt lediglich eine dezente Braunfärbung. Ebenfalls prima: die Hülsen Kaliber .45/70.



Ähnlich „fast“ blankes Innenleben zeigen die Schnitte von Hülsen 9 mm Luger und .45 ACP. Die Verweildauer im Ultraschallbecken betrug jeweils 3 x 20 Minuten. Versuche mit längeren Laufzeiten brachten kaum bessere Ergebnisse.



Die ganz harte Tour: Stahlstifte und Chemie. Da kapituliert selbst der härteste Dreck. Die Langwaffenhülsen zeigen nach einer Stunde ein nahezu neuwertiges Äußeres wie auch Inneres. Aber immer an das Neutralisieren der, wenn auch sehr schwachen, Zitronensäure denken. Sonst bilden sich Flecken.

Treibladungsmittels, aber auch die Zünder spielen eine Rolle für Menge und Widerstandsfähigkeit der Rückstände. Besonders schmutzig waren die mehrfach wiedergeladenen Hülsen .45 ACP. Wer also mit Chemie darangeht, muss bei unterschiedlich stark verschmutzten Hülsen einen kleinsten gemeinsamen Nenner finden. Oder nimmt einen, wenn auch extrem milden, Angriff der Säure auf an sich schon saubere Hülsen in Kauf. Der Test von VISIER lief mit jeweils einem Beutelchen zu je 5 g Dr. Oetker Zitronensäure, sowohl im Lyman Ultraschallbecken als auch im Nasstumbler von Hornady. Die Menge im Tütchen entspricht etwa einem Esslöffel Zitronensäure. Diese Menge reichte im Test für ein befriedigendes Ergebnis nach je einer Stunde im Nass-Tumbler mit Polierstiften, oder analog 3 x 20 Minuten im Ultraschallbad. Der Reinigungserfolg im Hülseninnenraum war mit beiden Methoden weitgehend gleich, man kann vom berühmten 95%-Ergebnis im Vergleich zu fabriktneuen Hülsen sprechen. Aber den Grad der Sauberkeit könnte jeder nach Belieben steuern, entweder über die Zeit, oder ein zweites Tütchen Säure. Reinigt man im Hornady-Tumbler etwa 400 Hülsen .45 ACP, reicht ein Ki-



Auch die Kurzwaffenhülsen goutieren die etwa einstündige Tortur aus Stahlstiften plus Säure mit etwas helleren, glänzenden Oberflächen.

logramm Zitronensäure für rund 200 Reinigungen, oder etwa 80 000 Hülsen. Eine Reduktion von Stahlstiften und Flüssigkeit lässt eine noch höhere Anzahl Hülsen zu. Ähnliche Mengen packt auch das im Test verwendete Ultraschallbecken, der Lyman Turbo Sonic 2500. Im Betrieb nervte das dumpfe Rasseln des Hornady-Tumblers. Das Ultraschallbecken gab während des Reini-

gens nur ein dezentes Summen und leises Klingeln von sich. Dessen optionale Heizung kann den chemische Prozeß beschleunigen. Mangels Heizung reicht beim Hornady-Tumbler hingegen die Füllung mit heißem Wasser um 60° Celsius. Also genug Spielraum zwischen dem Reinigungserfolg, dem pH-Wert, der Zeitdauer und der Hitze der Lösung.

Steht in jedem Haushalt:

eine Waschmaschine. Was noch zum Hülsenreinigen fehlt, ist ein altes Unterhemd mit genügend Stoff zum Zuknoten, oder ein Kopfkissenbezug. Dieser sollte jedoch schon einen Reißverschluss anstelle von Knöpfen haben. Der Rest dieses Tests bestand aus einer normalen Portion Vollwaschmittel und einem Durchgang für Kochwäsche auf 90°. Nach etwa zwei Stunden war die Wäsche fertig. Befunde: Der innen nun deutlich dunklere Kopfkissenbezug könnte gleich zur nächsten Wäsche in der Maschine bleiben. Im Schnitt zeigten sich die Kurzwaffenhülsen innen jedoch überraschend sauber. Die Langwaffenhülsen zeigten dort zwar noch Farbe, aber keinerlei leicht lösliche Rückstände mehr. Während die Kurzwaffenhülsen im Vergleich zwischen den trocken gereinigten und den sauer nass gereinigten Hülsen rangierten, zeigten die Langwaffenhülsen in etwa das Niveau der Trockenreinigung. Das galt auch für



Die in Kochwäsche „Miele-Persil“ gereinigten Kurzwaffenhülsen stehen vom Reinigungsergebnis her, sehr überraschend, den per Säure-Stahlstift oder mit Ultraschall gereinigten Hülsen nicht wesentlich nach.

die Rückstände in den Zündglocken. Eines aber hatten alle nass gereinigten Hülsen gemeinsam: Sie mussten getrocknet werden. Wer Zeit hat, legt sie einige Tage bei guter Lüftung auf ein altes Handtuch. Zwischendurch durcheinanderhäufeln, aber immer darauf achten, dass gekippte Hülsen vermieden werden. Waagrecht liegend, bilden sich keine tiefen Wasserreste. Trockentest: Je eine Messerspitze Speisesalz in einige willkürlich ausgewählte Hülsen füllen, und eine halbe Stunde warten. Rieselt das Salz danach so heraus wie es hineingerieselt ist, sind die Hülsen innen wirklich trocken. Ungeduldige benötigen ein Trocknungsgerät, oder Energie im Backofen, etwa eine Stunde bei ca. 60° C. Wichtig: Auf Umluft, nicht Ober-/Unterhitze stellen.

Fazit:

Oder besser im Plural, also Fazite. Die alte Schule mit wenigen Hülsen benötigt einen Lappen, Chrompolitur, eine kleine Flaschenbürste und einen passend gefeilten Kirmes-Schraubendreher für die Zündglocken. Bis zu 100 Hülsen lassen sich damit in einer passablen Zeitspanne ganz ordentlich reinigen. Jede für sich. Das verbindet! Und nass:

Ein alter Kopfkissenbezug, einige hundert Hülsen plus ein Töpfchen Persil, dann ab in eine 90°-Wäsche. Funktioniert, je nach Maschine und Verschmutzungsgrad, durchaus passabel. Kosten: die einer Kochwäsche. Sonst lässt sich nur feststellen, dass die Nass- der Trockenreinigung überlegen ist, aber mehr Aufwand erfordert. Wie weit dieser getrieben, oder wie viel dafür angeschafft werden muss, bestimmen weniger technische, als optische Gründe. Denn es gibt ja noch die Fraktion der Reinigungsverweigerer, deren Waffen auch mit schmutzigen Patronen funktionieren. Dazwischen liegt das berühmte weite Feld, in dem mit an sich verblüffend wenig Einsatz die gebrauchten Hülsen von akzeptabel aussehend bis fast dem Neuzustand gleichend gereinigt werden können.

Text: Robert Riegel

Die Lee-Decapping Matrizze stellte die Artax GmbH (www.artax-vorderlader.de). Der Hornady TBL-Tumbler kostet mit einem Beutel Stahlstifte und Trennsieb rund 365 Euro. Tumbler und Stifte kamen vom Importeur (www.helmuthofmann.de). Der Lyman Turbo Sonic 2500 kostet mit Sieb rund 270 Euro, den stellte die Firma Strobl (www.strobl.cz), vielen Dank!

Mamas Waschmaschine: gar nicht mal so verkehrt! Der nahezu schwarz wirkende Belag der Flaschenhals-Hülse lässt sich nicht abreiben, nur polieren. Auch die rötlich-braune Verfärbung der Zylinderhülse ist eher angelaufen, als ein leicht löslicher Rückstand. Leicht lösliche Überreste fanden sich nicht.



Offizieller
LEE Precision USA
Distributor seit 2010

LEE SIX PACK DIE NEUE PROGRESSIVE 6-STATIONEN LADE- PRESSE FÜR PISTOLEN- UND GEWEHRKALIBER

LEE Precision USA: Erstklassige Wiederlade-Produkte mit bestem Preis-Leistungs-Verhältnis.

Besuchen Sie unsere Ausstellungsräume oder rufen Sie uns für eine persönliche Beratung an. **Umfassender Support, Service und Ersatzteile.**



ZUBEHÖR FÜR DEN WIEDERLADER:

- Zündhütchensetzer
- Pulverfüller
- Matrizensätze für Kurz- & Langwaffen
- Factory Crimp & Collet Matrizen
- Hülsenlehren & Patronenlehren

GESCHOSSE, HÜLSEN, ZÜNDHÜTCHEN & TREIBLADUNGSPULVER



Kleestraße 27
52396 Heimbach-Hasenfeld
Telefon: +49 (0) 2446-80956-20
E-Mail: ggrella@artax-vorderlader.de
Web: www.artax-vorderlader.de



SAMMELN & SELBERMACHEN | Unterhebelrepetierer Savage M 1899

Savage M 1899:

Statt Winchester

er

Nein, sie bieten äußerlich wenig von dem, was man bei einem Unterhebelrepetierer erwartet. Trotzdem haben Lever-Action-Büchsen der Marke Savage alles: eine ausgefeilte Technik, jede Menge Varianten und eine lange Geschichte.

Auch wenn Tausende Wildwest-Filme es mantraartig predigen: Nicht jedes Mehrladegewehr der Cowboy-Ära war eine Winchester, es gab anderes. Etwa diese Savage M 1899. Die aber sieht nicht so aus, wie von einem Lever Action-Gewehr zu erwarten: Klar, mit Unterhebel, aber wo sind Röhrenmagazin und Außenhahn? Zudem gibt es ein unten verrundetes System, das nicht direkt über dem Lever liegt, sondern schräg versetzt davor. Oben im System-Mittelschaft-Bereich wirkt die M 1899 – hm, tja – nackt. Kurz: Western-Fans vermissen beim Waffen-Clan Savage M 1895/ M 1899/ M 99 den zu Cowboy-Hüten und Radsporen passenden Touch. Eine Savage wirkt wie

ein modernes Jagdgewehr, Lever hin oder her. Da ändert auch der Hinweis kaum etwas, dass diese Waffen ihren Einsatz im Western-Kino hatten: 1972 in „Joe Kidd“, geführt von Robert Duvall (in feinsten Ausstattung), oder 1981 in „Death Hunt“ in Händen der knittergesichtigen Action-Ikone Charles Bronson. Und 2005 in „The Three Burials of Melquiades Estrada“ hantierte Schauspieler und Country-Sänger Dwight Yoakam mit so einer Büchse.

Unverwechselbare Technik:

Wer sich auf die Savage-Büchsenreihe M 1895/1899/99 einlässt, erhält ein vor Einfallsreichtum strotzendes Design, massig Varianten und eine Geschichte,



Die Savage M 1899 – Lauflänge: 620 mm, Länge: 1171 mm, Gewicht: 3650 g, Kapazität: 5 + 1 Patronen (hier im Kaliber .303 Savage).



Zerlegen: Sicherheits-Check, Lever auf. Den Vorderschaft per Schieber abnehmen und mit der Aussparung an der Rechteck-Aufnahme unter dem Lauf einhaken. Nutzt man nun den Vorderschaft als Handhabe und dreht ihn um 90 Grad, kommt der Lauf vom Systemkasten frei.

die exakt 108 Jahre umfasst. Das Mechanische sei zuerst besprochen: Anders als beim Lever Action-Üblichen war da nix mit seitlicher Ladeluke und dauerhaft oben offenem Systemgehäuse à la Henry M 1860 oder Winchester M 1866 – hier war das Systemgehäuse rundum zu. Es öffnete sich nur, wenn der Verschluss vor- und zurückging. Nächster Unterschied: Bei Lever Guns à la Winchester und Marlin spannte sich das System jeweils beim Öffnen – bei der Savage erfolgte das Spannen erst beim Schließen, was für einen besonders weichen Schlossgang sorgte. Beim gängigen Unterhebler glitten die Patronen durch besagte Seitenluke ins Röhrenmagazin. Bei der Savage aber kamen die Dübel von oben rein. Da lagen sie übereinander. In einem Mittelschaft-Trommelmagazin. Damit reagierte Erfinder Arthur Savage auf den Trend, den die damals aktuellen Repetierer mit Zylinderverschluss wie Mauser, Mannlicher, Lee-Netford, Mosin-Nagant oder Schmidt-Rubin vorgegeben hatten.

Hintergrund: Röhrenmagazine erforderten Flachkopfgeschosse. Nur das verhinderte bei hintereinander liegenden Patronen, dass infolge der Erschütterung im Schuss die Geschosspitze das jeweils davorliegende Zündhütchen auslöste. Bei Mittelschaftbehältern dagegen ging alles, Flachkopf-, Rundkopf- oder Spitzgeschosse. Damit bot schon Savages erstes Modell von 1895 einen Vorteil gegenüber älteren Lever Guns und auch gegenüber der ungefähr gleich alten Winchester M 1895. Bei der gab's zwar auch ein Mittelschaftmagazin, aber einreihig. Folglich lagen die Patronen über-

einander und das Magazin stand unten sperrig heraus. Hingegen schließt der Savage-Mittelbau dank des „Rotary Magazine“ bündig ab: Das erwies sich als viel besser für den aufgelegten Schuss und bildete ein klares konstruktives Plus. Zumal der Wegfall des Röhrenmagazins auch die damit verbundene Kälte-Wärme-Spannung zum Lauf abräumte und der frei schwingen konnte, großteils zumindest.

Der Blick ins Innere: Um mit Verschluss und Lever anzufangen – der als Schlagbolzensystem ausgeführte Verschluss läuft als blank belassener Block oben im Systemgehäuse. Hinten unten ist der Lever angehängt. Genauer: An einer flachen Stahlkurve, die beim Repetieren nach unten austritt, weil fest mit dem hinteren Ende des Repetierbügels verbunden. Der Hinweis mit „hinterem Ende“ ist wichtig. Denn die Lever-Drehbewegung erfolgt ja vorn am Abzugsbügel, somit mindert das gebogene Steuerstück Seitenspiel. Das dient dem Schlossgang. Zudem hebt sich beim Repetieren der Verschluss hinten so an, dass er sich innen im Fenster des Systems abstützt. Als Folge geht der Rückstoß in direkter Linie vom Verschluss ins System – robust genug für starke Patronen, wobei sich die Hülsen erfahrungsgemäß kaum stretchen. Der Lever wiederum lässt sich samt Abzug per vor und zurück laufendem Schieber rechts hinter dem Abzugszüngel sperren.

Nächstes Detail: Der rechts sitzende und Optik-freundlich auch nach rechts hinaus bugsierende Auszieher. Dessen markante Krallen hakt sich in die Hülsenbodenrinne der jeweiligen Patrone, wenn diese aus

dem Magazin auf ihrem Weg in den Lauf emporsteigt. Damit aber hat die Savage eine kontrollierte Zuführung: Sobald die Kralle in Aktion tritt, presst sich der Hülsenboden fest gegen die Verschlussstirn, die Patrone wird sicher und störfrei nach vorn ins Lager bugsiiert. Oh, und der Ablauf beim Repetieren erfolgt wegen der hier gewählten Teilegeometrie schneller als bei vergleichbaren Gewehren, etwa Winchester M 1894 oder Marlin M 1893. Das, was drinnen passiert, zeigt sich außen. Sprich: Lädt man

das Gewehr durch, tritt oben auf dem Systemschweif ein sicht- und fühlbarer Ladestandanzeiger heraus (zumindest bei ab 1908 gefertigten Stücken, vorher gab es dazu auf dem Verschluss eine Art rechteckiger Wippe). Zur Kontrolle des Magazinfüllstands gab es links vorn unten am Systemkasten in einer ovalförmigen Vertiefung eine Messingrolle mit den Ziffern 0 bis 5 – der für frühe Savages typische „Cartridge Counter“, ein Zählwerk, das sich so kaum bei einer anderen Waffe findet.

Unverwechselbar auch das Takedown-System: Den Lever abklappen, so dass sich der Verschluss öffnet und vom Lauf wegbewegt. Nun den Vorderschaft lösen und abnehmen, das geht mittels des prominent unten daran sitzenden Schiebers. Im Vorderschaft zeigt sich ein rundes Loch, in diesem ein Eisenstück mit Quadrat-Aussparung. Die korrespondiert mit einem Hakenstück unter dem Lauf: Vorderschaft da ansetzen und als Handhabe zum Verdrehen des Laufes nutzen. Eine Viertelrotation,



Die Savage hat ein von oben zu ladendes „Rotary“-Mittelschaftmagazin. Die Patronen liegen über- und nicht hintereinander.



Seine Idee: Arthur W. Savage erfand nicht nur einen neuen Unterhebelrepetierer, sondern gründete auch ein bis heute bestehendes Unternehmen.

 DONAUSTAHL

Universal-Anschlagschaft für alle Kurzwaffen mit Picatinny-Schiene. Entwickelt für Militär und Polizei.

- mehr Präzision
- größere Distanz
- höhere Schussfolge
- kein Verkratzen der Waffe

 100% Made in Germany



UVP ab:
599,00 €
inkl. Vordergriff, Schulterstütze,
ohne Waffe und Red Dot Visier

50,00 EUR Rabatt-Code „VIS22“ auf anschlagschaft.de



Der gekrümmte Bügel hinten am Lever bewegt den Verschluss. Zudem sorgt er für eine gleichmäßig-stabile Repetierbewegung.



Mit dem kleinen, waagrecht laufenden Sicherungsschieber rechts lassen sich der Lever festlegen und der Abzug blockieren.

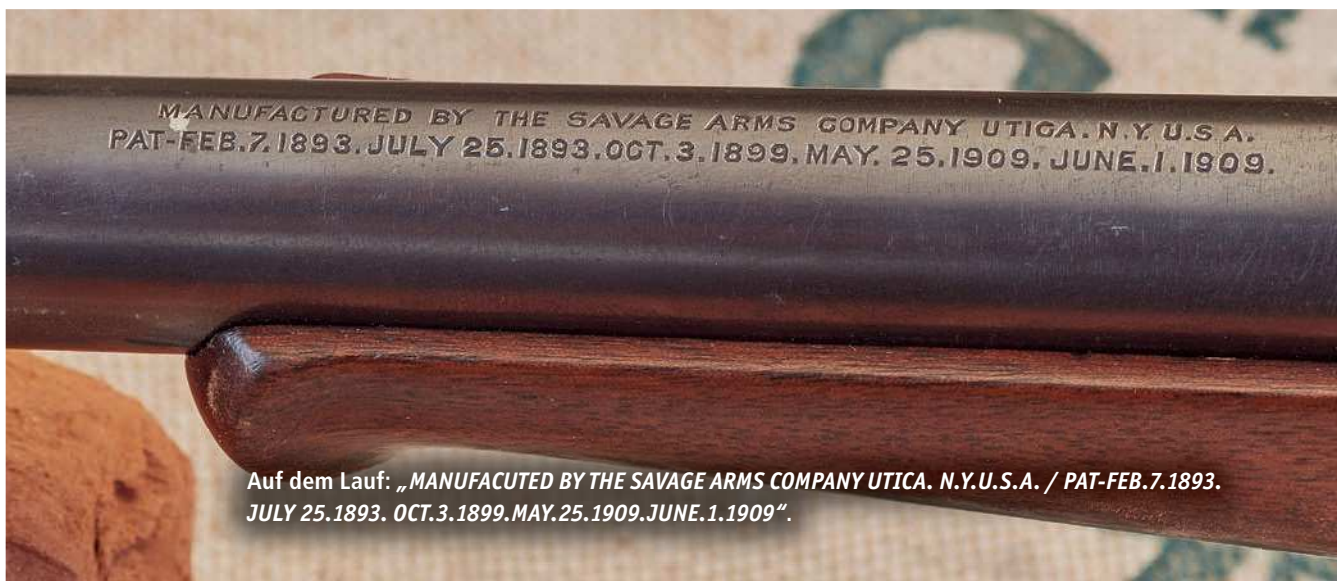
dann lässt sich der Lauf abnehmen. Es geht fixer als bei einer Takedown-Winchester, bei der man erst per Klapphebel die Magazinröhre herausschrauben muss, um dann den Lauf vom System lösen zu können.

Geschichte und Varianten:

Konstruieren war nur eine Tätigkeit, die der Erfinder dieses Gewehrtyps ausübte. Auf Jamaika geboren, führte Arthur W. Savage (1857-1938) das Leben eines Abenteurer-Dandys: In Australien schürfte er Edelsteine, züchtete Vieh und geriet dem Vernehmen nach auch mal in die Gewalt von Eingeborenen. In

Jamaika leitete er eine Kaffee-, in den USA eine Zitrusplantage, auch an einer Reifenfirma beteiligte er sich. An Waffen interessiert, mischte er beim Bau eines frühen Torpedos mit, dessen Rechte die Regierung Brasiliens erwarb. Mit Blick auf optimalen Absatz für Schusswaffen kam er in die USA. Hier tüftelte er weiter, so auch seit zirka 1886 an einem Außenhahn-losen Unterhebler. Sein Erststück war ein zum Repetierer gewandeltes Martini-Gewehr. 1892 und 1893 folgten Prototypen. Zwar gründete Savage 1894 eine Vertriebsfirma, aber die Prototypen ließ er noch bei Colt und die erste seri-

enreife Version seines Mehrladers bei Marlin anfertigen. Der kam als M 1895 mit Fünf-Schuss-Magazin (so David Royal in „A Collector's Guide to the Savage 99 Rifle“; Bücher wie „Rifles of the World“ von John Walter nennen auch eine Kapazität von acht Patronen). Daraus ging die Modellreihe 1899 hervor, mit Fünfschuss-Magazin und Spannstandanzeige, angefertigt im neuen eigenen Werk in Utica, New York. Den ruhelosen Savage hielt es da aber nur einige Jahre. Wechselnde Eigner führten Werk und Reihe fort, wobei sich um 1923 die Bezeichnung von M 1899 zu M 99 änderte. Zeitweise war Savage



Auf dem Lauf: „MANUFACTURED BY THE SAVAGE ARMS COMPANY UTICA. N.Y.U.S.A. / PAT-FEB.7.1893. JULY 25.1893. OCT.3.1899.MAY.25.1909.JUNE.1.1909.“

Arms einer der größten Waffenhersteller weltweit, fertigte seit Bestehen über 80 Millionen Waffen, so Royal. Ende des 20. Jahrhunderts übernahm Ronald Coburn das Zepter und strich (verkürzt gesagt) wegen der wohl schwierigen Finanzlage fast alles weg, was nicht das Erfolgsmodell 110 war. Zum Ende der 90er hieß es damals: „*Leider zu teuer in der Fertigung, zudem ist man auf Kaliber bis maximal .308 Winchester beschränkt*“.

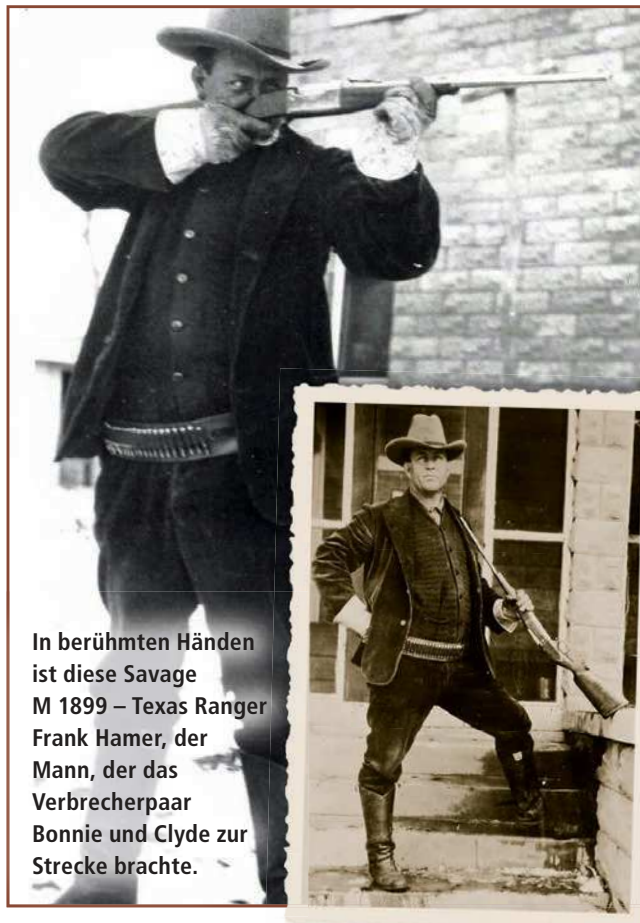
Das eröffnet den Blick auf ein geschlossenes Sammelfeld: 1960 erhielt die NRA von Savage das einmillionste Exemplar überreicht, aber es folgten ja noch über vier Jahrzehnte. Büchsenkaliber? Davon gab es 15 – neben neun Winchester- und zwei Remington-Patronenarten auch die vier firmeneigenen Kreationen .303 Savage, .300 Savage, .250 Savage und .22 Savage Hi-Power. Die .303 Savage mit Nominal-Geschossdurchmesser .311 war die älteste, da mit der M 1895 eingeführt. Wer wollte, erhielt einen Wechsellauf im Schrotkaliber 410. Dann die Varianten: Zuerst spe-

Für saubere Arbeit sprechen die angesenkte Laufmündung und das per driftbarem Sockel montierte Neusilber-Dachkorn.



zifizierte das Werk die 1899er nach den Läufen. Anfangs gab es drei Gewehrarten (26 Zoll mit Rund-, Achtkant- oder Halbbrundlauf), ein Kurzgewehr (22 Zoll Rundlauf), ein Militärgewehr (28 Zoll) und einen Karabiner (20 Zoll). Jedoch nutzte Savage ab zirka 1920 in Katalogen einen Buchstaben-Code für die Varianten, für die bestehenden (A, B, C, D, F, H, CD) wie die noch kommenden. Was damals telegraphische Bestellungen erleichterte, verwirrt heute Savage-Novizen, da die Fachliteratur diesen Buchstaben-Code oft auch auf frühe Stücke von vor dem Ersten Weltkrieg bezieht. Außerdem variierte Savage bei Änderungen am Detail öfters die Bezeichnungen.

ren Unterschieden. Um mit der Firmenadresse auf dem Lauf anzufangen – es gab Fertigungen an drei Standorten (Utica bis 1949, Chicopee Falls 1949-60 und Westfield 1960-2003) und damit in den zwei Bundesstaaten New York und Massachusetts. Varianten ergaben sich durch alle möglichen technischen Änderungen. Die wichtigsten: Um 1960 machte die Sicherung unten Platz für eine Kolbenhalsschiebesicherung. 1961 entfiel mit der neuen Version 99E das Ladezählwerk. 1965 kam statt des Trommelmagazins das die späte Fertigung dominierende blecherne Kastenmagazin. Es ließ sich per Druck auf eine kugelförmige Taste rechts am System entnehmen. Laufformen, -dicken und -längen sorgten ebenso für Spielarten wie Visierung und Schäftung: Vorderschäfte mit geradem oder Schnabel-Abschluss, Kolben mit geradem Hals (meist vor dem Zweiten Weltkrieg) oder mit Pistolengriff (eher später), mit Kolbenkappen aus Stahl, Hartgummi oder Kunststoff – allein bei der 99H werden fünf Schaftkappentypen genannt. Wegen zunehmendem ZF-Einsatz traten Schäfte mit Monte-Carlo-Effekt auf. Und als Sonderfall gelten die Stücke, die das baskische Werk Llama-Gabilondo vor 30 Jahren auf Basis von Savage-Teilen gebaut hat.



In berühmten Händen ist diese Savage M 1899 – Texas Ranger Frank Hamer, der Mann, der das Verbrecherpaar Bonnie und Clyde zur Strecke brachte.

Insgesamt klassifizieren die Sammler nach allen denkba-

Natürlich helfen die Seriennummern beim Einordnen. Die Literatur zeigt sich da mitunter lückenhaft, belegt aber



.303 Savage: Eingeführt 1895, ist sie die älteste Patronensorte des Namens Savage. Hier von Winchester mit 190-Grains-Teilmantelrundkopf-Geschoss des Typs Silvertip. Wiederladen? Unproblematisch.

auch, wie dazu der Wissensstand gewachsen ist. Das gilt für Douglas Murray und sein mehrfach überarbeitetes Werk „*The Ninety-Nine*“ ebenso wie für Jay Kimmels „*Savage & Stevens Arms*“, David O. Moretons „*The Savage Story*“ und Royals Buch, das einen aktuellen Datenstand liefert. Demnach variierte die Nummerierung im Lauf der Jahre: Durchlaufend bis Ende der 1940er Jahre und in den Stückzahlenbereich jenseits 520 000 kam von 1949 bis

1971 zudem eine Markierung am „*Lever Boss*“, also der Stelle, an welcher der Unterhebel am System angeschraubt ist. Verschlüsselt nannte sie jeweils Inspekteur und Baujahr. Ende der 1940er Jahre verpasste das Werk einer kleineren Menge Seriennummern, die mit einem Sternchen endeten. 1968 stieg Savage auf ein alphanumerisches System um, beginnend mit A001001. Die Nummern der letzten 99er von 2003 hatten das Präfix G. Was sagen diese gesammelten Daten denn nun zu der vorliegenden Savage M 1899 mit dem geraden Kolben und der Stahlkappe des Typs Crescent Buttplate? Weil Takedown, wurde sie sicher nach 1906/07 gebaut – da erst führte die Firma dieses System ein. Gemäß der Nummer 105XXX stammt die Waffe von 1910, hingegen nennt David Royal mit Blick auf Typographie und Text der Laufadresse den ungefähren Fertigungszeitraum 1911-19. Demnach entstand dieses Gewehr wohl um 1910/11.

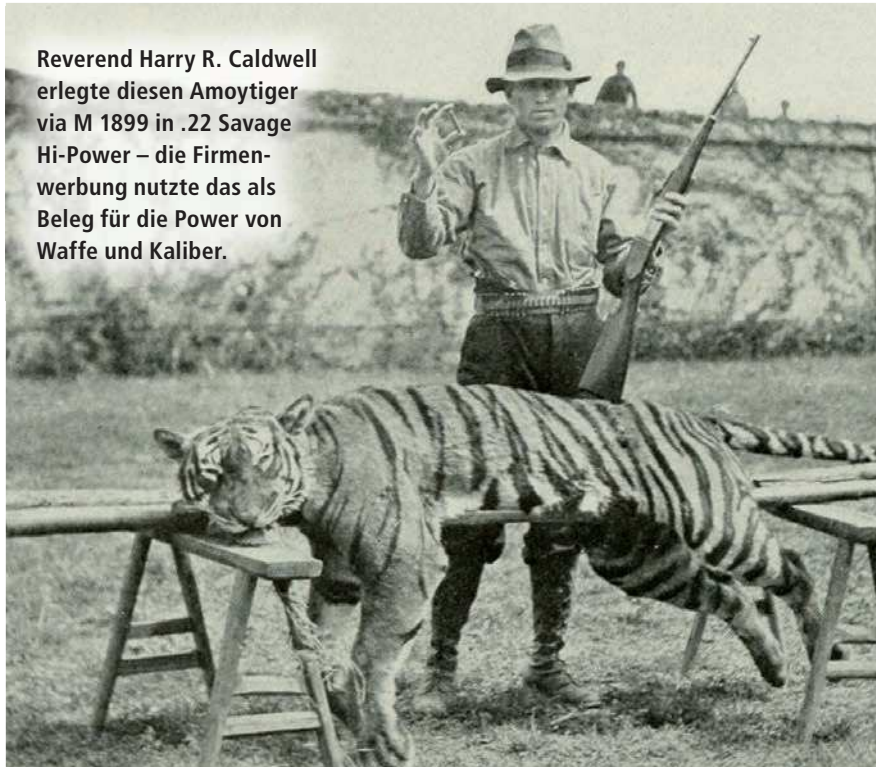
Dies war ein schlicht ausgestattetes Standardexemplar. Aber zur Zeit seiner Herstellung bot Savage schon diverse Luxus-Versionen an, dies mit Blick auf Gravuren, Edelmetallauflagen und Holzklassen. Im Lauf der Jahre umfasste das

„*Grades*“ mit Bezeichnungen wie A2, CD, BC, AB, Excelsior, Leader, Crescent, Victor, Rival, Premier und Monarch. Dabei betont Royal, dass bei den höchsten Prunkklassen die Grenzen so fließend sind, wie die Bezeichnungen wechseln. Alle Varianten auflisten zu wollen, würde den Rahmen des Artikels sprengen. Laut dem Büchlein „*The Savage 99 Pocket Reference*“ von Rory Reynoldson (<https://savagelevers.com/>) kam die Reihe in knapp elf Dekaden auf 58 Varianten und „*Special Grade*“-Arrangements.

Damit sei zu den Sammlerpreisen für M 1895 / 1899 / 99 übergeleitet. Die Faustregel: Mäßig Erhaltenes (1899/99) findet sich schon für unter 1000 Dollar. Gepflegtes liegt zwischen 1500 und 6000 Dollar. Aber es geht viel teurer: Bei Guns International (GI) fand sich bei Verfassen dieses Textes die luxuriöse M 1895 des Bergwerksmagnaten Winfield Scott Stratton für 45 000 Dollar. Noch mehr erzielten zwei Aufrufe beim US-Haus Rock Island Auctions (RIA): Im Dezember 2016 ging eine hochfeine, von Meister Enoch Tue gravierte M 1899 aus dem Umfeld der Autobauer-Familie Dodge für 195 000 Dollar weg. Zwei Jahre später folgte eine atemberaubende



Ein sehr beliebtes Gimmick bei der Savage M 1899: die mit einem Zählwerk ausgestattete Ladestandanzeige links vorn am Systemkasten.



Reverend Harry R. Caldwell erlegte diesen Amoytiger via M 1899 in .22 Savage Hi-Power – die Firmenwerbung nutzte das als Beleg für die Power von Waffe und Kaliber.

M 1899 im „Monarch Grade“ – für sagenhafte 540000 Dollar. Wer's hat ...

Text: Matthias S. Recktenwald

Savage: Waffen-Design Claus Jarzombek, <https://waffendesign-jarzombek.de>. Telefon: +49 (0) 1516 65 24 267. Danke! Für die Werksdokumentation zu einer frühen 1899er Savage wende man sich ans Buffalo Bill Center Of The West: Hier pflegt man die noch erhaltenen Da-

ten seit Sommer 2020 in die Datenverarbeitung ein. Das schließt die Lücke, die der Renteneintritt des langjährigen Savage-Historikers John T. Callahan hinterlassen hat. Kosten (für Nicht-Fördermitglieder des Museums): 75 Dollar. Info: <https://centerofthewest.org/explore/firearms/firearms-records/savage/>. Die gerade genannten Auktionen: GI: <https://tinyurl.com/4j92ju44> RIA: <https://tinyurl.com/4a4v5vxv>



Auf dem Systemkastenschwanz springt eine fühl- und sichtbare Spannstandanzeige (Pfeil) auf, sobald durchrepetiert ist.



LIMITIERT:
600 Exemplare
weltweit!

**GRATIS
PATCH**
bei Online-
Bestellung



**MK-10
LAST BLOOD®**
MANCHEV DESIGN

5017 € 429,-



Walther PP Sport in .22 l.r. – bestückt mit Laufgewicht, davor das Magazin mit Verlängerung.

22er Oldie PP Sport von Walther:

Leicht sportlich

Im Bereich der Selbstladepistolen strahlen die millionenfach gebauten Walther-Modelle PP und PPK auch heute noch weithin. In deren Schatten aber steht eine Variante, die in den Nachkriegsjahren mit Blick auf das Scheibenschießen entstand – das geschah in deutsch-französischer Zusammenarbeit.

Die Familie der 22er Randfeuerpatronen ist ein großer Wurf. Die erste wurde erfunden für den ersten US-Revolver mit durchbohrter Trommel nach Patent von Rollin White, den Smith & Wesson No. 1, doch die wohl erfolgreichste ersann Joshua Stevens mit der .22 Long Rifle in den 1880er Jahren. Seitdem hat diese .22 L.r. auch den Rest der Welt erobert. Ab 1915 fertigte Colt die .22 Target Pistol nach einem Entwurf von John Moses Browning. Als „Colt Woods-

man“ dominierte sie anfangs die Sportschützenszene (siehe VISIER 10/2022). In den 1920er Jahren legten einige deutsche Firmen nach, mit Selbstladepistolen für die Patrone „5,6 mm lang für Büchsen“, so die hiesige Bezeichnung. Die Römerwerke in Suhl brachten sogar eine Pistolenbüchse auf den Markt (VISIER 5/2018). Franz Stock baute seine Pistole auch in einer Variante im Kleinkaliber. Sie war mit unterschiedlichen Lauflängen und verstellbarer Visierung zum Sportschießen

lieferbar. Mit ihr wurde 1928 die Deutsche Meisterschaft gewonnen. Und dann natürlich die Firma Carl Walther in Zella-Mehlis. Sie schuf nicht nur reinrassige 22er Sportpistolen, sondern ließ auch eins ihrer legendären Taschenpistolenmodelle zu einer Kleinkaliber-Waffe mit betont sportlichem Touch abwandeln.

Die Vorgeschichte:

Bereits für die Olympischen Spiele von 1924 in Paris hatte Walther die Sport-

pistole M 1925 entwickelt. Sie bewährte sich dort. Aber bei Walther wollte man mehr: Für die Spiele 1932 in Los Angeles wurde die Pistole komplett überarbeitet. Die große Herausforderung aber bildete Berlin. Die Olympia-Sportpistole M 1936 und deren als Jägerschaftsmodell bekannte Variante sind legendär. Die Produktion endete 1944, da danach kriegswichtige Waffen entstanden. Nach dem Zwangsumzug aus Zella-Mehlis und dem Neuaufbau des Werks in Ulm stellte man Rechenmaschinen her. Waffenproduktion war ja strikt verboten. Firmenchef Fritz Walther schloss daher mit der Schweizer Firma Hämmerli in Lenzburg einen Vertrag, der die dortige Fertigung erlaubte. Ein ähnliches Spiel lief bei den Walther-Pistolenmodellen PP und die PPK, hier fand sich ein Partner in Frankreich. Die Firma Manurhin (Manufacture de Machines du Haut Rhin, gegründet 1919) baute beide Modelle in Mulhouse-Bourtzwiller im Elsass. Zwischen 1952 und 1986 sollten es knapp 1,2 Millionen werden. Dabei entstand eine neue Abwandlung, die Walther PP Sport in .22 L.R. (auf Sonderwunsch auch in .22 kurz). Erste Stücke verließen Anfang der 1950er Jahre das Manurhin-Werk. In den ersten vier Jahren fertigte nur dieses die neue Variante, übrigens in exzellenter Qualität, wie auch später bei ihrem Polizeirevolver MR 73. Ab 1956 kam die PP Sport

laut dem Buch „Walther – eine deutsche Erfolgsgeschichte“ auch aus Ulm.

Die Technik:

Passend zu Namen und Einsatzzweck wartete die PP Sport mit verstellbarer Visierung und längerem Lauf auf. Den gab es anfangs in den Längen 152 und 210 mm (das alte 24-seitige Walther-Bedienheft „PP Selbstlade-pistolen“ nennt hierzu verwirrenderweise diese Maße ebenso wie die Angaben 155 und 206 mm). Die Visierung bestand aus einer seitlich verstellbaren Kimme auf dem Schlitten, während der Lauf vorn einen aufgeschobenen und mittels gerändelter Mündungsmutter befestigten Kornhalter trug. Damit der sich nicht verdrehen konnte, hatte er unten eine kleine Verlängerung, die in eine Nut im Lauf eingriff. Das Korn war im Träger eingesetzt und seitlich verschraubt. So machten es die Briten schon ab 1915 in ihrem Webley-Armeevolver MK VI.

Laut genanntem Walther-Bedienheft gab es hier „in der Normalausführung keinen Spannabzug“, sprich: Die PP Sport kam ohne die für PP und PPK übliche Kombination von Abzugs- und Hahnspannung, war also eine Single Action-Ausführung. Ein Beiblatt zur Bedienungsanleitung erklärte, das diene der besseren Einstellung des Druckpunktes

ab Werk. Natürlich bekam der Kunde auf Sonderwunsch auch Walthers berühmten SA-/DA-Abzug, mit Abstrichen an die sportliche Eignung der Pistole. Bei der SA-Variante konnte man folglich über den seitlichen Sicherungsflügel nicht entspannen. Das Element zeigte nur an, dass die Waffe schussbereit war: Flügel oben, roter Punkt sichtbar. Verdeckte der Flügel den Punkt, war gesichert – wie gesagt, bei der Hahnspanner-Ausführung. Findet sich eine PP Sport, bei der ein weißer Punkt den „Gesichert“-Zustand anzeigt, handelt es sich um eine der seltenen SA-/DA-Varianten.

Zudem spendierte man der Pistole längere Sportgriffschalen mit linksseitiger Dauernaufklappung. Die bestanden normalerweise aus Kunststoff und waren mittels zwei



Dieses Exemplar trägt die für die späten Stücke übliche Ulmer Adresse samt der berühmten Walther-Schleife.



Eine frühe französische Anzeige präsentiert die Walther PP Sport als familientaugliches Sportgerät.

Zum Zerlegen Laufgewicht abschrauben, dann PP-gemäß den Abzugsbügel abklappen und den Schlitten hinten anheben und nach vorn abnehmen.



Zu den Updates bei der PP Sport-Reihe zählte ein aufwendiges, voll verstellbares Mikrometervisier.



Der Blick unter der Kimme hindurch und über den Hahn hinweg zeigt den hier gesicherten Schlagbolzen.



statt wie sonst bei PP und PPK üblich mit nur einer Schraube befestigt. Gegen Aufpreis gab es die Schalen auch aus Holz. Die Manurhin-Exemplare trugen das Herstellerlogo, bestehend aus dem Werksnamen über einem Zahnrad in einer Raute, dahinter prangte der Hinweis auf die Lizenznahme bei der Walther PP. Die Griffschalen sind meist unten gerundet, man spricht von einem Vogelkopfgrieff. Das Magazin wurde der Form per verlängertem Boden angepasst. Es fasst 10 Patronen (7 in .22 kurz). Apropos Munition – in dem Kontext gab es diesen Hinweis: Man möge die Patronen vor dem Benutzen leicht einfetten. Das ist bei Schnellfeuerpistolen weltweit üblich (ein, zwei Öltropfen auf die Geschossspitze im gefüllten Magazin reichen da aus.) Nutzte man KK-Pistolen sportlich, dürfte dieser Trick auch zur besseren Funktion beigetragen haben.

Über die Jahre wurde die PP Sport optimiert. Anfangs kam sie mit dem für PP und PPK üblichen runden, durchbohrten Standardhahn. Den änderten die Manurhin-Techniker, indem sie an die Rundung einen Sporn ansetzten. Das wirkte etwas gezwungen, erhöhte aber den Komfort beim Spannen. Auch die Kimme wurde überarbeitet und war jetzt praxisgerecht höhen- und seitenverstellbar. Dann strich man den längeren 210-mm-Lauf und beschränkte sich auf die 152-mm-Version. Inwieweit diese 58 mm mehr der Präzision wesentlich zugute gekommen waren, ist fraglich, auch wenn die längere Visierlinie sportlich sicher besser geeignet war. Was sich aber ungeachtet der Lauflänge flugs zeigte: Die PP Sport war vorn zu leicht. Also gab es ein aufschiebbares Laufgewicht von 180 Gramm. Das mästete die Version mit 152-mm-Lauf von zirka 740 auf 920 g (die Variante mit dem 210er Lauf wog zirka 790 g). Vorn fixierte eine Rändelmutter das Gewicht, von unten wirkte eine Klemmschraube gegen den Lauf. So schoss (und schießt) sich die PP Sport sehr angenehm. Was bis zum Schluss fehlte, war ein Triggerstop. So konnte der Abzug noch zirka 2 mm durchfallen. Daher rüsteten viele handwerklich begabte Schützen nach. Sie durchbohrten jeweils das Abzugszüngel, schnitten ein Gewinde und setzten eine

Innensechskantschraube. Die schonendere Lösung bestand darin, ein angepasstes Metallstück mittels Zweikomponentenkleber am Abzug anzubringen. Das hält bei der vorgestellten Waffe schon über 50 Jahre.

Doch schon Anfang der 60er Jahre genügte die PP Sport den Ansprüchen nicht mehr, insbesondere bei offiziellen Wettkämpfen. Und so konstruierte man bei Walther anno 1961 die Olympische Schnellfeuerpistole (OSP) für die ursprüngliche 22er Patrone, die .22 kurz. 1968 folgte die Walther Gebrauchs- und Sportpistole (GSP). War das das Ende der PP Sport? Vielleicht, aber nicht ganz. Die Variante mit 152-mm-Lauf eignet sich ideal für die Aufnahme eines Schalldämpfers. Mit moderner 22er Munition also ein durchaus ernstzunehmender Gegner. Solche Umbauten wurden auch schon in den Händen oder besser unter den Achseln unserer Verfassung-schützenden Organe gesichtet. Aber das wird kaum jemand bestätigen. James Bond hätte derlei jedenfalls gut gestanden.

Hinweise:

Stückzahlen zur PP Sport – laut vorsichtigen Schätzungen aus Sammlerkreisen kam in gut zwei Jahrzehnten eine Menge von zirka 25000 bis 26000 Exemplaren zustande. Die Pistolen wurden mit anderen fortlaufend nummeriert. Die vorgestellte PP Sport hat einen Beschuss von

1968, wird damit eine der letzten sein. Selten finden sich glanzvernickelte Stücke mit weißen Kunststoffgriffschalen, meist von Manurhin. Ganz selten finden sich die Manurhin-Nussbaumgriffschalen mit der geprägten Beschriftung. Hier besteht auch die Magazinverlängerung aus Holz. Geliefert wurde die Pistole im braunen, lederenartigen Karton, beschriftet zuerst mit „Sport“ samt Manurhin-Logo, später mit der Bezeichnung „PP Sport“. Walther nutzte den gleichen Karton, beschriftet mit „Mod. PP Sport“. Selten „PP Sport-C“; C steht für „Competition“ und bezeichnet die Single Action-Variante. Koffer und Schatullen waren ebenfalls lieferbar. Dabei gibt es viele Varianten.

Die PP Sport ist eigentlich ein Schnäppchen. Ohne Zubehör im guten Zustand geht es bei 250 Euro los. Bei Originalkarton mit Reservemagazin, Bürste, Putzstock, Gebrauchsanleitung und Schussbild rechnet man mit ungefähr 400 Euro, Koffer oder Schatulle erfordern 50 bis 80 Euro mehr. Ach ja, eigentlich ist die PP Sport kein Sportgerät, wie es heute verschämt heißt. Sie ist vielmehr eine äußerst präzise, schicke kleine Ganzstahlpistole mit Flair.

Text: Stephan Rudloff und
Matthias S. Recktenwald

Mit herzlichem Dank für Fotos an die Firma Dorleac & Dorleac in Perpignan (<https://www.dorleac-dorleac.com/>).



Bei Dorleac & Dorleac: glanzvernickelte Manurhin PP Sport „Luxe“ mit 210-mm-Lauf (8 ¼ Zoll) und weißen Griffschalen. Mit Garantiezertifikat und Werbeflyer.



Die Manurhin-Werbung erklärt die Funktion, samt eines in Originalgröße wiedergegebenen 10-Schuss-Trefferbildes, erzielt über 15 Meter Distanz.

WWW.MAK.AG



P-Lock Die innovative Reflex-Visier Montage für Pistolen

- Blitzschnelle Montage und Demontage ohne Werkzeug. Keine Veränderung an der Waffe erforderlich.

- Verschleißt automatisch auf Unterlaufschienen, 100% wiederholgenau für höchste Schusspräzision.



- Das Monoblock-Gehäuse, Klemmbake und Stopper sind aus 7075 T6 Aluminium, aus dem Vollen gefräst, Oberfläche Hartcoatiert

Intuition •

Innovation •

Perfection •





Warum das Verbot von Blei in ziviler Munition ein Risiko für unsere militärische Sicherheit darstellt. VISIER beleuchtet den Themenkomplex.

Aufgrund der derzeitigen Ereignisse in der Ukraine sind die EU-Mitgliedstaaten mit einem plötzlichen Anstieg der Nachfrage nach sogenannter kleinkalibriger militärischer Munition konfrontiert. Der Vorschlag der Europäischen Chemikalienagentur (ECHA) für ein fast vollständiges Verbot von Blei in Munition wird, wenn er in der derzeit vorgeschlagenen Form angenommen wird, den Sicherheits- und Verteidigungssektor der EU gefährden. Warum ist das so?

Die Munitionsindustrie – vertreten durch die AFEMS (Verband der europäischen Hersteller von Sportmunition) – fordert ein 10-jähriges Moratorium für das geplante Verbot von Blei in Munition (auch bei ziviler Munition), um die Integrität der Lieferketten zu gewährleisten und die EU nicht von Munitionsimporten abhängig zu machen. Das Ziel ist klar: die Sicherheit der EU und die Versorgungssicherheit mit Munition für den Verteidigungssektor zu gewährleisten.

Bleiverbot-Auswirkungen auf den militärischen Bereich:

Einmal ganz abgesehen von der menschlichen und humanitären Tragödie ist der Konflikt in der Ukraine ein Ereignis, das die globale geopolitische Landschaft verändert und weltweit große wirtschaftliche Auswirkungen hat. Ein Ereignis dieses Ausmaßes erfordert ein hohes Maß an Flexibilität, um sich an die plötzliche und zwangsläufig damit einhergehende Verschiebung der Prioritäten anzupassen, die es verursacht hat. Das Gleiche sollte aber auch für den Vorschlag der Europäischen Chemikalienagentur (ECHA) für Beschränkungen in puncto Blei gelten, der ein nahezu vollständiges Verbot von Blei in Munition für die Jagd und das Sportschießen vorsieht. Obwohl dieser Vorschlag theoretisch die militärische Produktion aus dem Geltungsbereich des Verbots ausschließt, hätte der aktuelle ECHA-Vorschlag, falls er angenommen wird, in der Praxis unbeabsichtigte und unverhältnismäßige Auswirkungen auf die EU-

Verteidigungsindustrie und würde die Sicherheit der Versorgung mit kleinkalibriger militärischer Munition der NATO-Mitglieder und anderer EU/EWR-Mitgliedstaaten gefährden.

In ihrer Antwort auf die Kommentare zum Dossier des Anhangs XV bekräftigt die ECHA zwar, dass sie „die möglichen Auswirkungen der vorgeschlagenen Beschränkung für die Herstellung von Munition für zivile Zwecke auf die Produktion von militärischer Munition bereits in Betracht gezogen hat“ und zu dem Schluss gekommen ist, dass „diese Auswirkungen vernachlässigbar sein werden“.

Dies ist jedoch definitiv nicht der Fall. Die meisten Hersteller liefern solche kleinkalibrige Munition sowohl für zivile als auch für nicht zivile Kunden, und fast alle militärischen Patronen für Handfeuerwaffen enthalten Bleigeschosse. Folglich sind die Verteidigungskräfte eines Landes von ein und demselben Hersteller abhängig, sowohl

für ihre Standardversorgung als auch für eine erhöhte Lieferkapazität im Falle einer Konfliktsituation (Nachschub). Da für bleifreie Munition und bleihaltige Munition unterschiedliche Maschinen/Montagelinien notwendig sind, sind die Munitionshersteller bei Inkrafttreten des ECHA-Beschränkungs-vorschlags gezwungen, ihre Produktionslinien für zivile Kunden umzurüsten. Das schränkt natürlich ihre Fähigkeiten ein, die Nachfrage nach nicht ziviler kleinkalibriger Munition zu befriedigen und deren Produktion im Bedarfsfall zu erhöhen.

Verbindung: Zivile und militärische Produkte

Tatsächlich stammen die aktuellen, zusätzlichen Produktionskapazitäten für Verteidigungszwecke derzeit aus den Produktionslinien für zivile Munition, die ohne weiteres für die Herstellung militärischer Produkte umgerüstet werden können. Wenn die Produktionslinien jedoch komplett für bleifreie Geschosse umgestaltet und angepasst werden müssten, können sie nicht mehr für die Herstellung von Bleigeschossen verwendet werden, wenn eine Produktionssteigerung wie etwa in Krisensituationen erforderlich ist.

Bei der gegenwärtigen Eskalation der Ereignisse in Osteuropa hat sich die rechtzeitige Bereitstellung von Munition als Schlüsselfaktor im Falle einer unvorhersehbaren und noch nie dagewesenen Krise in Europa erwiesen. Angesichts der Entwicklung des offenbar anhaltenden Konflikts zwischen Russland und der Ukraine stehen die EU, die NATO-Mitglieder und andere EWR-Staaten der Ukraine bei der Versorgung des Landes mit wichtigen strategischen Waffen zur Seite. Infolgedessen sehen sich die NATO-Mitgliedstaaten bereits mit erheblichen Verzögerungen bei der Auffüllung ihrer eigenen Munitionsvorräte konfrontiert. Die Situation würde noch dramatischer werden, wenn der derzeitige Vorschlag der ECHA zur Beschränkung von Bleimunition in Kraft treten würde, nicht nur, weil sich dadurch die Verzögerungen bei der Lieferung von kleinkalibriger militärischer noch weiter verschärfen würden, son-

dern auch, weil die EU dann bei solcher zur Verteidigung notwendiger Munition von Einfuhren aus Drittländern abhängig wäre.

Aus diesem Grund hängen die Versorgungssicherheit und die Fähigkeit der Hersteller von kleinkalibriger Militärmunition, ihre Produktion in einer Konfliktsituation erheblich zu steigern, unmittelbar von der Möglichkeit der EU-Hersteller ab, zivile Produktionslinien in militärische umrüsten zu können. Nur so kann vermieden werden, dass sich der Verteidigungssektor innerhalb der EU von Unternehmen mit Sitz in Nicht-NATO-Ländern abhängig macht.

Mindestens zehn Jahre bis zur Alternative für Blei in Munition:

Es wird mindestens zehn Jahre dauern, bis eine Alternative zu Blei für die Herstellung von Munition gefunden ist, die aus Sicht der Militärbeschaffungsbehörden in den EU-Staaten und mit Blick auf die NATO-Standards akzeptabel ist. Und ob das überhaupt technisch möglich ist, steht heute noch gar nicht fest. Sobald aber eine solche Alternative gefunden ist, kann die zivile Produktion umgestellt werden, und die Ausnahmeregelung für Verteidigungszwecke, die derzeit im Beschränkungs-vorschlag der ECHA enthalten ist, kann danach „*praxisgerecht*“ umgesetzt werden.

In Anbetracht all dessen fordert die EU-Munitionsindustrie, vertreten durch die AFEMS, ein mindestens zehnjähriges Moratorium für den ECHA-Vorschlag zur Beschränkung von Bleimunition in der EU. Diese Zeit wird mindestens benötigt, um eine Alternative zu Blei zu finden, die aus Sicht der EU und der NATO akzeptabel ist. In der Zwischenzeit sollte die Beschränkung überdacht werden, um sie nachhaltiger und wirksamer zu gestalten.

Diese Forderung zielt einzig und allein darauf ab, die unbeabsichtigten Folgen, die der Vorschlag der ECHA zur Beschränkung von Blei in Munition auf die Verfügbarkeit von kleinkalibriger militärischer Munition hätte, abzuwenden, da der ECHA-Vorschlag den Sicherheits- und Verteidigungssektor der EU in einer

besonders sensiblen Zeit wie der gegenwärtigen mit dem anhaltenden Krieg in der Ukraine gefährden würde.

Die Rolle und Bedeutung der AFEMS:

Die Association of European Manufacturers of Sporting Ammunition (AFEMS) ist eine gemeinnützige Organisation mit über 70 Mitgliedern und angeschlossenen Organisationen aus 32 Ländern in Europa. Die AFEMS repräsentiert einen Zusammenschluss von Herstellern und Händlern von Jagd- und Sportmunition, Komponenten, Treibladungen und Produktionsmaschinen. Einige AFEMS-Mitglieder stellen auch Munition für den militärischen Bereich her und decken damit mehr als 90 Prozent der militärischen Produktion von kleinkalibriger Munition in der Europäischen Union ab.

Die Aufgabe der AFEMS besteht darin, den Dialog und die Zusammenarbeit zwischen ihren Mitgliedern zu stärken und ihre Interessen gegenüber den zuständigen Entscheidungsgremien zu vertreten und zu wahren. Die AFEMS gilt als alleiniger Sprecher und Vertreter der gesamten europäischen Munitionsindustrie und führt einen aktiven Dialog mit Regierungen und Institutionen, um durch ihr Fachwissen bei der Ausarbeitung und Umsetzung von Rechtsvorschriften und technischen Lösungen für die Herstellung, Klassifizierung und den Vertrieb von ziviler Munition und verwandten Produkten beizutragen.

Vor diesem Hintergrund wiegt das Wort der AFEMS schwer und die ECHA und vor allem die EU-Kommission wären gut beraten, diese Hinweise ernst zu nehmen und nicht wie die ECHA mit den Worten „*das ist vernachlässigbar*“ abzuwiegeln. Das könnte sich als folgenschwere Fehleinschätzung herausstellen. Mit den entsprechenden Konsequenzen für die Sicherheit und Verteidigungsfähigkeit in Europa.

Text: Jürgen Flach

Weitere Informationen zur AFEMS finden Sie auf der Website der Organisation: www.afems.org

Statt Antrag auf Papier: Waffenbesitzkarten (WBK) sollen bald online beantragt werden können

Vielen Bürgern ist nicht bekannt: Das Gesetz zur Verbesserung des Onlinezugangs zu Verwaltungsleistungen (OZG) verpflichtet Bund, Länder und Kommunen, ihre Verwaltungsleistungen auch digital anzubieten. Dazu gehört selbstverständlich auch der Antrag zu waffenrechtlichen Erlaubnissen. Status quo, die Pläne und deren Vorteile haben wir uns näher angeschaut:

Wer eine waffenrechtliche Erlaubnis besitzt, kennt das Prozedere: Formulare besorgen, ausfüllen, unter Umständen Anlagen beifügen, abschicken. Dabei gibt es jedoch häufig Fallstricke: Oft sind geforderte Angaben unklar, Formulare passen nicht zu der gewünschten Erlaubnis, die erforderlichen Angaben variieren von Behörde zu Behörde. Hinzu kommen oft mehrere Behördengänge: Häufig sind die Formulare online nicht abrufbar, dann muss der Waffenbesitzer in spe das Formular physisch auf der Behörde abholen. Nach Ausfüllen zur Post oder wieder zur Behörde ist ohnehin immer notwendig. Damit soll demnächst Schluss sein. Denn aktuell läuft das EfA (Einer-für-Alle)-Projekt „w@ffenrechtliche Erlaubnisse“. Doch was ist das konkret?

EfA-Projekt w@ffenrechtliche Erlaubnisse:

EfA ist ein Baustein des OZG, des Onlinezugangsgesetzes. Dieses Gesetz verpflichtet die Kommunen, Länder und den Bund, bis Ende 2022 Verwaltungsleistungen online bereitzustellen. Da dies ohnehin eine schwierige Aufgabe ist, wäre es fast unmöglich, würden für dieses Vorhaben 417 individuelle Lösungen (Bund, 16 Länder sowie 400 Landkreise und kreisfreie Städte) geschaffen. Deshalb gibt es das Einer-für-Alle-Projekt (EfA). Hier erarbeitet etwa ein Bundesland eine Lösung für die digitale Verwaltung, die dann alle anderen Bundesländer und auch die Kommunen übernehmen können.

Teil dieses Projekts ist auch „w@ffenrechtliche Erlaubnisse“. Hier hat „der Freistaat Bayern die Federführung des Projekts ‚w@ffenrechtliche Erlaubnisse‘ übernommen, in Co-Federführung mit dem Saarland und in enger Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI) sowie den Kommunalen Spitzenverbänden.“

Projektstart in Bayern:

w@ffenrechtliche Erlaubnisse

Ziel dieses Projekts unter Führung der Anstalt für kommunale Datenverarbeitung in Bayern (AKDB) ist es, „die Beantragung der grünen, gelben, roten WBK, die Erteilung einer WBK für Schießsportvereine oder für jagdliche Vereinigungen und weitere Leistungen bis Ende des Jahres online zu ermöglichen.“ Das soll Vorteile sowohl für die Behörde als auch den Waffenbesitzern bieten: Denn im Gegensatz zu den oben genannten Problemen stünden dann immer waffenrechtlich aktuelle Formulare zur Verfügung. Alle relevanten Angaben könnten erhoben werden. Der Nutzer spart sich zudem mehrere Behördengänge. Die Behördenseite soll dabei laut dem federführenden Bayerischen Staatsministerium für Digitales unter anderem von einer weiteren Modernisierung der Waffenverwaltung durch den Aufbau geschlossener Prozessketten bis hin zum Nationalen Waffenregister profitieren. Für einfache und zugleich sichere Nutzung soll der Bürger sich (in Bayern) mit Bayern-ID oder Bund-ID verifizieren können.

In Bayern geht das bereits: Als Pilotprojekt stehen die Online-Anträge zu roter, grüner und gelber WBK schon in den Landkreisen Neuburg-Schrobenhausen und Regensburg in Bayern zur Verfügung. Nach VISIER-Informationen sollen weitere Anträge und das Rollout – also die Bereitstellung – in der Fläche schon im Herbst 2022 beginnen.

Kommentar: Meinung zum WBK-Online-Antrag

Die Digitalisierung im Waffenrecht ist überfällig. Wie häufig hat VISIER darüber berichtet, dass bestehende Probleme nicht durch etwaige Regelungslücken im Waffengesetz bestehen, sondern durch dessen Umsetzung. Zwar packt auch eine Digitalisierung der Beantragung von Erlaubnissen das Problem nicht bei der Wurzel – das würde nur eine Entbürokratisierung des Gesetzes und insbesondere des Nationalen Waffenregisters tun. Die Digitalisierung kann aber dazu führen, dass Behörden sich wieder zunehmend auf ihr „Kerngeschäft“ konzentrieren können, namentlich die sehr wichtige Prüfung der persönlichen Eignung und Zuverlässigkeit von Waffenbesitzern.

Abseits dessen bietet die Digitalisierung auch dem Antragsteller Vorteile: Die Beantragung wird bequemer, vereinheitlichte Formulare führen zu klaren Aussagen, welche Daten erforderlich sind. Mehr Datensparsamkeit könnte Einzug halten und auch das Vergessen von Angaben wird abnehmen. Das alles natürlich, sofern die Digitalisierung in der Beantragung von waffenrechtlichen Erlaubnissen sinnvoll – das heißt nah am Bürger und praktikabel für die Verwaltung – umgesetzt wird. VISIER bleibt natürlich am Ball und wird Sie hier weiterhin über den Fortgang informieren.

DNo

Weitere Informationen zu der geplanten Online-Beantragung von waffenrechtlichen Erlaubnissen finden Sie auf den vom Bundesministerium des Innern und für Heimat bereitgestellten Info-Seite zum Onlinezugangsgesetz: www.tinyurl.com/2tvda9a

Am System interessierte Waffenbehörden können unter folgender Kontakt-E-Mail-Adresse mehr Infos erhalten: pmo-waffenrecht@prosoz.de

JETZT NEUEN ABONNENTEN WERBEN UND TOLLE PRÄMIEN SCHIESSEN!



Sie lesen seit vielen Jahren **VISIER** und kennen die vielen Vorteile eines Abonnements?

Dann empfehlen Sie das **VISIER**-Abonnement doch Ihren Freunden und Bekannten und wir belohnen Ihr Engagement mit einer tollen Prämie!

12 x VISIER

+

Schweizer Waffen-Magazin
SWM
Die Zeitschrift für Sportschützen, Waffenträger und Sammler

und Wunschprämie für nur **72,-EUR***

* EU-Ausland 84,- EUR / Schweiz: 99,- CHF Prämienversand nur nach Deutschland und EU-Ausland

So bestellen Sie:

Sofort Bestellung auf Seite 102 ausfüllen, abschicken und Prämie kassieren!

+49 (0)2604 / 94464-10
oder / 94464-13

vertrieb@vsmedien.de

www.visier.de



www.vsmedien-shop.de

Noch mehr Prämien:



Freunde oder sich selbst werben!

Widerrufsrecht: Sie können Ihre Vertragserklärung innerhalb von zwei Wochen ohne Angabe von Gründen in Textform (z.B. Brief, Fax, E-Mail) oder durch Rücksendung der Ware widerrufen. Die Frist beginnt frühestens mit dem Eingang der Ware bei Ihnen. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs oder der Ware an die VS Medien GmbH, Burgbergweg 1, 56377 Nassau. Im Falle eines wirksamen Widerrufs sind die beiderseits empfangenen Leistungen zurückzugewähren. Wertersatz bei Verschlechterung der Ware ist nicht zu leisten. Bei einer Rücksendung aus einer Warenlieferung, deren Bestellwert insgesamt bis zu 40 Euro beträgt, haben Sie die Kosten der Rücksendung zu tragen, wenn die gelieferte Ware der bestellten entspricht. Andernfalls ist die Rücksendung für Sie kostenfrei. Zum Zwecke der Kreditprüfung wird uns die Bürgel Wirtschaftsinformationen GmbH & Co. KG, Postfach 500 166, 22701 Hamburg, die in ihrer Datenbank zu Ihrer Person gespeicherten Adresse und Bonitätsdaten einschließlich solcher, die auf der Basis mathematisch-statistischer Verfahren ermittelt werden, zur Verfügung stellen, sofern wir unser berechtigtes Interesse glaubhaft dargelegt haben. Ein Angebot der VS Medien GmbH, vertreten durch Dirk Schönfeld, Amtsgericht Montabaur HRB 27873.

Produktänderungen vorbehalten. Lieferung solange Vorrat reicht.



VISIER Mit Schweizer
Waffen-Magazin



MIL-TEC TRAGESEESACK MIT ROLLEN

39,- EUR Zuzahlung.
Sie sparen
70,80 EUR



Geräumige Tasche für Ausrüstung, Kleidung etc. Der Trageseesack bietet viel Stauraum und lässt sich durch die angebrachten Rollen auch im vollbepackten Zustand gut transportieren. Auch als Rucksack tragbar. Das große Hauptfach hat 5 praktische Reißverschlussfächer um Ordnung zu halten. Der verstärkte Taschenboden und seitliche Kunststoffeinfaltungen erhöhen die Stabilität des Trageseesacks. Mit verstärktem Tragegriff. Der Deckel bietet ein großes Klettfläch für schnellen Zugriff.

- Nutzlast: max. 40 kg
- Volumen: 118 Liter
- Material: 100% Nylon 1000D, Polyurethan beschichtet
- Maße: 78 x 37 x 37 cm

GEWEHRFUTTERAL MIT TRAGEGURT SCHWARZ ODER OLIV 140CM

OHNE Zuzahlung. Sie sparen 47,00 EUR

- Hauptfach mit Klett-Fixiergurten
- 5 aufgesetzte Außentaschen mit Ablaufösen
- verstellbarer Tragegurt
- Tragegriff, Klettpatch
- Molle-Schlaufen für das Anbringen weiterer Ausrüstungsstücke
- mit Abschießvorrichtung
- Obermaterial: 100% Polyester
- Futter: 100% Polyester
- Länge: 140cm

NEU



KLEINANZEIGEN MARKT

ANKAUF

■ LANGWAFFEN ■ KURZWAFFEN ■ BLANKWAFFEN

VERKAUF

■ LANGWAFFEN ■ KURZWAFFEN ■ BLANKWAFFEN

SONSTIGE RUBRIKEN

■ OPTIK + VISIERUNGEN ■ MUNITION + WIEDERLADEN

■ MILITARIA ■ LITERATUR ■ SONSTIGES

■ REISEN + URLAUB ■ STELLENANZEIGEN

■ VEREINE + VERANSTALTUNGEN

DIE ANZEIGE DES MONATS



„UNIKAT! UBERTI 1873 SPORTING RIFLE“

Kal. .357 Mag., nur mit 38er Matchlad.-Geschoss, kaukas. Wurzelmaserholz, System und Schaftabschl. mattgrau titannit., Seitenplatten handgrav. Arabesken, System & Abzug überarbeitet.

Verkaufs-Preis: FB € 1.990,-

Telefon: 0178-3571500

Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis

Wenn Sie möchten, dass Ihre Bildanzeige diesen prominenten Platz* auf unserer Startseite des Kleinanzeigenmarktes hat, schicken Sie uns eine E-Mail: anzeigen@vsmedien.de
(* Der Verlag behält sich die Auswahl vor)



Über 90 Fachgeschäfte im Bundesgebiet bieten Ihnen mehr als nur günstige Preise

Waffen Hiendlmayer GmbH
Generalimporteur FK BRNO

FK BRNO

Landshuter Str. 59, 84307 Eggenfelden
Telefon 08721/64 18, Fax 08721/6451
mail@waffen-hiendlmayer.de / www.SG550.de

Pistole Heckler+Koch Mod. P 30 L, Kal. 9 mm Luger,
mit Koffer und Zubehör € 650,-

Pistole Walther Mod. PPK, Kal. 7,65 Brow.,
braune Kunststoffgriffschalen, Beschuss 1966 € 280,-

Pistole Para Ordnance Mod. P14.45, Kal. 45 Auto, Duotone,
5" verstellbare Visierung € 890,-

Pistole Para Ordnance P14.45, Kal. 45 Auto,
mit LPA-Visierung, Mag. Trichter € 890,-

Pistole SIG Sauer Mod. P 220, Kal. 9 mm Luger,
Laufänge 4,5", Holzgriffschalen, verstellbare Visierung € 490,-

Pistole Colt Mod. Woodsman Match Target,
Kal. .22 l.r., Holzgriffschalen € 690,-

Pistole CZ Mod. 97 B, Kal. 45 Auto, brüniert € 750,-

Pistole Heckler+Koch Mod. P9S, Kal. 9 mm Luger € 850,-

Pistole CZ Mod. 75, Kal. 9 mm Luger, silber,
Bedienteile goldfarbig, verstellbare Visierung, Gummigriff € 500,-

Pistole CZ Mod. 75, Kal. 9 mm Luger, brüniert,
verstellbare Visierung, Laufänge 4,5" Holzgriffschalen € 500,-

Pistole Springfield Mod. 1911-A1, Kal. 9 mm Luger,
Laufänge 5", stainless € 950,-

Pistole Unique Mod. DES/32-U, Kal. .32 S&W,
Laufänge 6", verstellbare Visierung, Holzformgriff € 690,-

Pistole Erma Mod. ESP 85A, Kal. .22 l.r., LL 6", brüniert,
Holzformgriff, inkl. Laufgewicht, verstellbare Visierung € 490,-

Pistole Walther Mod. GSP, Kal. .32 S&W long
inkl. Wechselsystem Kal. .22 l.r. € 550,-

Pistole Walther Mod. TPH, Kal. .22 l.r., neuwertig € 290,-

Pistole Hämmerli Mod. International, Kal. .22 l.r., Laufänge 6",
inkl. Laufgewicht, Holzformgriff, verstellbare Visierung € 590,-

Revolver Smith&Wesson Mod. 686-2, Kal. .357 Mag.,
Laufänge 6", stainless € 850,-

Revolver Colt Diamond Back, Kal. .38 Spec.,
Laufänge 6", brüniert, verstellbare Visierung, Gummigriff € 1.000,-

Revolver Taurus Mod. 689 Eurochampion,
Kal. .357 Mag., Laufänge 6" € 650,-

Revolver Uberti SAA, Kal. .357 Mag., Laufänge 8",
brüniert, bunt gehärtet € 260,-

Revolver Smith&Wesson Mod. 64, Kal. .38 Spec., 6-Schuss,
stainless, Laufänge 2", Holzgriffschalen € 250,-

Revolver Erma ER 440, Kal. .38 Spec. € 280,-

Revolver Smith&Wesson Mod. 64-2, Kal. .38 Spec., Laufänge 4" € 290,-

Revolver Smith&Wesson Mod. 642-1 Airweight, Kal. .38 Spec. € 480,-

Revolver Hege Uberti Mod. 1873, Kal. .45 L.C.,
Laufänge 5,5", Fest-Visierung, Holzgriffschalen € 650,-

Revolver Freedom Arms Mod. Premier Grade "Grand African",
Kal. .475 Linebaugh, Laufänge 5,5" € 3.290,-

Revolver Smith&Wesson Mod. 15-6, Kal. .38 Spec.,
Laufänge 4", Abzug überarbeitet € 350,-

Revolver Smith&Wesson Mod. 10-8, Kal. .38 Spec.,
Laufänge 4" € 290,-

Revolver Smith&Wesson Mod. 63, Kal. .22 l.r., Laufänge 4" € 300,-

Repetierbüchse Howa Mod. 1500, Kal. 6,5 Creedmoor,
LL 64 cm, Picatinnysschiene, Carbon-Lochschaft von FBT,
Mündungsgewinde, Adapter für A-Tec Schalldämpfer € 3.000,-

Repetierbüchse Unique Mod. T-GC, Kal. .308 Win.,
Zweibein, Erdsporn, verstellbarer Schafrücken,
Lauf kanneliert, ZF Burris 3-12x56 € 2.500,-

Repetierbüchse Remington Mod. 700, Kal. .308 Win.,
Hogue-Gummischäft schwarz, Mündungsgewinde,
ZF Vortex Crossfire II 6-18x44 € 1.250,-

Unterhebelrepetierbüchse El Tigre, Kal. .44-40 Win. € 750,-

Halbautom. Büchse Voere, Kal. .22 l.r. € 200,-

Halbautom.-Büchse Erma Mod. EG MI 70, Kal. .22 l.r. € 300,-

Halbautom.-Büchse Erma Mod. EM1 22, Kal. .22 l.r. € 300,-

Halbautom.-Büchse Winchester Mod. 290, Kal. .22 l.r. € 350,-

Doppelflinte Baikal Mod. IJ-58, Kal. 12/70 € 250,-

Doppelflinte Dumoulin Liege, Kal. 12/70 € 200,-

Vorderschaftrepetierflinte Mossberg Mod. 500A,
Kal. 12/76, mit Holzschäft und Sluglauf € 600,-

Vorderschaftrepetierflinte Daudsons, Kal. 12/70 € 350,-

Vorderschaftrepetierflinte Armscor Mod. 30,
Kal. 12/70, Laufänge 71 cm, neu überarbeitet und brüniert € 300,-

Verschiedene Zimmerstutzen, Löffellader, Stiegele usw.

Bilder von den Waffen gerne auf Anfrage!
E-Mail an: mail@waffen-hiendlmayer.de

Bitte beachten Sie unsere Angebote auf
www.vdb-waffen.de -> Waffenmarkt

Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis.



Über 90 Fachgeschäfte im Bundesgebiet bieten Ihnen mehr als nur günstige Preise

Bilder dieser Waffen unter
www.waffen-frank.de

Waffen-Frank

Steingasse 12, 55116 Mainz

Telefon 0 61 31/2 11 69 80

Fax 0 61 31/2 11 69 88

Alle aktuellen Gebrauchtwaffen + Bilder (über 1.800) unter
www.waffen-frank.de / info@waffen-frank.de

Der „führende Gebrauchtwaffenspezialist“ bietet größte Auswahl an Lang- und Kurzwaffen, Gelegenheiten, Schnäppchen und Raritäten im deutschsprachigen Raum.

Eine Auswahl an:

Bilder dieser Waffen unter
www.waffen-frank.de

Kurzwaffen:

Luftdruck- und CO₂-Waffen: Walther – Ulm, Luftpistole Mod. LP3, Bj. ca. 1980, Lauflänge: 24 cm, Gesamtlänge: 36 cm; Kipplaufmatchsystem, Handspannhebel für vorkomprimierte rückstoßfreie Luft, verstellbares Matchvisier und Abzug, verstellbare Holzgriffschalen für Rechtsschützen Gr. S–L, generalüberholt, noch in original Styroporbox, frei ab 18 Jahren, ein Stück zum Sammeln und preisgünstigem sportlichem Schießen, Kaliber: 4,5 mm gezogen, Zustand: 2–3, gebraucht, mit sichtbaren Gebrauchsspuren; Art.Nr.: 211521 Gelegenheit € 595,-

Vorderlader-Pistolen: Pedersoli – Gardone/Italien, Mod. Mang in Graz/Match, Bj. 1987, Lauflänge: 27 cm, Gesamtlänge: 42 cm; selten geschossene Schrankwaffe, bis ins kleinste Detail dem Original von "Martin Mang in Graz" nachempfunden, Mang hat mit dieser Pistole die ultimative europäische Technik der letzten Jahre der Perkussions-Ära umgesetzt: schnelle Schussauslösung durch lange V-Feder und Kette, aufwendig gefertigter Rückstecher, gleichbleibende Funktion ohne seitliches Ausweichen, Nussbaumschaft mit typisch geflutetem Griffstück im imperialen Stil, gebräunter 22-mm-Achtkant-Matchlauf auf Antik gebürstet, Beschlagteile bunt gehärtet, Korn seitlich und Kimme in der Höhe verstellbar, noch frei ab 18 Jahren, ein Stück zum Sammeln und vor allem Schießen, Kaliber: .38, Zustand: 2, gut, mit leichten Gebrauchsspuren an Holz u. Stahl; letzter Richtpreis € 1.949,- Art.Nr.: 211518 Gelegenheit € 998,-

Revolver: Smith u. Wesson – USA, Mod. S&W 586-4 American Tr, Bj. 2000, Lauflänge: 6"; ungeschossen aus Sammlungsauflösung, als limitierte Millenniums-Ausführung von Custom/Engraving-Shop "200 Stück in Holz-Schatulle" gefertigt, mit nummerngleicher Kassettenprägung und Gürtelschließe (unser Exemplar hat eine einstellige Seriennummer), hochwertige Verarbeitung in Stahl, Mechanik, Timing – harmonische Goldeinlage, ebenfalls beste Holzverarbeitung bei den Griffschalen und der dazugefertigten Holzschatulle, ein Stück zum Sammeln und Schießen, Kaliber: .357 Mag., Zustand: 1, fabrikneu; Art.Nr.: 206671 Rarität € 2.495,-

Pistolen: Simson – Suhl, Mod. 1911 A1/Spezial, Bj. 1996, Lauflänge: 4,5"/11 cm; ungeschossen aus Sammlungsauflösung, noch mit original schwarzem PVC Koffer und Ersatzmagazin, sowie Bedienungsanleitung, aus limitierter Sonderserie "Spezial" mit einstelliger Seriennummer, gefertigt aus original Simson-Teilfertigung und hochwertigem US-Zukauf, Verschluss mit zusätzlicher Handgravur, anschließend vernickelt, verstellbarer Sportabzug und Hahn sowie tiefgelegtes LPA-Matchvisier, mit eingeschobenen Korn, mit original schwarzen Pachmayr Gummigriffschalen, ein Stück zum Sammeln und Schießen, Kaliber: .45 ACP, Zustand: 1, fabrikneu; Art.Nr.: 212176 Rarität € 1.495,-

Pistolen: Walther – Ulm, Mod. PPK / Stahl, Bj. 1968, Lauflänge: 8 cm; nur selten auf der Jagd im Holster getragen, mit original Holzgriffschalen mit rechter Daumenaufklappe, in diesem Kaliber recht selten, perfekt für Jagdschutz und Fallenjagd, Kaliber: .22 l.r., Zustand: 1–2, neuwertig, mit leichten Gebrauchsspuren; Art.Nr.: 208692 Gelegenheit € 498,-

Langwaffen:

Luftdruck- und CO₂-Waffen: Krico = Kriegeskorte – Stuttgart, Luftgewehr Mod. Standard, Bj. ca. 1955, Lauflänge: 50 cm, Gesamtlänge: 112 cm, Gesamtgewicht: 3,2 kg; Knicklaufspanner in massiver Ganzstahlausführung, mit verstellbarer Visierung, neutraler Holzschäft mit eingelegtem goldfarbigem Firmen-Emblem auf der linken Hinterschaftseite, verstellbarer Druckpunktabzug, generalüberholt, noch frei ab 18 Jahren, ein Stück zum Sammeln und Schießen, Kaliber: 4,5 mm gezogen, Zustand: 2–3 (altersbedingt), gebraucht, mit sichtbaren Gebrauchsspuren; Art.Nr.: 209726 Gelegenheit € 475,-

Selbstladebüchsen: H.E.R.A. GmbH, Mod. The 15th Sport C, Bj. 2022, Lauflänge: 11,5"; Die "The 15th" C von HERA ARMS ist eine kompakte SL-Büchse im Kaliber .223 Remington inkl. zwei 10-Schuss-Magazinen. Eine hochwertige in Deutschland gefertigte halbautomatische Büchse. Trotz kompakter Abmessungen, was für Sportschützen schon eine kleine Seltenheit darstellt, mit BKA-Feststellungsbescheid und somit für das sportliche Schießen zugelassen (mit Voreintrag auf grüne WBK erwerbbar). HERA liefert standardmäßig mit KEYMOD-Schnittstellen aus. Alle Gehäuseteile sind schwarz harteloxiert, Kaliber: .223 Rem., Zustand: 1, fabrikneu; Art.Nr.: 212035 Preis € 1.875,-

Repetierer: Remington – USA, Mod. 700/"200TH ANNIVERSARY", Bj. 1993, Lauflänge: 58 cm; ungeschossen aus Sammlungsauflösung, limitierte Sonderserie zum 200. Geburtstag von E.Remington-II, mit ausgesetzter Schussleistung und kompletten Papieren, Metallteile hochglanz brüniert, auf Kastendeckel Sondergravur, klassische Schaffform aus amerikanischen Ahorn, mit schwarzem Kunststoffabschluss an Vorderschaft und Pistolengriff, handgeschnittene schottische Fischhaut, Schaftlänge einschließlich schwarzer Abschlusskappe mit Sonderbeschriftung 360 mm, Leupold-Quick Release Aufklappmontage mit ZF Leupold Modell VARY-X III 3,5-10x42 Abs. 4, ein Stück zum Sammeln und Schießen, Kaliber: .30-06 Spring, Zustand: 1, fabrikneu; Art.Nr.: 204010 Preis € 2.495,-

Einzellader: Pedersoli Gardone – Italien, Mod. Blockbüchse Springfield Trapdoor, Bj. 1997, Lauflänge: 26"/66 cm, Gesamtlänge: 115 cm; ungeschossen, aus Sammlungsauflösung, hochwertiger historischer Nachbau in Stahl und Holz des berühmten Springfield Trapdoor Blockverschlusses, mit außenliegendem Hahn, mit der berühmten Militär- und Büffelpatrone, laut Hersteller wird diese Ausführung als "Offiziers-Rifle" bezeichnet, mit zusätzlichem Rückstecher, verstellbares Korn und ein höhen- und seitenverstellbarer Creedmoor-Diopter, Schloss und Beschlagteile zusätzlich bunt gehärtet, Vorderschaftsabschluss und Putzstockhülse versilbert, neutraler Nussbaumschaft, mit handgeschnittener Fischhaut, ein Stück zum Sammeln und Schießen, Kaliber: .45-70 Gov., Zustand: 1, fabrikneu; Richtpreis € 1.998,- Art.Nr.: 206788 Einzelstück € 1.798,-

Flinten: Russisch – divers, Hahndoppelflinte Mod. Baikal, Bj. 1973, Lauflänge: 72 cm, Gesamtlänge: 116 cm; klassische Hahndoppelflinte, mit Rückspringer-Schlösser und Doppelabzug, Choke 1/2–1/1, neutraler backenloser Holzschäft, Schaftlänge: 380 mm, robuste und sichere Universalflinte für die Jagd und für den Westernschützen, Kaliber: 12/70, Zustand: 2, gut, mit leichten Gebrauchsspuren an Holz u. Stahl; Art.Nr.: 208550 Gelegenheit € 585,-

Kleinkaliber: Erma – Waffenfabrik Erfurt, UH-Repetierer Mod. EG 71, Bj. 1972, Lauflänge: 47 cm, Gesamtlänge: 91 cm; Originalzustand, deutscher Nachbau einer Unterhebel-Repetierbüchse mit außenliegendem Hahn und 10+1 Schuss Röhrenmagazin, verstellbare Buckhorn-Kimme, Stahlteile schwarz brüniert und eloxiert, neutraler Holzschäft in klassischer Form, ein Stück zum Sammeln und Schießen, Kaliber: .22 l.r., Zustand: 2–3 (altersbedingt), gebraucht, mit sichtbaren Gebrauchsspuren; Art.Nr.: 211003 Gelegenheit € 498,-

Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis.

ANKAUF

LANGWAFFEN

**VISIER
01/2023**

**Erstverkaufstag
21. Dezember 2022**

**Anzeigenschlusstermin
23. November 2022**

Ihre VISIER-Anzeigenabteilung

Waffenhandel Zwack

R. Zwack GmbH

Laubenzedel 18

91710 Gunzenhausen

www.waffenhandel-zwack.de

info@waffenhandel-zwack.de

Tel.: 09831 – 882707



Ankauf von: Jagd-, Sport-, historischen Waffen, Sammlerwaffen, Blankwaffen, Militaria



Komplette Sammlungsaufösungen und Nachlässe



Ankauf deutschlandweit **gegen Barzahlung**



Jahrelange Erfahrung mit kompetenter Abwicklung



VERKAUF

LANGWAFFEN

Mauser K98

Mauser Schaffsystem Scout mit Wagnerauflage und Picatinny-Schiene



auch in braun erhältlich

119,95 €

Mauser K98 ZF - Montagen



Starshooter by German Tactical

GT GmbH, Tel: 05308-9350480,

E-Mail: info@starshooter.de,

www.starshooter.de



Gewehr 98 DWM 1909, Kaliber 7,65x53 (7,65 Arg.), neuwertig, VHB € 500,- (nur an Selbstabholer). Tel: 0160-98057853. Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis

Mündungsfeuerdämpfer



Starshooter by German Tactical

GT GmbH, Tel: 05308-9350480,

E-Mail: info@starshooter.de,

www.starshooter.de

**WWW.
leader-trading
.com**

Mosin Nagant Schaffsystem

Komplettes Schaffsystem aus kohlefaserverstärktem Kunststoff und vielen Einstellungsoptionen...



229,95 €

Starshooter by German Tactical

GT GmbH, Tel: 05308-9350480,

E-Mail: info@starshooter.de,

www.starshooter.de

www.visier.de

KURZWAFFEN

Sammler sucht ständig freie

Waffen aller Art, Gaspistolen, Gasrevolver, Luftpistolen u. Luftgewehre, LEP-Waffen, Deko-Waffen, Salutwaffen, Vorderlader, Softair, Blankwaffen. Gerne ganze Sammlungen! Auch defekte Waffen! Militaria. Zahle Bestpreise! Alles anbieten. Tel: 0151-47593225

Kaufe freie Waffen aller Art:

SSW, Gaspistolen/Revolver, LP, LG, LEP, etc. Kaufe auch ganze Sammlungen. Zustand egal. Abholung möglich. Bitte alles anbieten (ich bin Privatsammler, kein Händler). Tel: 0172-4209140 oder per E-Mail an: thomashagemeister@gmail.com

mehr als 1800 Stück! - seit über 40 Jahren führend -
www.gebrauchtwaffen-spezialist.de
Großauswahl an Waffen, Zubehör, Schnäppchen, Raritäten! An-, Verkauf und Vermittlung! Bilder, Öffnungszeiten und Anfahrtsweg (siehe Webseite)
info@waffen-frank.de - Steingasse 12 - 55116 Mainz - Tel. 06131-2116980

Suche Webley/Enfield Kipplauf-

Revolver, PTB/BKA, Zustand egal, gerne auch defekt. Abholung möglich. Bitte alles anbieten (ich bin Privatsammler, kein Händler). Tel: 0172-4209140 oder per E-Mail an: ThomasHagemeister1906@gmail.com

SUCHE: Griffstück RG 9, 8 mm,

PTB 413, auch defekt, Anleitung und Becher. Tel: 07522-21852

Suche Magazin f. .22 l.r. Wechsel-

system für Walther P88 Champion, 9 mm. Tel: 0179-4504534

**Das nächste
VISIER Special #107
„KK-Long Range“**

erscheint am 21. Dezember 2022

Anzeigenschlusstermin ist am 23. November 2022

Ihre VISIER-Anzeigenabteilung



Weihrauch HW 100 T FSB, Kaliber 4,5 mm, mit Zielfernrohr Hawke 6-24x50, Airmax-Handpumpe mit Filter (Hill). Pressluftflasche 5 Liter, 300 bar, dazu Füllschlauch mit Manometer. Zusammen für VB € 1.800,-. Tel: 02401-979466. Abgabe nur an Personen mit vollendetem 18. Lebensjahr

AK-47 Weaver/Picatinny



SONDERPREIS
49,95 €

SONDERPREIS
29,95 €



Starshooter by German Tactical GT GmbH, Tel: 05308-9350480, E-Mail: info@starshooter.de, www.starshooter.de

EGUN Der Marktplatz
für Jäger, Schützen und Angler
www.egun.de

Werbung bringt Erfolg

Telefon:
+49 (0)2604 / 94464-15
Frau Rajaa
Lamdardar-Sobotta

Remington 700 Schaftsystem

Komplettes Schaftsystem aus kohlefaserverstärktem Kunststoff, Aluminium-Bettung, Magazin und vielen Einstellungsoptionen...



379,95 €



Starshooter by German Tactical GT GmbH, Tel: 05308-9350480, E-Mail: info@starshooter.de, www.starshooter.de

www.leader-trading.com



Petersen Gunworks, Mündungs-bremsen klemmbar für jeden Lauf-durchmesser und jedes Gewinde, individuell angepasst.
www.buechsenmacher.biz
Tel: 0251-39637393



Wehrsportkarabiner: Norinco Mod. TU-KKW, Kal. .22 LfB, mit ZF PU 2,75x18, EL-Visier wie K98, 11 mm Klemmschiene, wenig benutzt, Preis VB € 350,-. Tel: 0160-1819970. Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbs-erlaubnis

Mini-14/30 Schaftsystem

Komplettes Schaftsystem inkl. Schienen, Wangenaufklapp, gedämpfter Schaftkappe und Griff



nur 149,95 €



Starshooter by German Tactical GT GmbH, Tel: 05308-9350480, E-Mail: info@starshooter.de, www.starshooter.de

Großkaliber-Bundesliga
www.gkbl.de

Zweibein

- 14-22cm oder 17,8-28cm
- Klappbar
- Gummifüße
- Stufenlos verstellbar
- Befestigung an Weaver/Picatinny Riemenbügelöse AR15 Handschutz Laufadapter



49,95 €

Statt 89,95 €

Starshooter by German Tactical GT GmbH, Tel: 05308-9350480, E-Mail: info@starshooter.de, www.starshooter.de

Verkaufe: **Hämmerli 850 Magn.**, mit ZF 6x42 u. Adapter für CO₂ 12 gr. Kart. 4,5 mm Kunststoffschäft; **Um-arex RP5**, CO₂-Vorderschaft-Repe-rierer, 5 Schuss, 4,5 mm + 5 Reser-ve-Magazine; **Gamo Replay 10 Maxim IGT**, 4,5 mm, 10 Schuss + ZF 4x32; **Stoeger F40**, Unterhebel-spanner, Holzschäft, EL 4,5 mm. Alle Waffen neuwertig. Tel: 05404-71164. Abgabe nur an Personen mit vollen-detem 18. Lebensjahr

Mosin Nagant

Mosin Nagant Schäft



89,95 €

Mosin Nagant ZF - Montagen

59,95 €

MFO 29,95 €



Starshooter by German Tactical GT GmbH, Tel: 05308-9350480, E-Mail: info@starshooter.de, www.starshooter.de

Verkaufe UHR Marlin 1895, Kal. 45/70, inkl. Riemen, Hülsen, Rest-munition, Schiene für Rotpunktvi-sier, Matritze, Abzug und Visierung optimiert, Preis € 890,-. Tel: 0151-22242143. Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbs-erlaubnis

Mauser K98 Schaftsystem

Komplettes Schaftsystem aus kohlefaserverstärktem Kunststoff und vielen Einstellungsoptionen...



229,95 €

* Passt auf K98, Czech VZ-24, Yugo 48, Türkische 1903, 1907, 1938, 1946 in 7mm oder 8mm und viele mehr...
* Inklusive abnehmbares 10 Schuss Magazin



Starshooter by German Tactical GT GmbH, Tel: 05308-9350480, E-Mail: info@starshooter.de, www.starshooter.de

FÜR JAGD UND SCHONZEIT!

HW 66 mit Classic-Hunter-Schaft (CH)

HW 66 mit Jagd-Match-Schaft (JM)

HW 66 mit American-Style-Schaft (AS)

HW 66 mit Lochschäft (TH)

QUALITY MADE IN GERMANY

NEU! JETZT MIT SCHALLDÄMPFER-GEWINDE (ausgenommen bei Modell HW 66 JM)

Weihrauch & Weihrauch Sport GmbH & Co. KG

Industriestraße 13 Telefon: +49 9776 8122-0
D-97638 Mellrichstadt Fax: +49 9776 8122-81
www.weihrauch-sport.de E-Mail: info@weihrauch-sport.de
Abgabe nur an Besitzer einer Erwerbs-erlaubnis! Vertrieb über den Fachhandel.

WEIHRACH SPORT

WTEC

VERKAUF

LANGWAFFEN



ISSProtectionTrade®
Professional Equipment for Professionals

www.issprotectiontrade.com

Waffen & Zubehör:

Glock, AR-15, H&K, Sig Sauer
Laser Ammo, IMI Defense,
E-Lander, DPM Systems,
FAB Defense, Front-Line...

+49(0)2206 9519440

Nachbestellung

Suchen Sie eine ältere Ausgabe?
+49 (0)2603 / 5060-101

www.
leader-trading
.com

KURZWAFFEN

**CAA RONI G2 für GLOCK /
HK USP / BERETTA 92 /
SIG P226**



**SONDERPREIS
399,95€**

- Aktuelle Produktion 2018!
- In wenigen Sekunden montiert
- Keine Änderung an der Waffe notwendig
- Picatinny-Weaverschienen zum Montieren von Visierungen und Zubehör
- Nach Einbau in das Schafsystem bleibt es eine Kurzwaffe
- Ladehebel beidseitig bedienbar und vieles mehr ...

**Starshooter by German Tactical
GT GmbH**, Tel: 05308-9350480,
E-Mail: info@starshooter.de,
www.starshooter.de

SIG 210, Top-Ersatzteile wie z.B.
Microvisier, Kornschieber, Sport-
Schloss komplett (verschraubbar)
und sehr vieles mehr. Alles im Top-
Zustand. Tel: 0174-3346153

www.freie-waffen.de
über 13.000 Artikel im Shop



Heckler&Koch P30 ODG, Kal. 9 mm
PAK. + Zweit-Magazin u. Multishoot-
ter, € 190,-; **Röhm RG3**, Kal. 6 mm,
Baujahr 1987, € 60,-; **Reck PK800**,
PTB 186/2, Baujahr 1983, € 240,-;
Röhm RG70, Kal. .315, € 85,-; **Lu-
ger 08**, Kal. 4,5 mm BB, € 65,-.Tel:
0221-417631 oder 0163-1975272,
gerne Selbstabholer. Abgabe nur an
Personen mit vollendetem 18. Le-
bensjahr



**P08 Simson, rar, Bj. 1933, Rari-
tät**, Kal. 9 mm Para, € 1.700,-;
Selbstlade-Pistole LAR Grizzly,
Kal. .45 WM, 5,5", mit Wechsellauf
Kal. .45 ACP 5,5"-Lauf, € 1.700,-.
Ggf. mit Patr. und Hülsen zu verkauf-
en. Tel: 07555-5439. Abgabe nur an
Inhaber einer Erwerbserlaubnis

Verkaufe: **Revolver, S&W, Mod. 10,
M&P**, 6" Lauflänge, 38 S&W. Tel:
0152-22668850. Abgabe nur an In-
haber einer Erwerbserlaubnis

CZ 75 B Omega, wie neu, nur ca.
40 Schuss abgegeben! Inkl. 2 Maga-
zine (Kap. je 16 Schuss), zusätzlich
eine manuelle Sicherung (lässt sich
mit dem Entspannhebel tauschen),
Putzbürstchen, Anleitungen, Koffer.
Mehr Infos (Web): bit.ly/cz75bomega
oder per E-Mail an: priv.vk@ok.de.
Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbs-
erlaubnis

**MICRO RONI FÜR
GLOCK 17 / 22 / 31
und GLOCK 19 / 23 / 32**



**SONDERPREIS
239,95€**

- Aktuelle Produktion 2018!
- In wenigen Sekunden montiert
- Keine Änderung an der Waffe notwendig
- Einklappbare Schulterstütze
- Picatinny-Weaverschienen zum Montieren von Visierungen und Zubehör
- Nach Einbau in das Schafsystem bleibt es eine Kurzwaffe
- Magazinhalter eingebaut
- Ladehebel beidseitig bedienbar und vieles mehr ...

**Starshooter by German Tactical
GT GmbH**, Tel: 05308-9350480,
E-Mail: info@starshooter.de,
www.starshooter.de



Peterssen Gunworks, Rahmen-
gewicht mit Daumenaufleger für
Glock Pistolen, weniger Hochschlag,
schnellere Schussfolgen, einfache In-
stallation. www.buechsenmacher.biz
Tel: 0251-39637393

**Hier hätte Ihre
Anzeige stehen
können!!!**

VISIERT-Foto-Anzeige: Ein Bild sagt mehr als tausend Worte ...



Verkaufe Colt Cobra, brüniert,
4"-Lauf, Kaliber 38 S&W, mit Cor-
dura Holster, Preis unter Chiffre-Nr.
.....

5,- EUR

+ 0,- EUR

**GILT NUR
FÜR PRIVAT-
KUNDEN!**

= 5,- EUR

Abbildung max. 40 mm Höhe

bis 10 Zeilen Text

**Gesamtpreis
pro Veröffentlichung
(inklusive MwSt.)**

Und so einfach geht's: Schicken Sie das Bild (Fotoabzug) zusammen mit Ihrem Text per Post an: VS-Medien GmbH, Anzeigenabteilung, Postfach 11 62, 56371 Nassau, Deutschland oder den Anzeigentext mit Foto (im Format JPEG, TIF, PDF hochauflösend) per E-Mail an: anzeigen@vsmedien.de

VERKAUF

KURZWAFFEN

BLANKWAFFEN

OPTIK + VISIERUNGEN

Individuelle Vermessung Ihrer Augen
auf Bahnen von 10 bis 100 Metern!

BURG.brille

schulte overschl zander

Schießbrillenadaptation

Schießbrillen für Sport- und Jagdschützen,
optische Zielhilfsmittel und Zubehör

Alte Hauptstr. 28/30 • 45289 Essen-Burgaltendorf
Tel. 0201 36440000 • www.burgbrille.de

www.schanz-messer.de

www.eratac.de

LITERATUR

Suche Waffenbücher, einzeln oder
komplette Sammlung. Keine Militär-
bücher! Tel: 07246-2580 oder E-Mail:
UGoetting@web.de

K98 ZIELFERNROHR-SET



Starshooter by German Tactical
GT GmbH, Tel: 05308-9350480,
E-Mail: info@starshooter.de,
www.starshooter.de

www.usbooks.de

Waffenbücher
aus den USA
Tel. (02323) 956700
info@usbooks.de

NACHLASS: VISIER, mehrere Jahr-
gänge, DWJ, Waffenbücher usw.
Mini-Panzer und Schiffe, alles aus
Metall, auch Sammel-Orden, viele
Kisten dazu usw. 110 Panzer und
Panzerautos, 25 Kriegsschiffe, NUR
KOMPLETT! Tel: 08466-3430141
(nach 16.00 Uhr)

Verkaufe: **LEICA Wärmebildgerät**
Calonox View, neu in OVP, stammt
aus Gewinn (UVP € 4.450,-), hier für
VB € 3.750,-. Tel: 06803-984554
(ab 16.00 Uhr)

www.vs-books.de

**Hier hätte Ihre
Anzeige stehen
können!!!**

SONSTIGES

Gewehr- und Shotgunstasche

ab **24,95 €**



- Starke Polsterung
- Magazintaschen
- Umhängegurt und Tragegriff
- Qualitäts Doppel-Reißverschluss
- Verschiedene Längen verfügbar 106 cm / 114 cm / 122 cm

Starshooter by German Tactical
GT GmbH, Tel: 05308-9350480,
E-Mail: info@starshooter.de,
www.starshooter.de

Deutscher Ritterorden (gegrün-
det 1202) nimmt noch einige neue
Mitglieder auf, Infomaterial gratis
unter Tel: 0177-3413396

Habe noch kein Gürtelholster für
meine kleine **Gaspistole Zoraki**
906 gefunden. Welcher Visier-
Leserfreund kann helfen? Tel: 01525-
8592907

Verkaufe gegen Gebot: Original
Bundeswehr Lader & Entlader für G-3
Magazine, beide Teile neu! **Suche:**
für Reck PK 800, PTB 196: Zughülse
u. Zugstange, für frz. Pistole 1777:
Lauf & Ladestock, Noris Griffstück
PTB 276. Tel: 07522-21852



braun-
network



Qualitäts-
Schießscheiben

Manufactured in
compliance with the ISSF
General Technical Rules

braun-network GmbH
Abteilung Schießscheiben

Benzstraße 5
D-57290 Neunkirchen
02735 61978-17
0800 6199942 (kostenlose Hotline)
info@schiessscheibe.de
www.schiessscheibe.de

SIG 210 WS .22 I/F und Griff-
stück Original Oschatz-Ferti-
gung, mit Ranken-Gravur, alles
Top-Zustand, einzeln oder ggf. als
Komplettwaffe abzugeben an Inha-
ber entsprechender waffenrechtlicher
Erwerbserlaubnisse. Holzgriffschalen
wählbar, Preise ab € 2.000,-. Tel:
0174-3346153

www.cds-ehrenreich.de

MILITARIA

Räer
AUSRÜSTUNGEN

MOLESKINHOSE
BW
Top-Preis: ab 32,99 €
+ Versand gratis
Artikel-Nr. 29200

www.raer.de

Patronenlagerreibahnen



- Alle Kaliber lieferbar von .5 Remington - 40mm und Sonderanfertigungen!

- Wir fertigen in VSS-Stahl und Hartmetall - je nach Kundenwunsch!

- Fertigung nach CIP Norm - bedenkenlose Abnahme beim Beschuss!

Starshooter by German Tactical
GT GmbH, Tel: 05308-9350480,
E-Mail: info@starshooter.de,
www.starshooter.de

SUCHE Reservistenkrüge und Gläser
vom **IR 20** Kempten und **IR 124**
Weingarten, Höchstpreis für MG-
Kompanie in Porzellan, interessante
militärische Fotoalben bis 1945, Kauf
oder Tausch. Tel: 07522-21852

Fordern Sie jetzt unseren
großen Katalog
Wiederladen mit Johannsen
an!

Schutzgebühr: 3,50 €
Porto Inland: 2,50 €
Porto Ausland: 7,00 €

NEUHEITEN siehe
www.reimer-johannsen.de

REIMER JOHANNSEN GMBH

Büchsenmachermeister

Haart 49 · D-24534 Neumünster

Telefon 0 43 21-27 58 · Telefax 0 43 21-2 93 25

service@reimer-johannsen.de · www.reimer-johannsen.de

NEU Der kostenlose
Kleinanzeigenmarkt
für Privat und Gewerbe
WaffenAnzeigen.de

www.visier.de

Reinigungs-Putzset Universal

- ALLE KALIBER!

SONDERPREIS
29,95 €



**Starshooter by German Tactical
GT GmbH**, Tel: 05308-9350480,
E-Mail: info@starshooter.de,
www.starshooter.de

Henke Großes Sortiment ständig am Lager
Abonnieren Sie unseren Newsletter!
Direktimporteur Tel.: 05951 / 9599-0 • Web: www.henke-online.de

Nichts mehr verpassen!

Alles aus einer HAND!

RUST PREVENT

FP-10

Nachbestellung

Suchen Sie eine
ältere Ausgabe?

+49 (0)2604/94464-10

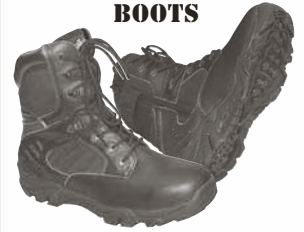
www.stahlziele.de **h.hack**

Entladestation

H.Hack GmbH Tel. 07045 / 96 23-0



mc allister
TACTICAL - OUTDOOR
BOOTS



Qualität ohne Kompromisse!
SCHON AB 39.90 EURO

Verkauf nur über den Fachhandel.
Commando Industries
Textilhandels GmbH
Waldhof 56 • 34298 Helsa (Hessen)
www.commando-industries.com

www.freie-waffen.de
über 13.000 Artikel im Shop

Jahrgangs CDs

Gesucht – Gefunden

Ein ganzes Jahr **VISIER**



digital & platzsparend

Abonnenten
sparen
5 Euro!



VISIER

Alle VISIER-Artikel in der Originalansicht als PDF-Datei zum Lesen, Recherchieren und Ausdrucken. Sie suchen nach einem Thema, einer Waffe, einem Messer oder einer Reportage? Oder wollen Sie einfach nur einzelne Hefte durchblättern: Das Stichwort eingeben, und schon finden Sie, was Sie suchen. Mit auf der CD: das passende Leseprogramm, der Adobe Acrobat Reader.

je 24,95 €

So bestellen Sie:

+49 (0)2604 / 94464-10

oder / 94464-13

shop@vsmedien.de

www.visier.de

www.vsmedien-shop.de

VISIER-Leserservice Schweiz: Tel: +41 (0) 44 586 97 94

Profitieren Sie:
Als VISIER-Abonnent zahlen Sie
nur 19,95 EUR pro Jahrgang!



NEU

Telefon 0911 / 933 88 0
www.sagerer-tresore.de

Kurzwaffentresore
Widerstandsgrad I (1) nach EN 1143-1

ab € 298,-



Langwaffentresore
Widerstandsgrad I (1) nach EN 1143-1
ab € 798,-



„Wir sind Sponsor des BSSB, weil wir überzeugt davon sind, dass die Tradition und das Fortbestehen der Sportschützen erhalten werden muss!“

ZFS SAGERER

Tresore Sicherheitstechnik

**Ständige Ausstellung
großes Abhollager
in 90411 Nürnberg
Emmericher Straße 19**

besuchen Sie uns, rufen Sie an
oder schauen Sie zu uns ins Internet

**TOP
PREIS
LEISTUNG**



Für Ihre
Kurzwaffenaufbewahrung
bestens geeignet

Waffenschränke + Waffenraumbtüren
Waffenräume + Wertschutzräume
AutoTRESORE und AutoSafes
Privat- und Geschäftstresore
Ausstellung Lager Auslieferung
Service und Kundendienst
... und wir sind besonders stark
in Sonderfertigungen für Sie

Großes MOSIN NAGANT SET

- Zielfernrohr
- Staubschutzkappen
- Zielfernrohrmontage
- Weaver/Picatinny
- Zielfernrohrhinge
- Gedämpfte Schaftkappe
- Trageriemen

SONDERPREIS
nur 99,95 €

**Starshooter by German Tactical
GT GmbH**, Tel: 05308-9350480,
E-Mail: info@starshooter.de,
www.starshooter.de

www.visier.de

jetzt GRATIS anfordern



- Freie Waffen
- Softair
- Selbstschutz
- Military
- Messer
- Bekleidung
- Ausrüstung
- ...

NEU

**Kotte & Zeller
Katalog 2022**

Kotte & Zeller GmbH
Industriestraße 8 · 95365 Rugendorf
Fax: 09223-9450150
www.kotte-zeller.de
Tel: 09223-9450199

GUNATIC

Online Marktplatz
für Schützen, Jäger und Sammler
www.gunatic.de

Sie wollen Ihre Waffen oder Ihr
Waffenzubehör einfach und sicher
verkaufen, dann sind Sie bei
www.gunatic.de genau richtig. Stellen
Sie KOSTENLOS Ihre Waren bei
uns ein! Maximaler Schutz Ihrer Pri-
vatsphäre! Wir sind für Sie da – über
E-Mail und Telefon, Deutschland und
der EU.



**VISIER
01/2023**

Erstverkaufstag
21. Dezember 2022

Anzeigenschlusstermin
23. November 2022

Ihre VISIER-Anzeigenabteilung

*PROTECT - Sicherheit in militärischen,
polizeilichen und zivilen Schießanlagen*

**SPEZIAL-
BELÄGE**
morgenroth

- Sicherheitsbodenbeläge
- Rückprallschutzplatten
- Splitterschutzvorhänge
- Shooting-Blocks
- Schutzbelag für Waffenablagen
- Geschossfanggranulat

D-95632 Wunsiedel Fon (0049) 09232-991544
www.morgenroth.eu info@morgenroth.eu

Weaver / Picatinny-Rohling



19,95 €

**Starshooter by German Tactical
GT GmbH**, Tel: 05308-9350480,
E-Mail: info@starshooter.de,
www.starshooter.de



Peterssen Gunworks, Mündungs-
gewinde an jeder Kurz- und Langwaffe
inkl. Neubeschuss für € 289,90. Aus-
führliche Beratung, auch zu anderen
Arbeiten. www.buechsenmacher.biz
Tel: 0251-39637393

MAGNUM

PANTHER 8.0 SZ

**Leichter und komfortabler
Einsatzstiefel mit YKK Zipper**



Dieser & alle anderen Magnum Stiefel bei uns im Onlineshop!
www.magnum-versand.de

Terminsache

VISI^{ER} veröffentlicht alle Termine von Auktionen, Messen, Ausstellungen, Schießsportveranstaltungen und Lehrgängen, wenn sie rechtzeitig schriftlich vorliegen. Bitte bedenken Sie: Wegen der Corona-Pandemie können Veranstaltungen aber kurzfristig ausfallen.

Redaktionsschluss
für die nächsten Ausgaben:

Heft 01/22	06.12.2022
Heft 02/23	12.01.2023
Heft 03/23	13.02.2023

Senden Sie uns Ihre Termine bitte per E-Mail an termine@vsmedien.de. Die kostenlose Veröffentlichung erfolgt ohne Gewähr. Den VISI^{ER}-Terminkalender gibt es auch online – bei www.all4shooters.de, dann bei „Zeitschriften“ VISI^{ER} anwählen und von da auf „Termine“ gehen.

Auktionen, Messen, Börsen

03.-04.12.2022: Berliner Auktionshaus für Geschichte, 131. Auktion: Waffen, Blankwaffen, Militaria, Uniformen, Abzeichen. Weitere Infos unter: www.berlinerauktionshaus.com

07.12.2022 England: Antique Arms Fair, London. Antike Waffen und Rüstungen, Militaria. Weitere Infos unter: enquiries@thomasdelmar.com oder www.thomasdelmar.com

09.12.2022 Österreich: Klassische Auktion Jagd-, Sport- und Sammlerwaffen. Dorotheum in Wien. Ort: Palais Dorotheum in A-1010 Wien, Dorotheergasse 17. Info und Katalog unter: Tel.: +43 (0) 1515 600, E-Mail: kundendienst@dorotheum.at und www.dorotheum.com

09.-11.12.2022 USA: Premier Firearms Auction. Antike Schusswaffen, historische Faustfeuerwaffen usw. Info und Katalog bei Rock Island Auction Co., 7818 42th Street West, Rock Island, IL 61201. Tel.: +1 800 238 8022, www.rockislandauction.com

08.-11.12.2022: Pferd und Jagd. Hannover präsentiert namhafte Aussteller bei Europas größter Messe für Reiten, Jagen und Angeln ihre Produkte in einem einzigartigen Ambiente. Ort: Deutsche Messe, Messegelände 30521 Hannover. Infos unter: Tel.: +49 (0) 511 890, www.pferdunjagd.com/pj_home_de

13.-15.12.2022 USA: Collectible Firearms & Militaria Auction.

Schusswaffen, Militaria, moderne und antike Waffen, Blankwaffen, Bücher. Infos: Tel.: +1 877 968 8880. info@morphyauctions.com, www.morphyauctions.com

15.12.2022 Österreich: 38. Stille Auktion.

In der Stillen Auktion finden Sie eine große Anzahl an günstigen Waffen und Zubehör. Sie sehen in der Stillen Auktion keine anderen Gebote und können für jedes gewünschte Los ein Gebot in beliebiger Höhe ab dem Mindestpreis abgeben. Ort: AT-1220 Wien, Kagraner Platz 9. Infos: www.auctions.springer-vienna.com/de/auktionen/aktuelle

31.12.2022 Niederlande: Militariabörse Duiven S.H.M.K. Markthal Didam, Markplein 3 6942 AA Didam. Von 9:45 bis 13 Uhr. Weitere Infos und Reservierung: Tel.: +31 (0) 570 61 83 35. www.militariabeurs.nl

13.-15.01.2023: Jagen und Fischen 2023. Hochwertige Produkte namhafter Aussteller aus Bogensport, Jagd- und Angelreisen, Jagen, Mode und Bekleidung, Offroad und Schießsport erwarten die Besucher. Infos unter: Messe Augsburg, Am Messezentrum 5, 86159 Augsburg, Tel.: +49 (0) 821 2 57 20 oder Fax: +49 (0) 821 2 57 21 05. Weitere Infos: www.jagendundfischen.de

17.-20.01.2023 USA: SHOT Show, im Sands Expo & Convention Center in Las Vegas, weltgrößte Fachmesse für Jagd- und Sportwaffen, Outdoor, Zubehör, Ausrüstung. Registrierung unter: regmgr@shotshow.org Infos: www.shotshow.org

24.-29.01.2023: Jagd & Hund in den Dortmunder Westfalenhallen. 40 Jahre Jagd & Hund, Europas größte Jagdmesse, großes

Die Adressen der Schießsportverbände auf einen Blick

Deutscher Schützenbund (DSB), Lahnstraße 120, 65195 Wiesbaden-Klarenthal, Tel.: +49 (0) 611 46 807-0, Fax: +49 (0) 611 46 807-49, www.dsb.de, info@dsb.de

Bund Deutscher Sportschützen (BDS), Birkenring 5, 16356 Ahrensfelde, Tel.: +49 (0) 3050 18 44 68 www.bdsnet.de, bdsberlin@web.de

Bund der Militär- und Polizeischützen (BDMP), Grüner Weg 12, 33098 Paderborn, Tel.: +49 (0) 5251 37 457, Fax: 3 11 70, www.bdmp.de, bdmp.bgst@t-online.de

Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften e.V., Bundesgeschäftsstelle (montags - freitags 8.00 - 16.00 Uhr): Am Kreispark 22, 51379 Leverkusen, Tel.: +49 (0) 2171 72 150, Fax: +49 (0) 2171 20 80, www.bund-bruderschaften.de, Info@Bund-Bruderschaften.de

Deutsche Schießsport-Union (DSU), Stierweg 54, 56575 Weißenthurm, Tel.: +49 (0) 2637 23 47, Fax: +49 (0) 2616 www.d-s-u.de, info@d-s-u.de

Cowboy Action Shooting – Germany e.V. (SASS-affiliierter Club Deutschland), Geschäftsstelle: Heiko Kaaden, Huttenstraße 77, 06110 Halle/Saale, Tel.: +49 (0) 345 12 00 581, www.cas-germany.org, vicepresident@cas-germany.org

European Rifle Association – Deutschland (ERA-D), Paderborner Str. 1, 33758 Schloß Holte-Stukenbrock, www.era-d.de, info@era-d.de

Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e.V. (VdRBw), Generalsekretariat, Provinzialstraße 91, 53127 Bonn, Tel.: +49 (0) 228 25 909-0, Fax: +49 (0) 228 25 909-77, www.reservistenverband.de, info@vdrbw.de

TIRO e.V., Wegzoll 23, 22393 Hamburg, Tel.: +49 (0) 4066 90 3830, www.tiro.de, office@tiro.de

Freie Schützen in Deutschland e.V. (FSD), Geschäftsstelle Siegburg (mittwochs und donnerstags 18.00 - 22.00 Uhr), PF 1318, 53703 Siegburg, Tel.: +49 (0) 2243 84 39 97,

Fax: +49 (0) 91 19 872, www.fsdev.de

Kyffhäuserbund e.V., Bundesgeschäftsstelle, Schmidstraße 13, 65385 Rüdesheim, Tel.: +49 (0) 6722 94 36 613, Fax: +49 (0) 94 36 614, www.kyffhaeuserbund.de, kyffhaeuserbund@t-online.de

Waffenrechts- und Sammlerverbände:

Forum Waffenrecht e.V. (FWR), An der Pönt 48, 40885 Ratingen, Tel.: +49 (0) 2102 55 57 40 www.fwr.de, f.goepper@fwr.de

prolegal Interessengemeinschaft für Waffenbesitz e.V., Geschäftsstelle (dienstags - donnerstags 10.00 - 12.00 Uhr), Gartenstr. 12, 56357 Bogel, Tel.: +49 (0) 6772 96 96 522, www.pro-legal.de, info@pro-legal.de

Rheinsammler, Ansprechpartner: Gregor Wensing. „Frechener Hof“, Johann-Schmitz-Platz, 50226 Frechen, Tel.: +49 (0) 2238 842 391 info@rheinsammler.de www.rheinsammler.de

Verband für Waffentechnik und -geschichte e.V. (VdW), Oststraße 154, 40210 Düsseldorf, Tel.: +49 (0) 211 46 48 44 www.vdw-duesseldorf.de, info@vdw-duesseldorf.de

Verband für Waffentechnik und -geschichte e.V. Hannover (VWG), Meisenweg 2, 30855 Langenhagen. Ansprechpartner Rainer Buchholz, Tel.: +49 (0) 511 78 44 51, Fax: +49 (0) 511 74 03 881, www.vwg-ev.de

Internationaler Freundeskreis Lebendige Geschichte (FLG), Karl-Arnold-Straße 1, 65199 Wiesbaden, www.f-l-g.org, geschaefsfuehrung@f-l-g.org

Kuratorium zur Förderung Historischer Waffensammlungen e.V., Ulmerstraße 32, 89171 Illerkirchberg, Tel.: +49 (0) 7346 52 13 www.waffensammler-kuratorium.de, info@waffensammler-kuratorium.de

Alle Angaben ohne Gewähr!

Rahmenprogramm.
Weitere Infos: Messe
Westfalenhallen Dortmund
GmbH, Strobelallee 45, 44139
Dortmund. Infos: www.jagd-und-hund.de

02.-05.02.2023 Belgien:
Hunting Gent in der Flanders
Expo-Hall mit Jagdwaffen,
Kleidung, Jagdfahrzeugen,
Jagdzubehör, Jagdhunden,
Optik, Reisen, Kunst und
Literatur. Infos unter:
www.huntingexpo.com

Schießveranstaltungen

04.12.2022:
43. Marsberger
Ranglistenturnier 2022
Marsberg. Veranstalter: NRW
Bund der Militär- und Polizeis-
schützen (BDMP) e.V. Ort: BDMP
Schießstand, Zum Trompeter 22,
34431 Marsberg. Info und
Anmeldung: <https://anmeldung.bdmp.de/>

10.12.2022:
Nikolausschießen (Turbulenz
45 WS + nachlösen), des
Ascherslebener Schützenverein
„Jagdliches Schießen 1990
e.V.“. An den Westerbergen 1,
06449 Aschersleben.
Infos: Tel.: +49 (0) 347 36 580.
www.schuetzenverein-aschersleben-1990.de

Ausstellungen & Treffen

Dauerausstellungen:
Deutsches Spionagemuseum
Berlin. Wo bis 1989 die
Berliner Mauer die Stadt
teilte, gibt es jetzt einen
Einblick in das Schattenreich der
Spionage. Leipziger Platz 9,
10117 Berlin. Info: Tel.:
+49 (0) 30 398 200 451 www.deutsches-spionagemuseum.de

Luftfahrtmuseum
Wernigerode. 50 Flugzeuge und
Helikopter mit bewegender
Historie warten darauf, entdeckt,
erkundet und aus nächster Nähe
bestaunt zu werden. Gießbergweg 1,
38855 Wernigerode, Tel.:
+49 (0) 3943 633 126
Info: www.luftfahrtmuseum-wernigerode.de

Archäologischer Park Xanten,
Auf dem Gelände der römischen
Stadt Colonia Ulpia Traiana lädt
Deutschlands größtes archäologi-
sches Freilichtmuseum zu einem
Ausflug in die Geschichte ein.
LVR-RömerMuseum Bahnhofstr.
46-50, 46509 Xanten. Infos:
Tel.: +49 (0) 2801 712-0
apx@lvr.de, www.apx.lvr.de

Kommerzielle Lehrgänge

Kostenpflichtiger Eintrag für
die Rubrik kommerzielle
Lehrgänge.
Je angefangene Druckzeile
(ca. 30 Zeichen inkl. Leer-
räume und Satzzeichen)
5,60 € zzgl. 19 % MwSt.
je Veröffentlichung.

ISS International Security
School & Services GmbH
Lehrgänge 2022:

November / Dezember 2022

Waffensachkundelehrgang
und Prüfung nach § 7 WaffG
für Sportschützen und
Berufswaffenträger
(2 Tage):
12./13. November
in Bad Wörishofen

Rifle Technik Workshop
Zerlegen u. Reinigung aller
Baugruppen eines AR 15/ AK

Wichtig:

Meldeschluss für die
nächsten Ausgaben:

Heft 01/2023 06.12.2022
Heft 02/2023 12.01.2023
Heft 03/2023 13.02.2023

47, MR 308, u.a. 11.11.22
Beginn: 19:00 in Overath

Krav Maga Training
(israelische
Selbstverteidigung):
12.11.22 in Köln

Einführung oder Aufbaukurs
Personenschutz
(Selbstschutz): 11.11-
13.11.22 in Köln.
Beginn Fr. 19:00

Kurzwaffentraining für
Jäger und Sportschützen:
13.11.22 in Nümbrecht

Senden Sie uns Ihren Text
bitte auf folgende Weise:
per E-Mail: anzeigen@vsmedien.de,
per Fax: +49 (0) 2604 94 464-99
per Post: VS Medien GmbH,
Anzeigenabteilung VISIER
Postfach 1162,
56371 Nassau.

(Nähe Köln)

Surveillance Techniken
(Observation): 26.11.-
27.11.22 in Overath
(bei Köln)

Info bei: ISS International
Security School & Services
GmbH, Krombacher Str. 39,
51491 Overath,
Tel.+49 (0) 2206 9519 44-0,
Fax +49 (0) 2206 9519 44-1,
oder www.vipprotection.de,
sowie unter E-Mail:
info@vipprotection.de

Militärhistorische Sammlung
Alter Flakleitstand. Im
ehemaligen Flakleitstand
Grebwarden werden mittels
Originallexponaten und einer
Dokumentation die Entwicklung
der Flak und des Bombenkrieges
dargestellt. Burhaver Straße 41,
26954 Nordenham. Infos unter:
richard.langner@ewetel.net
oder gloyertg@freenet.de Tel.:
+49 (0) 4731 951 680 www.alterflakleitstand.de

Militärhistorisches Museum
der Bundeswehr. Der Schwer-
punkt liegt auf der militärischen
Entwicklung in Deutschland seit
1945. Tel.: +49 (0) 351 823-2803.
Weitere Infos: www.mhmbw.de

Das Samurai Museum Berlin
ist das erste Museum in Europa,
das sich ausschließlich der
Kultur und Geschichte der
Samurai widmet. Es beherbergt
die größte Sammlung
authentischer Samurai-
Artefakte außerhalb Japans und
basiert auf der Privatsammlung
des Unternehmers Peter
Janssen. Weitere Infos:
www.samuraimuseum.de

Bayerisches Armeemuseum,
Ingolstadt. Das Bayerische
Armeemuseum ist eines der
großen militärhistorischen
Museen in Europa. Schwerpunkt
Bayern. Neues Schloss
Paradeplatz 4, 85049 Ingolstadt
Tel.: +49 (0) 841 9377-0
Info: www.armeemuseum.de

ND

SHOPANGEBOT



HOLOSUN
DAS ZIEL IST DAS ZIEL

HS510C-HM3X-SET
KREISPUNKTVISIER + MAGNIFIER

Die perfekte Kombination aus HS510C Reflex-
visier mit rotem Absehen und Magnifier HM3X.
Sichern Sie sich das einmalige Set aus Red Dot
und Magnifier im stabilen Hartschalenkoffer.



VERSANDKOSTENFREI AUF WWW.HOLOSUN.EU

VS Medien und all4shooters.com

Der neu gegründete redaktionelle Beirat nimmt seine Arbeit auf

Was ist eigentlich die Aufgabe eines redaktionellen Beirats? Ein Kummerkasten, eine Runde von Frühstücksdirektoren oder gibt es eine konkrete Motivation seitens des Verlags, so eine Institution ins Leben zu rufen? Die Antwort ist einfach: Ja, diese Vision gibt es in der Tat. Wir haben Printmedien und Online-Medien. Wir decken die Themengebiete Shooting und Hunting ab und wir verstehen uns als journalistisch unabhängige Test- und Technikmedien, die die Brücke zwischen dem Leser sowie Industrie, Handel, Messen, Interessenverbänden und vielem mehr schlagen. Und das zunehmend auf internationaler Ebene.

Es geht uns darum, herauszufinden, wie es der Branche geht.

Also jedem, der Waffen, Munition, Optik, Zubehör, Messer sowie Ausrüstung für Jagd und Schießsport herstellt oder vertreibt. Wir wollen dabei helfen, zu erkennen, wo aus welchen Gründen auch immer der Schuh drückt, sei es aus wirtschaftlichen, sei es aus politischen Gründen. Das Ergebnis wollen wir in Form von Berichten oder auch zum aktuellen Stand der Diskussion darstellen. Aber wir wollen das nicht alleine tun. Denn das ist die Aufgabe, die auf den künftigen redaktionellen Beirat von VISIER, CALIBER, SWM sowie all4shooters.com und all4hunters.com und das neu zu gründende Gremium zukommt. Mit der Gründung und Leitung dieses Gremiums ist Matthias S. Recktenwald betraut, der bisherige Chefredakteur von VISIER (siehe Foto). Seine Rolle beschreibt Recktenwald am besten selbst: „Als Mittler zwischen Branche und den publizierenden Medien unseres Hauses zu stehen und dabei gegebenenfalls auch tagesaktuell via Online zu agieren, das ist eine spannende Herausforderung. Die ist sicher ebenso groß wie die, die Rahmenbedingungen für das dazu notwendige Gremium – festgemacht an handelnden Per-

sonen aus der Branche – zu organisieren und dieses aus der Taufe zu heben.“

Der redaktionelle Beirat soll – so die Planung – aus bis zu sechs Mitgliedern bestehen. Wobei die Mitgliedschaft zeitlich befristet ist, weil wir aktive Mitglieder suchen, die das als Chance und Aufgabe sehen, die aber natürlich auch andere wichtige Aufgaben zu erfüllen haben. Um ein möglichst differenziertes Meinungs-Portfolio erstellen zu können, sind um diesen „inneren Zirkel“ herum noch diverse weitere Zuarbeiter geplant. Ein System wie bei einer Fußballmannschaft: Es gibt ein Kernteam und es werden immer wieder Spieler ein- und ausgewechselt oder kommen neu dazu, je nach Thema und Kompetenz.

Es gibt mehr als genug zu tun für einen redaktionellen Beirat.

Das zeigen aktuelle Diskussionen zur Zukunft von Messen (B2B und B2C), Börsen und Verkaufsschauen ebenso wie die Fragen, inwieweit sich das aktuelle kriegsrische Geschehen in Europa auf die Handelsstrukturen und den entsprechenden Wandel bei Lieferketten, Rohstoffen oder auch ganz einfach auf die verbleibende Kaufkraft für die gesamte Waffen- und Jagdbranche auswirken werden. Oder auch wie sich die derzeitigen Kurschwankungen etwa zwischen Euro, Yen und Dollar weiterentwickeln oder was von Seiten der Politik auf die gesamte Branche national und international zukommen wird. Als eines von vielen dringlichen Themen sei hier die unter dem Oberbegriff „EU Lead Ban“ laufende Bleiverbots-Debatte bei Munition angeführt. Was dabei an zur Veröffentlichung Bestimmtem zustande kommt, wird sich nach Bedarf in tagesaktueller Form online bei all4shooters finden und natürlich in gerafft-konzentrierter Weise auch in den Monatsausgaben der Zeitschriften VISIER, CALIBER und SWM.

Was wird der neue redaktionelle Beirat also konkret tun?

Der neue Beirat soll gleichsam die Trends bei aufkommenden Problemen aufspüren, sie in Worte fassen, auf die drängen den Fragen hinweisen und dazu beitragen, dass sich dafür – in welcher Weise auch immer – Lösungen finden lassen und vor allem, dass zu diesen Themen ein möglichst weitreichender Informationsaustausch stattfinden wird. Oder ganz simpel ausgedrückt: dass mehr miteinander als übereinander gesprochen wird. Erste Projekte sind für das Frühjahr 2023 anvisiert. Matthias S. Recktenwald: „Damit soll der Beirat gleich mehrere Rollen innehaben – die einer Schnittstelle zwischen den Redaktionen und den Unternehmen und Verbänden, diejenige eines Sprachrohrs zur möglichst punktgenauen und aktuellen Vermittlung wichtiger, branchenrelevanter Inhalte und nicht zuletzt die eines Stimmungsbarometers der Branche“.

Natürlich ist und bleibt der Kollege geschätztes Mitglied der Redaktion von VISIER und wird sich von Zeit zu Zeit auch mal einen „anderen Hut“ – nämlich den des redaktionellen Beirats aufsetzen. Wir freuen uns auf die ersten Schritte und wünschen Matthias Recktenwald viel Erfolg in seiner neuen Rolle. JF



Michel Gomez-Krämer neuer Cheftrainer

Deutscher Schützenbund



Der Deutsche Schützenbund hat einen neuen Cheftrainer: Michel Gomez-Krämer lenkt seit dem 1. November gemeinsam mit Sportdirektor Thomas Abel die sportlichen Geschicke im Hauptamt des Verbandes. Gomez-Krämer folgt auf Abel, der im Mai auf den Sportdirektorenposten rückte. Der 50-Jährige kennt den DSB, die Verbandsstrukturen, Sportler und Trainer bestens, seit acht Jahren ist er Leistungssportreferent in der Wiesbadener Bundesgeschäftsstelle: „Ich möchte das fortführen, was wir in den vergangenen Jahren als Trio mit Ex-Sportdirektor Heiner Gabelmann und Thomas Abel auf den Weg gebracht haben. Nach acht Jahren will ich mich natürlich auch weiterentwickeln, noch näher an Trainer und Sportler heranrücken und mit ihnen zusammenarbeiten, da ich selber auch aus dem Trainerbereich komme.“ Für Sportdirektor Thomas Abel ist die Entwicklung eine logische Konsequenz: „Wir haben sehr ähnliche Vorstellungen davon, wie der Leistungssport im DSB weiterzuentwickeln ist. Ich freue mich, dass wir hausintern eine so gute Lösung gefunden haben.“ Als Cheftrainer wird Gomez-Krämer erster Ansprechpartner für die Bundestrainer und Bundesstützpunkttrainer sein. Dabei solle auch die Zusammenarbeit mit dem Bundestrainer Sportwissenschaft Stefan Müller intensiviert werden, um die Potenziale in diesem Bereich optimal zu nutzen. Zudem ist der Cheftrainer für die überfachliche Steuerung der vier olympischen Disziplinen (Bogen, Flinte, Gewehr, Pistole) verantwortlich. DSB/UE

Wechsel der Geschäftsführung

H & N Sport, Hann. Münden

Zum Jahreswechsel 2023 beginnt beim deutschen Luftgewehrkugel- und Geschosshersteller Haendler & Natermann Sport GmbH ein neues Kapitel: Christian Hirschel übernimmt die Geschäftsführung des 1825 gegründeten Unternehmens von Florian Schwartz. Schwartz, der H & N Sport 13 Jahre lang geleitet hat, freut sich, in Christian Hirschel (links im Bild neben Schwartz) einen internen Nachfolger gefunden zu haben, der das Unternehmen von A-Z kennt. Hirschel war lange Jahre Produktionsleiter bei H & N und hat schon seine Ausbildung zum Industriemechaniker im Unternehmen absolviert. Er wird das international erfolgreiche Unternehmen weiterführen und am Standort in Hann Münden ausbauen, und damit auch langfristig die rund 65 Arbeitsplätze sichern. Info: www.hn-sport.de UE



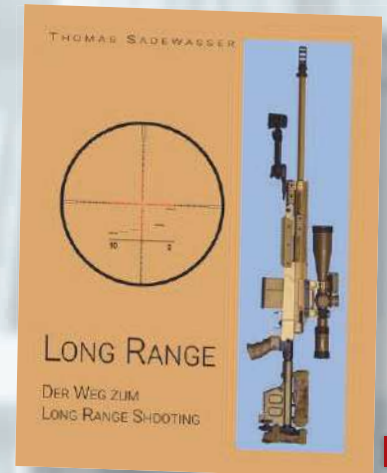
Hier geht's zu
all4shooters:



Lesen unter dem Weihnachtsbaum:



1



2

Lesestoff im VS-Medien Shop

1 „Tatwaffe Messer“ von Karl Painer mit dem Untertitel „Verteidigung gegen Stichwaffenattacken“ erklärt genau das: Der erfahrene Security-Mann und Selbstverteidigungs-trainer geht in sachlicher, aber äußerst kompetenter Form auf die verschiedenen Arten von Messer-Angriffen ein und auch auf den meist damit verbundenen Schock beim Ange-griffenen. Trotzdem ist man nicht wehrlos, wie Painer auf 122 Seiten auch anhand von knapp 300 Fotos und Zeichnungen demonstriert. Sollte man zumindest mal gelesen haben – Leopold-Stocker-Verlag, ISBN 978-3-7020-2015-6, auch im www.vsm Medien-shop.de, 19,90 Euro. UE

2 Schießen jenseits von 300 Metern Distanz nennt man in-zwischen auch in Deutschland „Long Range“. Autor Thomas Sadewasser, der auch den sehenswerten YouTube-Kanal „VProjekte“ und die Website longrangeshooting.de betreibt, hat auf 210 A5-Seiten mit zahlreichen Fotos seine Erfahrung zum Longrange-Schießsport (LR) und alle wesentlichen Infos

zusammengefasst. Von der Geschichte über das Regelwerk und die Klassen bei Wettkämpfen geht es weiter in die Details der Waffen- und Munitionsauswahl, des notwendigen Zube-hörs und auch, wie man es zum Wettkampf- oder Trainingsort transportiert. Nach wichtigen Exkursen zum Wetter, auf das man vorbereitet sein muss (inklusive der Folgen für Innen- und Außenballistik) und zur Trefferauswertung widmet sich der Autor in der zweiten Hälfte des Buchs ausgiebig dem Trai-ning und auf fast 50 weiteren Seiten dem Wiederladen von Match-Patronen. Als Praktiker liefert er zusätzlich zahlreiche Tabellen und Formulare zur Dokumentation des eigenen Trai-nings mit. So brauchbar das alles ausfällt, so sei der Hinweis gestattet, dass Long Range-Schießen in Deutschland sicher nicht erst mit dem BDS begann, sondern deutsche Schützen schon seit den 80er Jahren nach Bisley und zu Palma-Matches in die USA reisten, meist über den Bund der Militär- und Poli-zeischützen. Dennoch eine Kaufempfehlung, ISBN 978-375-047-0477 im www.vsm Medien-shop.de für 34,80 Euro. UE

Jagd & Hund 2023

Jagdmesse wieder Ende Januar

Nach dem Sommer-Termin 2022 dürfen sich Jäger, Hundebesitzer und Naturfreunde bei der bereits 41. Jagd und Hund vom 24. bis 29. Januar 2023 wieder auf neue Produkt-Highlights und Trends sowie bewährte Angebote und Dienstleistungen freuen. Europas größte Messe dieser Art zieht Aussteller aus aller Welt nach Dortmund, von Argentinien, Brasilien, Kanada, über Italien, Frankreich, Großbritannien, Belgien, Schweiz, Niederlande bis hin zu Südafrika, Türkei, Dänemark und Finn-land, um nur einige Länder zu nennen. Durch den frühen Zeit-punkt im Jahr können die Waffenhersteller ihre neuesten Pro-dukte vorstellen; für viele ist dieser direkte Kontakt zu den Kunden ebenso wichtig wie die Fachmessen. Natürlich darf



auch die jagdlich orientierte Kulinarik nicht fehlen, das Wild Food-Festival wurde wieder integriert. Über das genaue Veran-staltungsprogramm informiert die Website www.jagdund hund.de, auch unser Online-Team von all4hunters.com wird wieder live berichten. UE



NEU



Der beste Rat ist Vorrat

Autor: Carsten Bothe

Die Corona-Krise und aktuell der Krieg in der Ukraine mit Lieferengpässen und teils extremen Preissteigerungen bei Grundnahrungsmitteln hat einen Großteil der Bevölkerung kalt erwischt. Vorratshaltung ist mehr als nur das zu hamstern, was alle kaufen, es ist eine Lebenseinstellung, die früher ganz normal war, aber heutzutage in Vergessenheit geraten ist.

DETAILS: - 144 Seiten, - Format: 183 x 225

14,99 €



SPECIAL FORCES

Autor: Alexander Losert

Schnell, stark und nahezu unsichtbar: militärische Spezialeinheiten haben einen besonderen Nimbus. Dieses Buch behandelt moderne Einheiten, deren Wurzeln teils auf den Zweiten Weltkrieg oder noch weiter zurückreichen. Einige sind noch aktiv im Einsatz, andere reihen sich bereits in die Geschichte ein.

DETAILS: - Seitenzahl: 224 Seiten, - Format: 280 x 215 mm

29,90 €



KRISENVORSORGE UND SURVIVAL FÜR EINSTEIGER

Autor: Jonas Sandersfeld

Das Buch für Prepper: Wie Sie sich gezielt auf den Ernstfall vorbereiten und jede Krise überleben.

- inkl. Bushcraft Anleitung & Tipps.

DETAILS:

- Paperback
- 76 Seiten

8,99 €



Tatwaffe Messer

Autor: Karl Painer

Angriffe mit Messern und Stichwaffen nehmen immer mehr zu. Wie verteidigt man sich gegen solche Angriffe und Bedrohungen? Auch der in Kampftechniken nicht Trainierte kann sich und andere schützen. In zahlreichen Schritt-für-Schritt-Fotos werden die nötigen Techniken und Bewegungsabläufe gezeigt, die selbst der Untrainierte in kurzer Zeit erlernen kann.

DETAILS: - 144 Seiten, - Hardcover.

19,90 €



Deutsche Panzertechnik

- Motoren und Getriebe 1925-1945

Autoren: Michael Fröhlich / Frank Köhler
Michael Fröhlich widmet ein fundiertes Nachschlagewerk zu dem Thema deutscher Panzermotoren, sowie Schalt- und Lenkgetriebe. Viele nie gesehene Illustrationen, technische Zeichnungen und Skizzen runden den Band ab.

DETAILS:

- Einband: gebunden
- Seitenzahl: 272
- Abbildungen: 280 Bilder
- Format: 230mm x 265mm

39,90 €



VISIER-Special 106

Pistolen bei Militär und Polizei

Das neue Special 106 bietet einen umfangreichen Überblick über die aktuellen Entwicklungen bei den militärischen und polizeilichen Kurzwaffenkonzeptionen. Dabei stellt das Heft Waffen, Zubehör, Munition, Ausbildung und Ausrüstung vor.

9,90 €

NEU



VISIER-Special 105

Walther-Pistolen

Das 1886 gegründete Unternehmen begann erst 1915 mit der Fertigung von Pistolen. Die Kurzwaffen waren stets etwas Besonderes. Seit den 1990er Jahren kommen aus Ulm modernste Verteidigungs- wie auch Sportwaffen. Inzwischen werden auch bei Walther USA eigene Modelle gefertigt. Grund genug, den Pistolen mit der legendären Walther-Schleife ein eigenes VISIER Special zu widmen.

9,90 €



VISIER-Special 104

Repetierer

Im Special 104 stellt das Redaktions und Testteam 20 Gewehre ausführlich vor. Das umfasst Jagdliches genauso wie auf den Sport Gemünztes, Kostspieliges ebenso wie Preisgünstiges, weil für Einsteiger Konzipiertes. Ob mit Zylinderverschluss, als Geradestutzen, Unterhebel- oder Vorderschaft-System - seit dem Debüt dominieren diese Mehrader den Markt für gezogene Langwaffen.

9,90 €



VISIER-Special 103

Scharfschützen III

Das Special 103 bietet einen umfangreichen Überblick über die aktuellen Entwicklungen im militärischen Scharfschützen- und auch polizeilichen Präzisionsschützenwesen. Weiterhin stellt das Heft Bewaffnung, Ausbildung und Ausrüstung vor. Ein ausführlicher Anhang mit Adressen, Internet-Links und Zusatz-Informationen rundet in vertrauter Weise das Sonderheft ab.

9,90 €



VISIER-Special 102

Kurzwaffen sportlich

Kurzwaffen für Metallpatronen sind auch im dritten Jahrhundert ihrer Existenz längst nicht aus der Hand von Behördenvertretern, Jägern und Sportschützen wegzudenken. Und nach wie vor fertigt die Industrie neue Ausführungen respektive optimierte Varianten bestehender Modelle an. Das VISIER Special 102 widmet sich der Thematik mit Blick auf die sportlichen Kurzwaffen und wählt dabei einen neuen Blickwinkel.

9,90 €

* Produktänderungen vorbehalten. Lieferung solange Vorrat reicht. Dieses Angebot gilt nur für Deutschland. Ein Angebot der VS Medien GmbH, Burgbergweg 1, 56377 Nassau, Deutschland, vertreten durch Dirk Schönfeld, Amtsgericht Montabaur HRB 27873.

Prämienversand nur nach Deutschland und EU-Ausland

LESER WERBEN LESER

☐ JA, ich habe einen neuen Abonnenten für VISIER-XXL gewonnen. Bitte senden Sie mir die angekreuzte Prämie. Diese erhalte ich ca. 14 Tage nach Zahlungseingang bzw. Abbuchung des Abonnementbetrags.



MIL-TEC Trageseesack mit Rollen

☐ **Zuzahlung 39,-EUR**



OHNE Zuzahlung

☐ **GEWEHRFUTTERAL MIT TRAGEGURT SCHWARZ ODER OLIV 140CM**

☐ JA, ICH BIN DER NEUE ABONNENT und möchte VISIER-XXL zu Ihren AGB ab dem nächsten Heft für mind. 1 Jahr zum günstigen Preis von 72,00 EUR (EU-Ausland: 84,00 EUR / Schweiz: 99,- CHF) inkl. Porto beziehen. Nach Ablauf des Mindestbezugszeitraumes verlängert sich das Abonnement automatisch auf unbestimmte Zeit, kann aber mit einer Frist von einem Monat jederzeit gekündigt werden. In den letzten 12 Monaten habe ich VISIER-XXL nicht im Abonnement bezogen.

von Seite
85

■ NEU ■ NEU ■ NEU ■ NEU ■ NEU ■

Schweizer Militärgewehre

Hinterladung 1860-1990

E. Grenacher 2. Auflage

☐ Hiermit bestelle ich das Grenacher Buch

238,- €



NEU

zzgl. Porto und Verpackung

NEU VISIER Special 106 NEU

Pistolen bei Militär und Polizei

☐ Hiermit bestelle ich das VISIER-Special 106

9,90 €

zzgl. Porto und Verpackung



nähere Infos auf Seite 113

So bestellen Sie:

Coupon unten auf dieser Seite ausfüllen & abschicken:

VS Medien GmbH
VISIER-Leserservice
Postfach 1162
56371 Nassau
Deutschland



+49 (0)2604 / 94464-10
oder / 94464-13



vertrieb@vsmedien.de



www.visier.de
www.vsmedien-shop.de

Mit dem QR-Code zum VISIER-Shop



Ein Angebot der VS Medien GmbH, vertreten durch Dirk Schönfeld, Amtsgericht Montabaur HRB 27873. Produktänderungen vorbehalten. Lieferung solange Vorrat reicht.

Widerrufsrecht: Sie können Ihre Vertragserklärung innerhalb von zwei Wochen ohne Angabe von Gründen in Textform (z.B. Brief, Fax, E-Mail) oder durch Rücksendung der Ware widerrufen. Die Frist beginnt frühestens mit dem Eingang der Ware bei Ihnen. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs oder der Ware an die VS Medien GmbH, Burgbergweg 1, 56377 Nassau. Im Falle eines wirksamen Widerrufs sind die beiderseits empfangenen Leistungen zurückzugeben. Wertersatz bei Verschlechterung der Ware ist nicht zu leisten. Bei einer Rücksendung aus einer Wareneilevering, deren Bestellwert insgesamt bis zu 40 Euro beträgt, haben Sie die Kosten der Rücksendung zu tragen, wenn die gelieferte Ware der bestellten Ware entspricht. Andernfalls ist die Rücksendung für Sie kostenfrei. Zum Zwecke der Kreditprüfung wird aus der Bürgel Wirtschaftsinformation GmbH & Co. KG, Postfach 500 166, 22701 Hamburg, die in ihrer Datenbank zu Ihrer Person gespeicherten Adresse und Bonitätsdaten einschließlich solcher, die auf der Basis mathematisch-statistischer Verfahren ermittelt werden, zur Verfügung stellen, sofern wir unser berechtigtes Interesse glaubhaft dargelegt haben.



Schicken Sie den ausgefüllten Coupon bitte an: VS Medien GmbH, VISIER-Leserservice, Postfach 1162, 56371 Nassau

☐ ICH BIN DER WERBER

Name, Vorname	Straße, Nr.	PLZ, Wohnort	Geburtsdatum	Datum, Unterschrift
☐ ANSCHRIFT DES NEUEN ABONNENTEN / KUNDEN				
Meine Kunden-Nummer lautet: (finden Sie auf Ihrer aktuellen VISIER Ausgabe)				
Name, Vorname		Zahlungsweise:		
Straße, Nr.		☐ gegen Rechnung (Rechnung abwarten)		
PLZ, Wohnort		☐ bequem und bargeldlos per SEPA-Einzugsermächtigung		
Geburtsdatum		Bank		
Datum		BIC		
Unterschrift		IBAN		

PSA Rangedays

Schießen und sammeln für den guten Zweck

Im September konnten in Eschlkam/Bayern Neulinge des Schießsports, der Jagd sowie Hobbyschützen Neuheiten der Waffenwelt ausprobieren, völlig kostenlos. Dank vieler Sponsoren konnten Produkte der Hersteller Glock, Springfield, Derya, Bergara und andere geschossen werden. Neben dem Laserkino „Smokeless Range“ von Laser Ammo gab es auch ein Waffenreinigungsseminar. „Schützen HELFEN“, eine Organisation aus Sportschützen, Vereinen, Herstellern und Händlern sammelte Spenden für soziale Projekte. Dank der etwa 350 Teilnehmer kamen so 905 Euro an Spenden zusammen, die die Shooting Club Society aus Regensburg auf 2000€ verdoppelte. „Die PAA Shooting Academy als Veranstalter bedankt sich bei allen Sponsoren für die Unterstützung!“, meinte Michael Paa, der Veranstalter der PSA Rangedays. Termin verpasst? Auf www.psa-rangeday.de werden demnächst die Daten für 2023 veröffentlicht. UE



Knapp 350 Laien ließen sich ins Sportschießen einführen, wie die Dame hier durch Michael Paa selbst (rechts).

Schießtabellen-Glossar: Wichtige Geschosskürzel und Maßeinheiten

FMJ: Full Metal Jacket (Vollmantel-Geschoss),
JHP: Jacketed Hollow Point (Vollmantel- oder Teilmantel-Hohlspitzgeschoss),
HPBT: Hollow Point Boat Tail (Hohlspitz-Geschoss mit Torpedoheck),
L-SWC: Lead Semi Wad Cutter (Blei-Scharfrand-Geschoss),
SP: Soft Point (Teilmantel-Geschoss),
TC: Truncated Cone (Kegelstumpf-Geschoss),
RN: Round Nose (Rundkopf-Geschoss),
TM: Teilmantel-Geschoss,
FK: Flachkopf-Geschoss,
RK: Rundkopf-Geschoss,
VM: Vollmantel-Geschoss
gr: Grains (1 gr = 0,0648 g),
g: Gramm (1 g = 15,432 gr),
J: Joule,
v_x (m/s): Geschossgeschwindigkeit, in Meter pro Sekunde, „x“ steht als Variable für die Distanz des Messgeräts zur Mündung.
E_x (J): mit v_x und Geschossgewicht errechneter Energiewert, in Joule.
SK x m (mm): Streukreis in Millimeter, Werte in Klammern abzüglich eines Streichers. „x“ steht hier für die Schussdistanz in Meter.

Verlags-/Redaktionsanschrift: VS Medien GmbH,
Redaktion VISIER,
Burgbergweg 1, 56377 Nassau

E-Mail-Adressen: Redaktion: visier@visier.de
Anzeigen: anzeigen@vsmedien.de
Vertrieb: vertrieb@vsmedien.de

Telefon: + 49 (0)2604 9 44 64-0

Internet: www.all4shooters.com

GESCHÄFTSFÜHRER: Dirk Schönfeld

LEITER DES REDAKTIONELLEN BEIRATS: Matthias S. Recktenwald (MSR)

CHEFREDAKTEUR: Hamza Malalla (HM),
verantwortlich gemäß rheinland-pfälzischem Pressegesetz

REDAKTION: Ulrich Eichstädt (UE), Dario Nothnick (DNo), Robert Riegel (RR),
Redaktionsassistent: Natalia Dupper (ND), Durchwahl: -20

AUTOREN: Clemens Bolz (CB), Louis Breternizer (LB), Walter Comper (WaCo), Goetz Coenen (GC), Ralf und Pia Drescher (RD/PD), Wolfgang Dicke (WD f), Frank Flumm (FF), Wolfgang Finze (WF), Horst Friedrich (HF), Michael Hammer (MiH), Dr. Hans Gerhard Heuser (HGH), Michael Heidler (MH), Christopher Hocke (CH), Thomas Höfs (TH), Garry James (GJ), Gary Paul Johnston (GPJ), Wolfgang Kroker (WK), Hans Peter Lindner (HPL), Alexander Losert (AL), Piergiorgio Molinari (PgM), Hartmut Mrosek (HMro), Wolfgang Müller (WM), Peter Pulver (PeP), Franco Palamaro (FP), Carola Rathjens (CR), Heinz Reinkemeier (HR), Lemis Riegel (LR), Andreas Rockstroh (AR), Dr. Jörg Rothweiler (JR), Stephan Rudloff (SR), Alexander Schell (AS), Bruno Schneider (BS), Dr. Ilya Shaydurov (IS), Armin Spickermann (AsP), Phil Spangenberg (PS), Egon Thiel (ET), Andreas Wilhelmus (AW), Lars Winkelsdorf (LW f), Dr. Jan-Philipp Weisswange (JPW).

LAYOUT & PRODUKTION: Marc Bauer (lt.), Thomas Scharhag, Thomas Jason Wieger

FOTOGRAFIE: Marcus Heilscher, Wink Photographer GmbH

ANZEIGENDISPOSITION: Rajaa Lamdarder-Sobotta +49 (0)2604 9 44 64-15,
E-Mail: rajaa.sobotta@vsmedien.de

ANZEIGENVERKAUF: Leitung Peter Hoffmann +49 (0)221 94 19 88-92,
E-Mail: peter.hoffmann@vsmedien.de

ANZEIGENSATZ: Markus Kimmel, Lahnstein

Technische Herstellung, DTP: VS Medien GmbH, Burgbergweg 1, D-56377 Nassau
 Druck: ADV SCHÖDER, Augsburg Druck und Verlagshaus GmbH,
 Aindlinger Straße 17-19, D-86167 Augsburg, Tel.: + 49 (0)821 79 04-216

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 33

LESERSERVICE: VS Medien GmbH, Burgbergweg 1, 56377 Nassau,
Telefon: +49 (0)2604 9 44 64-0,
E-Mail: vertrieb@vsmedien.de

LESERSERVICE SCHWEIZ: VS Medien GmbH,
Burgbergweg 1, D-56377 Nassau
Tel.: +49 (0)2604 9 44 64-0,
E-Mail: vertrieb@vsmedien.de

VERTRIEB zum HANDEL: DMV DER MEDIENVERTRIEB GmbH & Co. KG, Meßberg 1,
20086 Hamburg, Deutschland, Telefon: +49 (0)40 30 19 18 00.

VISIER erscheint monatlich jeweils am letzten Mittwoch des Vormonats.
Preis des Einzelheftes: 6,90 Euro inkl. MwSt.

Jahres-Abo VISIER XXL Inland: 72,00 Euro (inkl. MwSt. und Porto),
Ausland (ohne Schweiz): 84,00 Euro. Luftpostpreis auf Anfrage,
Jahres-Abo VISIER XXL Schweiz: 99,00 CHF.
Sonderpreis für Studenten, Azubis, Schüler und Grundwehrdienstleistende gegen Nachweis. Inland: 56,30 Euro, Ausland: 68,30 Euro. Abonnementgebühren sind zu Beginn des Bezugszeitraumes fällig. Das Abonnement ist nach dem ersten Bezugszeitraum monatlich kündbar.

ISSN 0933-4491

BANKVERBINDUNG:
Commerzbank AG, Koblenz, IBAN: DE61570800700603628400 BIC: DRES DE FF 570

Bei Nichtlieferung ohne Verschulden des Verlages infolge Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.

Copyright VS Medien GmbH. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Für unverlangt eingesandte Text- und Bildbeiträge wird keine Haftung übernommen. Mit Überlassung des Manuskriptes überträgt der Autor (Bild/Text) dem Verlag das Recht der urheberrechtlichen Nutzung.

Veröffentlichung gemäß §9 Absatz 4 des Landesmediengesetzes vom 4. Februar 2005: Wirtschaftlich beteiligte Gesellschafter mit einem Anteil von mehr als 5 v. Hundert des Kapitals der VS Medien GmbH ist die RWS GmbH, Kronacher Straße 63, 90765 Fürth (100%).

Hinweis: Alle im Heft angegebenen Ladedaten sind ohne Gewähr.



Strasser RS 700 Launch Event im SZI Schießzentrum Innviertel

Gelungenener Spagat

Strasser präsentiert mit der RS 700 eine neue Repetierer-Baureihe, typisch für das Unternehmen mit einem Geradezugsystem. VISIER war beim Launch Event dabei.



Die Aufregung war den Teilnehmern anzumerken. Ausnahmslos jeder hatte wohl schon versucht, ein bisschen „hintenherum“ etwas zu erfahren, was denn wohl auf dem Launch-Event von Strasser geboten werden würde. Noch nicht einmal hinter vorgehaltener Hand oder mit dem Zusatz „aber du darfst es wirklich nicht weiterzählen“ gab es auch nur den Hauch von Details. Man muss sich schon auf seine Leute verlassen können, wenn man so ein Event plant, zu dem mehr als eine Handvoll Leute eingeladen werden. Aber das kann Mathias Strasser. Das wurde schon bei der Ankunft am SZI in Hohenzell mehr als deutlich. Die Karawane aus Presse, Händlern und Branchenvertretern mit zum Teil sehr weiten Anreisen aus Südafrika und sogar Neuseeland wurde in den Seminarraum gelotst. Dort stand, auf einem großen Tisch unter einem Tuch verborgen, das Objekt der Begierde. Was ist die Strasser RS 700 denn nun? Ein bei Bedarf auch komplett für Linkshänder umrüstbarer Repetierer mit Radialelement-Geradezugverschluss. Mit ihr stellt das Unternehmen den bewährten Modellen RS 14 eine weitere



Die neue Strasser gibt's ab Werk auch mit einem Chassis der kanadischen Firma MDT.

Geradezug-Baureihe zur Seite. Der Clou ist ihre umfassende Kompatibilität zum „Footprint“ der Remington 700 (Short Action) und verwandter Systeme inklusive des schier überbordenden Aftermarkt-Sektors für dieses System. Fast alles „für Remington“ passt auch an die Strasser: Schäfte, Abzüge, AICS-Magazinschächte für Remington, konventionell befestigte Läufe sowie solche mit Überwurfmutter („Remage“) zur Laufbefestigung und zweiteilige Montagen für Remington.

Was passt von einer Remington 700 SA nicht: Verschluss und Systemhülse natürlich, sowie einteilige ZF-Montageschienen. Letztere hat Strasser aber selbst im Sortiment, auch mit Vorneigung. Wer erst Mal gar nix umrüsten möchte: Strasser liefert die RS 700 zunächst als komplettes Gewehr mit allem Drum und Dran. Mehrere Schäftungen (Nussbaum, Kunststoff, Chassis) und drei Laufkonturen in vier Kalibern (.308, 6,5 CM, 6,5 PRC, 6,5x47 Lapua) stehen

Mathias Strasser mit der neuen RS 700, hier eine Variante mit Nußbaumschaft.



Hinten die Zweistelungssicherung. Davor der Knopf für die Verschlusstriegelung.

zur Wahl, der Abzug des Typs Elite Hunter stammt von Timney. An einigen wesentlichen Strasser-Parametern hat sich auch bei der neuen RS 700 nichts geändert: Systemhülse aus Stahl, Läufe von Lothar Walther und eine samtmatte PlasOx-Beschichtung, die vor Rost und Kratzern schützt. Bastelfreudige Naturen, die allein auf diesem Fundament ganz nach

Gusto aufrüsten wollen, müssen sich noch gedulden: Rein als „Barreled Action“, also nur System und Lauf, werden erst später auf Kiel gelegt. Die Preise starten bei rund 3300 Euro, die RWS GmbH übernimmt in Deutschland den Vertrieb, der Verkauf erfolgt über den Fachhandel.

Wie gelingt nun der Spagat zwischen einem Geradezug-Repetierer und einem Remington-kompatiblen Unterbau? Gut, dies haben wir bereits ausprobieren dürfen. Sowohl auf einem 100-Meter-Schießstand als auch im Schießkino

konnte die RS 700 nach Belieben und auf Herz und Nieren geprüft, befummelt und geschossen werden. Fragt sich, was denn mit der Aussparung für den Kammerstängel im Schaft passiert, wenn es doch gar keinen Kammerstängel gibt, der dort seinen Platz findet. Das haben die Österreicher ganz elegant gelöst; dort findet sich jetzt die Taste für die Verschlusstriegelung. Großen Eindruck machte der Vortrag des unabhängigen Sachverständigen Axel Manthei. Seine Aufgabe: die Waffe mit 500 Schuss zu testen, das System genau zu prüfen und seine Ergebnisse zu dokumentieren. Die Resultate stellte er am Event vor. Zu den normalen 500 Patronen lud Manthei zusätzlich 50 Patronen mit vom Beschussamt bestätigten 5574 bar und manipulierte zudem noch an Teilen des Verschlusskopfes. Das Resultat: Auch nach dem Verschießen von Überdruckmunition und manipuliertem Verschluss blieb alles sicher und die Strasser ließ sich nach wie vor störungsfrei verwenden.

Natürlich hat Strasser mit der RS 700 das Rad nicht neu erfunden, aber eben das Portfolio um eine sehr interessante Büchse mit vielen Optionen erweitert, wir warten gespannt auf unsere Testwaffe. Bis dahin gibt es weitere Infos zur RS 700 ab dem 1. Dezember unter: (www.hms-strasser.com).

Text: Carola Rathjens



Beim Launch Event musste sich die Strasser RS 700 auch im Schießkino beweisen.

Fotos: Carola Rathjens, Strasser

Wer auf 300 Meter mit KK treffen will, muss hoch zielen, die Mündung zeigt das hier deutlich.

Kleinkaliber Long Range:

Weiter geht's

Durch Eigeninitiative entwickelt sich der Trend-Schießsport KK Long Range weiter. In Wiesbaden trafen sich die Long Range-Anhänger auf Einladung der BDS-Gruppe um Oliver Seliger. Es ging auf Scheiben, Gongs und bis 300 Meter.

Die Termine, die Oliver Seliger für die Trainings- und Wettkampftage der KK-Weitstreckler veröffentlicht, sind meist schnell ausgebucht. Auch Mitte Oktober fanden sich zahlreiche Schützen auf der Schießanlage der Wiesbadener Schützengesellschaft ein. Denn hier kann man nicht nur auf 100, 200 oder 300 Meter schießen: Die lichte Höhe der Zwischenblenden erlaubt es auch, von der Brüstung und den Liegendpritschen aus die Ziele auf 300 Meter zu treffen, ohne dass die Geschosse auf ihrer stark gekrümmten Flugbahn meist in der vorletzten Blende steckenbleiben. Die Flugbahnkurve hat ihren Scheitel recht hoch über der direkten Sichtachse. Daran scheitert es nämlich in der Regel beim KK-Schießen jenseits der 100 Meter auf fast allen längeren Schießanlagen. Oder man müsste vom Boden aus schießen, was nicht auf je-

dem Schießstand rechtlich erlaubt ist. Die speziell dafür notwendigen Zielfernrohr-Montagen mit Vorneigung von mindestens 20, besser 30 MOA (Minute of Angle, Winkelminuten) sind daher wohl das häufigste Diskussionsthema in den Schießpausen, weil jeder seine individuelle Lösung in vielen Trainings- und Bastelstunden entwickelt hat. Die Grundidee: Von einer ZF-Einstellung auf 50 Meter müsste man auf 300 Meter einen Verstellweg im Zielfernrohr von über 55 MOA klicken können, damit man im Ziel überhaupt noch etwas an den Stelltürmen hoch und runter justieren kann und nicht schon wieder am unteren Anschlag der Verstellung sitzt.

Genug der Theorie, denn es gab „volles Programm“ den ganzen Tag über: Auf 100 Meter galt es, unter Zeitdruck die Papierscheiben zu beschießen (je

fünf Schuss zwischen 120 und 30 Sekunden), auf 200 Meter standen zwei runde Stahlziele zur Auswahl, die unterschiedliche Punkte brachten, 10 das kleinere und 7 Punkte für die größere und damit leichter zu treffende Platte. Hier sorgten Spektiv-Spotter hinter den Schützen wie auch eine Videoaufzeichnung für Gerechtigkeit, welches Ziel getroffen wurde oder eben nicht. Grundlage in Wiesbaden ist das Sporthandbuch „Speed Steel“ des BDS, dazu kommen eigene Regeln (mehr dazu auf www.longrange-rimfire.club/faq.html). Prinzipiell wird liegend geschossen, wer möchte, darf aber auch sitzend anlegen. Alle Gewehre liegen auf mehr oder weniger ausgeklügelten Zweibeinen, wie man sie auch vom Benchrestschießen her kennt – darunter auch solche, deren Höhe man millimeterweise per Fernbedienung bewegen kann. Männer und



Oliver Seliger (vorn) und Kenneth Coffey beobachten die Treffer per Spektiv. Blenden-Treffer werden angesagt, aber ohne die Lage, das müssen die Schützen selbst einschätzen.



Einige Aussteller zeigen ihre Waren: hier etwa Tactical Solutions Lode (www.tslo.de), Eratac und Voere weiter hinten. RWS hatte zudem 10000 Schuss R Long Range gestiftet.



Auf 300 Meter gibt es keine Zuanlagen mehr, da müssen die Auswerter selbst hinlaufen, die Ziele wieder herrichten und sie neu mit Lack besprühen – diesmal ohne Wind und Regen.



Hightech vom Feinsten: Die Kleinkaliber-Repetiergewehre (hier ein Tikka T1X) bekommen oft neue Schäfte von MDT oder anderen Anbietern. Das Zielfernrohr stammt hier von Vortex.

Frauen starten übrigens in der gleichen Wertung, die Damen in Wiesbaden stehen in ihren Treffkünsten den Männern ja nicht nach. Im angrenzenden Aufenthaltsraum gab es derweil Zubehör und Waffen bei den Ausstellern anzuschauen. RWS hatte zudem 10000 Patronen

der brandneuen Sorte R Plus Long Range gestiftet, die in Sonderwertungen verteilt wurden. Voere-Verkaufsleiter Alexander Blass führte die Modelle K15A und Victor 3 vor, bei Eratac etwa gab es die ZF-Montage mit Vorneigung. Das Interesse auch an weiteren Terminen ist

immens, der nächste Termin am 4. Dezember in Wiesbaden war innerhalb von drei Minuten (!) ausgebucht. Daher für Infos notieren: www.longrange-rimfire.club, dort findet man auch die anderen Kanäle bei Facebook und WhatsApp.

Text: Ulrich Eichstädt



Beim Speed-Event starten immer zwei Schützen nacheinander. Vorbereitung ist wichtig, um die Zeit voll auszunutzen.



Beim Wechsel der Distanz ist „Türmchendreihen“ angesagt, Aber ohne eine ZF-Montage mit Vorneigung geht es nicht.

Neues Museum: Leidenschaft für die Samurai

Die Ritter des Fernen



Im Jahr 2022 öffnete das Samurai-Museum in Berlin seine Pforten, hervorgegangen aus einer privaten Kollektion und nunmehr unter neuem Konzept an neuer Stätte professionell arrangiert: Eine Sammlung, die in ganz Europa ihresgleichen sucht. VISIER war für Sie vor Ort.



Fußsoldat mit einfachem Helm und Harnisch, aber mit Schwert. Man beachte die schlichten „Sandalen“, geflochten aus Stroh: In Japan heißen sie „Waraji“.

Das Katana gilt als Seele des Samurai. Von diesen Schwertern gibt es in Berlin viele.

Staunen und ungläubiges Kopfschütteln. So stand ich inmitten der großen Halle des neu eröffneten Samurai-Museums Berlin. Schwerter, Rüstungen und Feuerwaffen, die die Kunstfertigkeit der Waffenschmiede Japans präsentieren, dazu Kleinodien und interaktive Stationen, all das hinterließ einen tiefen Eindruck. Seit jeher von den „Rittern des Fernen Ostens“ fasziniert, war ein Besuch der Sammlung am neuen Standort in der Auguststraße selbstverständlich. Dabei hatte sich die alte Einrichtung noch gar nicht so lange in Betrieb befunden. Was hier auf des-

sen Basis neu entstanden und im Jahr 2022 der Öffentlichkeit vorgestellt worden ist, präsentiert sich als atemberaubende Schau und wie eine Zeitreise in eine längst vergangene Epoche.

Die Gründung:

Das Museum beherbergt die sogenannte Sammlung Janssen – und trägt damit den Namen jenes Mannes, der in über 40 Jahren eine Kollektion zusammengetragen hat, die auf der Welt einzigartig sein dürfte. Selbst der japanische Botschafter in Berlin zeigte sich beeindruckt von den Stücken, die der aus Ostfriesland

stammende Bauunternehmer Peter Janssen zusammengetragen hatte. Die erste Berührung mit der japanischen Kultur hatte der Ostfrieser durch einen Freund, Takashi Kanazashi, den er als junger Mann auf einer seiner Reisen kennenlernte. Der Deutsche beschäftigte sich intensiv mit Kampfsport und der japanischen Kultur (so erlangte er etwa im Karate den Meistergrad) und tauchte immer tiefer ein. Der Ehrenkodex der Samurai – Bushido – zog ihn in seinen Bann und weckte die Leidenschaft noch mehr. In den 1980er Jahren kaufte Janssen seine erste Samurai-Rüstung. Aber

Fotos: Alexander Losert

er dachte noch keineswegs daran, daraus eine eigene Sammlung zu schaffen. Doch wie es das Schicksal wollte, wuchs die Anzahl der Stücke weiter und weiter, bis es im Jahr 2017 schließlich zur Eröffnung der Sammlung in der Villa Clay in Berlin Zehlendorf kam. Corona – das leidige Thema – setzte dem Museum zu. Aber anstatt zu verzagen, galt es, sich neuen Herausforderungen zu stellen. Ein ganz neues Konzept entstand, völlig auf der Höhe der Zeit. Dazu ging es ins Herz von Berlin, einen kleinen Fußmarsch vom Bahnhof Friedrichstraße entfernt. Und die Umgestaltung hat sich in jeder Hinsicht gelohnt.

Diesem Weg folgte ich dann auch, „bewaffnet“ mit Kamera und Fragen. Schon der Eingangsbereich wirkt japanisch schlicht und funktional. Der Direktor des Museums, Alexander Jöchel, war so freundlich, einige Fragen zu beantworten, die sich naturgemäß aufdrängten. *„Wir haben die Zeit der Corona-Pandemie genutzt und haben eben am neuen Standort ein völlig neues Konzept entwickelt. Es setzt auf Interaktivität, weg vom klassischen Museum, bei dem die Stücke hinter Vitrinen liegen und der Besucher auf Tafeln lesen muss“*, so der Direktor bei der Erklärung im Eingangsbereich. So lässt sich vieles erfahren, wenn an den richtigen Stellen ein kleiner Helfer in Form eines Fuchses erscheint – dessen Namen wollen wir an dieser Stelle aber nicht verraten. Überhaupt geschieht



Neben den Schwertern vom Typ Katana gehören auch die kürzeren Wakizashi zur Ausstellung, nebst den langen Lanzen, die man „Naginata“ nennt.

vielen interaktiv. Neben den Vitrinen befinden sich Touch-Displays, auf denen der Besucher sich die Informationen auf einem Bildschirm nebst passender Animation ansehen kann. Und es lässt sich sogar in die Bilder (im Gigapixel-Bereich) hineinzoomen, um auch die kleinsten Details zu erkennen.

Überhaupt wirkt die Ausstellung nicht wie ein Museum. Kaum geht es durch den Zugang, fällt der Blick auf einen Samurai mit Bogen nebst Pferd, der nicht hinter Glas steht. Zu nahe sollte man

aber nicht an ihn herantreten. Eine Lichtschranke schützt den Krieger vor aufdringlichen Gästen und löst beim Durchbrechen des Sicherheitsabstandes Alarm aus. Daneben gibt es eine große Karte, auf der sich die Geschichte Japans zur Zeit der Samurai erfahren lässt. *„Und unsere Gäste können auch das Passende hören. Einen schweren Audioguide gegen zusätzliche Bezahlung brauchen wir nicht“*, erklärt Alexander Jöchel. *„Auf dem Ticket gibt es einen QR-Code. Diesen einfach einscannen und schon gibt es einen zeitlich begrenzten Zugang zu unserer Museumsapp, die weitere Erklärungen liefert. Darauf sind wir besonders stolz.“*

Die gedämpfte Beleuchtung im Inneren, die aufflammenden Lichter und Geräusche bei Annäherung an verschiedene Stücke und die Erhabenheit der ganzen Szenerie (vor allem der Gruppenarrangements) verleihen der ganzen Ausstellung ein besonderes Flair. Herzstück der Sammlung waren und sind aber natürlich die historischen Waffen und Rüstungen, die man am neuen Standort ebenso neu in Szene setzte.

Rüstungen:

Die klassische Yoroi – die Rüstung des Samurais – findet sich gleich in mehrfacher Ausfertigung in der Sammlung.



Auch Feuerwaffen wurden seitens der Samurai genutzt, wie diese „Ozutsu“ genannte Waffe aus der späten Edo- oder Tokugawa-Zeit (1603 bis 1868).



Diese Teppo-Pistole trägt das Wappen der japanischen Shōgun-Dynastie Tokugawa, das man als „Malvenwappen“ kennt, aber eigentlich drei Haselwurzblätter darstellt.

Und keine gleicht der anderen. Ein naher Blick lohnt, um die Arbeit dahinter zu erkennen. Denn diese Schutzkleidung war leicht, flexibel und dabei effektiv – und den europäischen weit voraus. Eine typische Yoroi besteht dabei aus dem Kabuto (Helm), Mengu (Maske), Kote (Armschutz), Do (Brustpanzer), Tekko (Handrückenschutz), Kusazuri (Schurzglieder), Haidate (Oberschenkelschutz) und Suneate (Beinschutz) – die Unterkleidung und andere Bestandteile einmal außen vorgelassen. Dabei zeigt sich hier das große Kunstverständnis in Form von individuellen Anpassungen, Dekorationen und anderen Details. Bei manchen Rüstungen findet sich auch noch eine Menpo. Darunter versteht man eine Halbmaske, deren Teile austauschbar sind und ebenso individuell gestaltet sind, etwa mit Haaren, Verzierungen oder eingeflochtenem Metall. Allein diese Fülle ließ mich in manchen Momenten die Zeit vergessen, wenn mir wieder ein kleines Detail ins Auge fiel.

Ähnliches gilt auch für die vielen Helme, die die Sammlung Janssen beherbergt. Ob Drachen- oder Krebsscheren-Motive, nahezu alles ist möglich, besteht der Kabuto doch selbst aus vielen verschiedenen Teilen. Vor allem beim Maedate – dem Helmschmuck – legten die Samurai großen Wert auf Individualität. Aber auch in den Bereichen des Nackenschutzes (Shikoro) oder der Zierleiste (Fukurin) waren der „Gestaltungswut“ kaum Grenzen gesetzt.

Schwerter:

Doch wer „Samurai“ sagt, der kommt am Schwert, dem Katana, nicht vorbei. Dabei trugen die Samurai nicht nur eine lange, sondern auch noch eine kurze Klinge (Wakizashi). Das Schwertpaar an

sich wird als „Daisho“ bezeichnet. Die ersten Metallwaffen kamen in Japan während der Yayoi-Zeit (zirka 300 vor bis 300 nach Christus). Von der Bronzezeit an entwickelte sich in Japan auch die Metallverarbeitung weiter bis hin zu den bekannten Katanas, deren Schärfe legendär ist. Dabei sind sie aber ebenso empfindlich. Lange Kämpfe verkrafteten die Klingen nicht gut, selbst nach Einführung besserer Stähle. Es ging

mehr darum, den Gegner mit einem gezielten Schwertstreich zu besiegen. Deshalb trug der Samurai seine Schwerter mit der Scheide nach oben, um vom Ziehen nahtlos in den Streich übergehen zu können. Und auch zu dieser Thematik finden sich viele wunderschöne Waffen in der Sammlung. Kaum ein Schwert gleicht dem anderen. Sei es in Form des Griffes (Tsuka), der Tsuba (dem Stichblatt), der Hamon (Härteline) oder anderen Details,



Die einfachen Soldaten hatten nur eine spartanische Ausrüstung und trugen keine prachtvollen Rüstungen, wie es die Samurai taten.

Bushido – der Weg des Kriegers

Es gibt insgesamt sieben Tugenden, für die die Samurai stehen und nach denen sie zu streben haben:

1. Gi (義): Rechtlichkeit,
2. Yu (勇): Mut,
3. Jin (仁): Menschlichkeit,
4. Rei (礼): Einhaltung der Etikette,
5. Makoto (誠) oder Shin (真): Wahrhaftigkeit,
6. Meiyo (名誉): Ehrbewusstsein,
7. Chūgi (忠義), auch Chū (忠): Loyalität und Pflichtbewusstsein.

Daneben existieren noch die sogenannten fünf Hauptforderungen des Bushido (auch bekannt unter dem Begriff „Dojokun“): Treue, Höflichkeit, Tapferkeit, Offenheit und Einfachheit.

überall lassen sich in diesem Museum neue Entdeckungen machen.

Feuerwaffen:

Wer nun aber denkt, dass die Samurai sich nur mit Schwert, Lanze und Bogen bekämpften, der irrt – und findet in Berlin eine ganze Reihe verschiedener Feuerwaffen. Ein Beispiel ist etwa die Ozutsu (auch: Odzutsu) aus der späten Edo-Zeit. Dabei erfolgt die Namensgebung der Waffen nicht nach dem Typ, sondern nach dem Herstellungsort, ihrer Funktion oder dem verwendeten Kaliber. Das führt zu der Tatsache, dass unterschiedliche Waffen dennoch den gleichen Namen tragen können. Unter „Ozutsu“ fallen so etwa Feuerwaffen, die ein Kaliber von zirka 23 Millimetern verschießen – in Japan entspricht dies 20 monme. Eine andere Waffe aus dieser Riege ist die Teppo-Pistole. Vom Typ her lässt sie sich wahrscheinlich bei den bajoztsu einordnen – diese wurden in der Regel von Pferden aus eingesetzt. Sie hat das Kaliber 1,5 monme (zirka 9,5 Millimeter). Daneben gibt es noch weitere Typen zu entdecken, neben filigran gefertigten



Rüstung waren sehr individuell. Auch die Maske („Mengu“) gestalteten die Träger ebenso einzigartig, wie die ...



... Helme, „Kabuto“ genannt. Hier waren es etwa Krepsscheren-artige Elemente auf dem Helm, der noch dazu weitere filigrane Details aufweist.

Pulverflaschen, Umhängetaschen für das weitere Zubehör und andere Dinge, die die Kämpfer zum Einsatz der „Feuerstöcke“ benötigten. Selbst das bildet nur einen kleinen Teil ab. Bögen, Kimonos, Gemälde, alltägliche Gegenstände, Theatermasken, Bücher, Kunst und noch mehr finden sich auf den beiden barrierefreien Ebenen des Samurai-Museums. Aber das ist natürlich noch immer nicht alles.

Geschichte interaktiv:

Neben den „klassischen Ausstellungstücken“, die alle modern präsentiert werden, gibt es eine ganze Reihe von interaktiven Stationen, die über Geschichte und Kultur aufklären. Besonders das No-Theater (in Japan traditionell nur von Männern gespielt) mit Projektionen, das virtuelle Schmieden eines Katanas oder die begleitenden Filme laden zum Verweilen ein. Der Besucher fühlt sich in



Man findet im Museum keine Rüstung eines Samurai, die der anderen gleicht. Die Kunstfertigkeit wurde hier groß geschrieben.

eine Zeit zurückversetzt, die noch dazu in einer ganz anderen Region der Erde stattgefunden hat.

Im obligatorischen Shop lassen sich noch einige Souvenirs kaufen. Zugegeben, 35 Euro für ein T-Shirt sind nicht günstig, aber dafür unterstützt man ein Museum, das es in dieser Form in ganz Europa nicht noch einmal gibt. Wer Vergleichbares will, muss wohl den Weg nach Nippon selbst antreten. Wer in der Hauptstadt weilt, sollte dieses Museum besuchen. Von der musealen Pädagogik wird hier geboten, was der aktuelle Stand ist: Einrichtungen wie 3D-Animationen und Projektionen machen die Visite zu einem Fest für die Sinne. Wer sich bisher nicht für die Samurai interessiert hat, der wird hier zum Fan werden.

Text: Alexander Losert M.A.

Redaktion: Matthias S. Recktenwald

Das Museum ...

... ist von Montag bis Sonntag zwischen 11 bis 19 Uhr geöffnet. Das Eintrittsticket kostet regulär 12 und ermäßigt 8 Euro. Es gibt ein Flexticket: Erwachsene 16 und Kinder 12 Euro. Führungen finden um 13 und 17 Uhr statt (zu je 5 Euro zuzüglich zum Ticketpreis). Kontakt: Auguststraße 68, 10117 Berlin, Telefon: (+49) 30 62 97 56 35, info@samuraimuseum.de

SPECIAL Nr. 106

NEU

Pistolen bei Militär und Polizei

VISIER SPECIAL

+++Jetzt bestellen!+++Jetzt bestellen!+++Jetzt bestellen!+++Jetzt bestellen!+++Jetzt bestellen!+++

SPECIAL
106

VISIER SPECIAL

Medienpartner
all4shooters.com
www.all4shooters.com

Euro € 9,90
Schweiz CHF 14,80
Österreich € 10,80
Niederlande € 11,80
Luxemburg € 11,60
Belgien € 11,60

Ausgabe
106
G42089



Pistolen bei Militär und Polizei

TAKTIK & TECHNIK

- Waffensysteme
- Konzeptionen und Einsätze
- Ausbildung und Ausrüstung

Pistolen bei Militär und Polizei

Wohl kaum eine andere Waffe aus dem charakteristischen Werkzeugkasten hat in den vergangenen Jahren so an Bedeutung gewonnen wie die Pistole. Lange Zeit galt sie als schwer zu beherrschendes, eher symbolisches Selbstverteidigungsmittel. Inzwischen übernimmt sie zahlreiche Rollen – von der durchschnittlichen Backup-Waffe des einzelnen Kämpfers bis hin zum besonderen Einsatzmittel bei Spezialkräften. Die gestiegene Bedeutung der militärischen Kurzwaffe macht sich auch bei aktuellen Neubeschaffungen bemerkbar. So bestellen die Streitkräfte zum einen Kurzwaffen in größeren Mengen, um mehr Soldaten ausstatten zu können. Zum anderen wenden sie dabei auch den Systemgedanken an. Danach besteht das System Kurzwaffe nicht nur aus der Pistole selber, sondern auch aus der zugehörigen Munition sowie Zubehör wie Holster, Laser-Licht-Modul, Schalldämpfer und Optik. Ein weiteres wichtiges Element des Systems Pistole bildet die Ausbildung. Auch hier hat sich international in den letzten Jahren etliches getan. Das neue Special „Pistolen bei Militär und Polizei“ bietet einen umfangreichen Überblick über die aktuellen Entwicklungen bei den militärischen und polizeilichen Kurzwaffenkonzeptionen. Dabei stellt das Heft Waffen, Zubehör, Munition, Ausbildung und Ausrüstung vor. Ein Anhang mit Adressen, Internet-Links und Zusatz-Informationen rundet das Sonderheft ab.

NUR 9,90 €

zzgl. Porto und Verpackung

Weitere Empfehlungen der SPECIAL-Reihe: 110645



110545



110245

So bestellen Sie:

Sofort Coupon auf Seite 101 ausfüllen, abschicken und das neue SPECIAL gehört Ihnen!

+49 (0)2604 / 94464-10
oder / 94464-13

shop@vsmedien.de
www.visier.de
www.vsmedien-shop.de

Hier geht's zum Shop:



vsmedien
gmbh



Was noch? Pedersoli Traditional Hawken, Bowen-Luxusrevolver,...

VISI ER Schweizer Waffen-Magazin **SWM**
Die Zeitschrift für Sportschützen, Waffenträger und Sammler

Mit dem QR-Code  zum SWM



Unter anderem lesen Sie folgenden Artikel im nächsten Schweizer Waffen-Magazin:

VISI ER XXL, die starke VISI ER-Abo-Ausgabe mit dem 16-seitigen SWM !



Die Sportpistole von Eugen Weiler ist eine echte Rarität.

Aus aktuellem Anlass können sich die Themen ändern.

DER INFLATION ZUM TROTZ.

KOMPLETT-ANGEBOT
04960571P1392, UVP € ~~1.471,90~~

1.299,-

AR + RED-DOT MIT ZWEI MONTAGEN + ABZUG



DPMS LITE KAL. .223 REM.

- ▶ 42,5 cm (16,75") langer 4140 Chrome-Moly-Lauf, freischwingend ▶ Drall 1-8"
- ▶ Druckstabiler Fiberglas-Handschaft ▶ M4 Schusschaft
- ▶ Schmiedegehäuse aus 7075 T6 Aluminium
- ▶ A3 Flattop Upper Receiver
- ▶ A2 Mündungsfeuerdämpfer und Pistolengriff ▶ 10-Schuss-Metallmagazin ▶ Gewicht 2,8 kg
- ▶ Länge 84,5–93 cm



TIMNEY AR-ABZUG

PASSEND FÜR ALLE „SMALL-PIN“ AR-15 WAFEN ZUM EINFACHEN AUSTAUSCH DES BESTEHENDEN ABZUGES. SEHR TROCKENSTEHEND MIT HERVORRAGENDER CHARAKTERISTIK UND LEICHTEM ALUMINIUMGEHÄUSE, ABZUGSGEWICHT 1300 G, # 0656675

TIMNEY
TRIGGERS USA

NUR WAFFE
04960571, UVP €

999,-

BUSHNELL TROPHY TRS125 RED-DOT-VISIER

3 MOA ROTPUNKT, 10 HELLGKEITSTUFEN, MULTICOAT-LINSEN-BESCHÜTTUNG, WASSERDICHT UND BESCHLAGFREI, MIT ZWEI MONTAGEN „LOW UND HIGH-RISE“, 5 JAHRE GARANTIE, # 880TRS125

Bushnell

5 (FÜNF) JAHRE GARANTIE. PUNKT.

NEU RXS 100

- ▶ Exo Barrier Technology als Linsenschutz gegen Wasser, Öl, Beschlag, Staub und Schmutz
- ▶ Klickverstellungen
- ▶ 8 Leuchtintensitätsstufen
- ▶ Ausschaltautomatik
- ▶ Über 5.000 Stunden Batterielaufzeit bei mittlerer Intensität
- ▶ Mit Weaver-/Picatinny-Montage



RXS 100
880RXS100, UVP €

149,95



4 MOA

NEU RXS 250



- ▶ Eines der robustesten Rotpunktvisiere der Welt
- ▶ Exo Barrier Technology als Linsenschutz gegen Wasser, Öl, Beschlag, Staub und Schmutz
- ▶ Klickverstellungen
- ▶ 10 Leuchtintensitätsstufen; NV-tauglich
- ▶ Ausschaltautomatik
- ▶ Über 50.000 Stunden Batterielaufzeit
- ▶ Erfüllt die MIL-STD-810 Vibrations- und Treffpunktkriterien
- ▶ Mit Weaver-/Picatinny-Montage



4 MOA

RXS 250
880RXS250, UVP €

349,95

NEU RXU 200



RXU 200
880RXU200, UVP €

279,95



6 MOA

- ▶ Ultra kompaktes Design mit einer Höhe von nur 19,5 mm – ideal für Kurz Waffen
- ▶ Immer aktiver Rotpunkt mit automatischer Anpassung der Leuchtintensität an das Umgebungslicht
- ▶ Über 50.000 Stunden Batterielaufzeit
- ▶ Exo Barrier Technology als Linsenschutz gegen Wasser, Öl, Beschlag, Staub und Schmutz
- ▶ Erfüllt die MIL-STD-810 Vibrations- und Treffpunktkriterien
- ▶ Direkt passend auf Montageschnittstellen für SHIELD™ RMS/RMSc; Montage für Weaver-/Picatinny-Schienen optional erhältlich

Bushnell



PDP

PERFORMANCE. DUTY. PISTOL.



Nie gab es eine hochwertigere Walther.

Kompromisslos für unsere Einsatzkräfte weltweit. Genauso wie im Sport und im Training.
Überlegener Performance Duty Trigger. Einzigartige Pointability. Zuverlässig in jeder Situation.
Engineered by Walther. Carl Walther.



Info: www.walther-pdp.com